

ISSN 1866-718X

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2012

Stuttgart

Landeshauptstadt

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Stuttgart Sommersemester 2012

DIEHL
www.diehl.de



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF®



Rosige Aussichten für die Karriere

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bedarf an akademischem Fachpersonal steigt ständig weiter und daher können sich karrierewillige Studenten über rosige Zeiten freuen - das Angebot an Arbeitgebern, die gezielt Bewerber/innen der Hochschulregion Stuttgart suchen, ist groß.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige? campushunter®.de versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen - vom regionalem KMU bis hin zum Global Player - mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern, warum es sich lohnt, sich genau bei diesem oder jenem Arbeitgeber zu bewerben.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, MTP und MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, MSW & Partner, women&work, Jobvector, ODEKI und unseren Gastredakteuren. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen rosigen Blick in die Zukunft und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

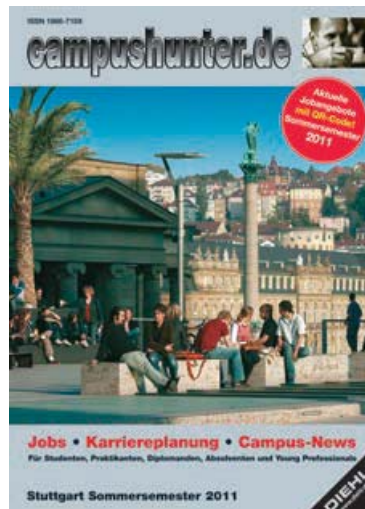
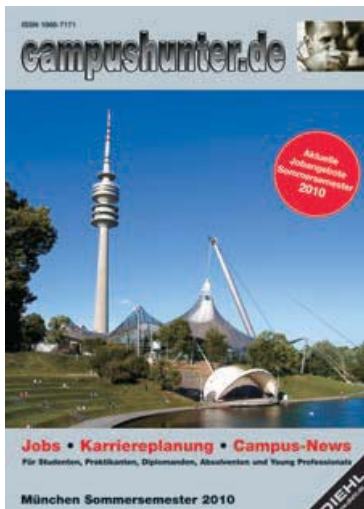
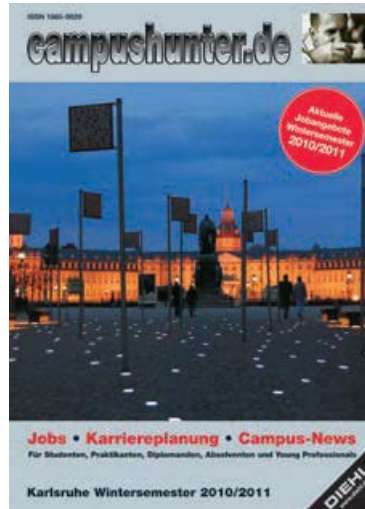
Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen Ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



Hamburg _____
Berlin _____
Braunschweig _____
Bochum _____
Köln _____
Dresden _____
Frankfurt _____
Darmstadt _____
Erlangen-Nürnberg _____
Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V



Liebe Studierende, liebe Unternehmensvertreter,

eine neue Ausgabe des Magazins ist da. In Zeiten des Web 2.0 stellt sich für den campushunter jedoch wie für jedes Printmedium von Ausgabe zu Ausgabe die Frage nach der Daseinsberechtigung. Die Anforderungen an Printmedien sind zweifelsohne gestiegen.

Wird der Mehrwert eines Printprodukts nicht auf ersten Blick ersichtlich, so sparen sich Marketingentscheider das Budget für Druck und Vertrieb und investieren lieber in günstigere Maßnahmen über digitale Kommunikationskanäle. Und auch die engagierten Studierenden wählten in der neusten MTP-Studie Printmedien wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher abgeschlagen auf die hinteren Plätze.

In diesem allgemeinen Medienranking belegen Social Media, Sonstiges Internet sowie Fernsehen und Radio die Plätze eins bis vier. Schlechte Karten also für campushunter.de als Magazin mit diesen beiden Stakeholdern? Ich denke: Nein!

Denn im schrumpfenden Zeitschriftenmarkt kommt es darauf an, seine Zielgruppe zu verstehen, relevante Inhalte früh zu erkennen und die zu publizierenden Informationen auch optisch ansprechend aufzubereiten. Erreicht eine Zeitschrift diese Vorgaben, hat sie eine gute Chance, sich erfolgreich im Markt zu behaupten.

campushunter.de zeichnet in meinen Augen die Relevanz für Studierende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite aus. Studierende möchten sich schnell und kompakt über ihre möglichen neuen Arbeitgeber in-

formieren. Der Unternehmensüberblick zu Beginn lotst direkt auf interessante Unternehmensprofile und Unternehmensinhalte.

Die Unternehmen wiederum profitieren von einer zielgruppenspezifischen und bundeweiten Verbreitung des Magazins bei gleichzeitigem Setzen von Akzenten durch die zahlreichen Regionalausgaben.

Spannend bleibt für mich die Weiterentwicklung von campushunter.de. Erfolgreiches Marketing macht das Commitment der Konsumenten zum Produkt/Unternehmen aus. Dafür wünschen diese sich Dialog und Beteiligung an Entscheidungen.

In diesem Sinne freue ich mich bereits auf den Auftritt von campushunter.de im Social Web. Möge er genauso sympathisch und vernetzend sein wie das bestehende Gesamtpaket!

Viel Spaß beim Entdecken der Chancen in dieser campushunter.de Ausgabe!

Dejan Latinovic

1. Nationaler Vorsitzender
MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.



14



21



25



27



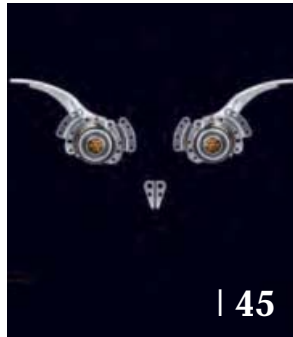
33



35



42



45



49



53

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Dejan Latinovic,
MTP e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

14 | Daimler

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit und
Interview mit Peter Berg „CAReer bei Daimler“

19 | VDI/Formula Student Germany e.V.

110 Teams starten bei der Formula Student
Germany 2012

21 | DEKRA Automobil GmbH

DEKRA Experten sorgen für Sicherheit und
Chancengleichheit

23 | Rennstall Esslingen

Das erste Mal bei einem Event in Amerika dabei

25 | J. Eberspächer GmbH & Co. KG

Weltweite Chancen beim führenden Automobilzulieferer

27 | SKF

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

31 | Rennteam Uni Stuttgart

Wie eine Idee zum Rennwagen wird

33 | ZF Friedrichshafen AG

Ingenieur und Chefpilot

35 | MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE

39 | Formula Student Germany e.V.

The Sky is the Limit

42 | Volkswagen

Woman DrivING Award

45 | Brose Gruppe

Den Erfolg mitgestalten

47 | GreenTeam Uni Stuttgart

Schneller, leichter, leistungstärker

49 | Schaeffler

Schaeffler goes DTM

53 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA

Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

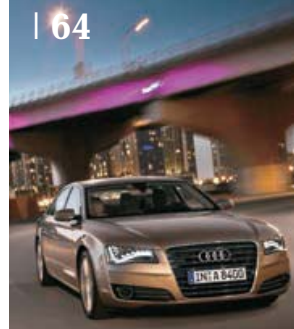
57 | DHBW Engineering Stuttgart e.V.

Sleek 11 – Misson completed!

- 59 | Continental AG**
Leistung ist unsere Leidenschaft!
- 63 | E.Stall Esslingen**
„Das sind wir“
- 64 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit
- 67 | Karrieretipps**
Bachelor – Wohin?
- 68 | Karrieretipps**
Die digitale Bewerbung
- 69 | Krones AG**
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft
- 73 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Business-Kleidung im Sommer
- 74 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart**
Wir können alles, zumindest theoretisch...
- 75 | Mooser EMC Technik GmbH**
Ein weltweit agierender EMV-Spezialist
- 77 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Ausgezeichnete Perspektiven
- 79 | MARKET TEAM e.V.**
Projektarbeit – Unser täglich Brot?
- 80 | campushunter®.de Interview**
Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen
- 82 | Thales Deutschland**
In über 50 Ländern Hand in Hand
- 85 | Universität Stuttgart**
Die Übermorgenmacher
- 87 | Assystem GmbH**
Wachsen Sie an technischen Herausforderungen
- 89 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.**
QR-Codes als Marketing-Tool
- 91 | Roto Frank AG**
Arbeit darf auch Spaß machen
- 93 | Karrieretipps**
Mut, Du selbst zu sein!
- 94 | Diehl-Gruppe**
Arbeiten bei Diehl
- 97 | Odeki**
Bildung macht Karriere
- 98 | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG**
Bekennen Sie Farbe...



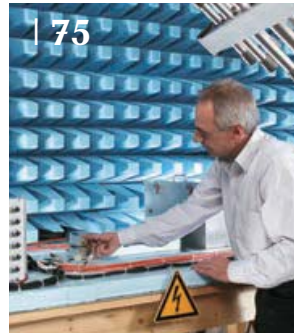
| 59



| 64



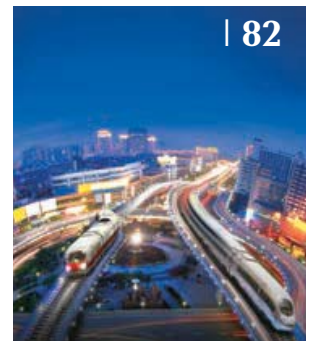
| 69



| 75



| 77



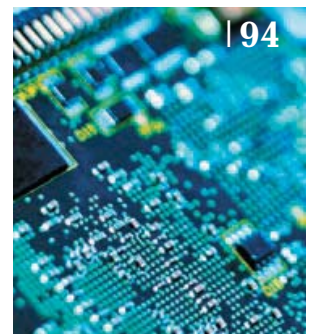
| 82



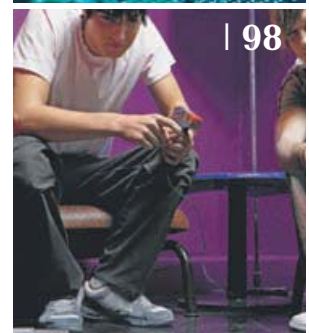
| 87



| 91



| 94



| 98



| 104



| 109



| 116

| 121



| 125



| 132



101 | Karrietipps

Handy-Knigge

103 | AKAD Stuttgart

„Champion des Jahres“ Max Hoff

104 | NovaTec – Ingenieure für neue Informationstechnologien GmbH

Der Alltag eines NovaTec Consultants

107 | HFT Stuttgart

Internationaler Designpreis für Studentin der HFT Stuttgart

108 | Universität Hohenheim

Praxistest Cloud Computing

109 | Bosch Software Innovations GmbH

Jeder Erfolg hat seine Geschichte

111 | Universität Stuttgart - HLRS

Der schnellste zivile Supercomputer Europas steht in Stuttgart

112 | Hochschule Reutlingen

Unternehmensberater während des Studiums

114 | btS e.V.

Young European Biotech Network

116 | Carl Zeiss

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

119 | Karrietipps

Fragen über Fragen beim Vorstellungsgespräch

120 | Universität Stuttgart – Gründungsbüro

Buzzerbox – Eine Holzkiste auf Erfolgskurs

121 | Bertrandt AG

Leistungen für eine mobile Welt

123 | AIESEC e.V. Stuttgart

Internationale Praktika – berufliche Erfahrung – Projektmanagement

124 | campushunter®.de vor Ort CRF Top Arbeitgeber 2012

CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012

125 | EnBW Energie Baden-Württemberg AG

500 Ladepunkte für eine der größten Elektro-Flotten der Welt

129 | campushunter®.de Buchtipps

Nandine Meyden – Karrierekiller

129 | Karrietipps

Besser SCHRÄG als nie

130 | bonding-studenteninitiative e.V.

Die bonding-Thementage

132 | Behr

Ein schlagfertiges Team

Heute schon „QR-gescannt“??

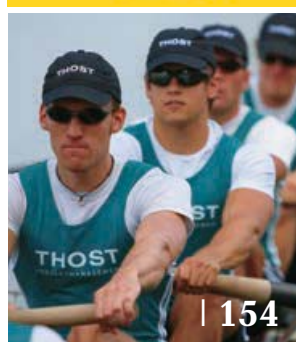
Hol Dir das

PLUS

an Informationen mit [campushunter.de!](http://campushunter.de)



- 135 | unicensus11**
Geht das Studium an der Realität vorbei?
- 136 | DHBW Stuttgart**
Campus-News
- 137 | Schuler AG**
Forming the future
- 141 | women&work**
Karriere, Familie & Co. – Mit welchen Wünschen und Erwartungen blicken Studierende 2012 in die Zukunft?
- 143 | TZM**
Mehr als Engineering
- 145 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. Stuttgart**
Vitamin B für deine Karriere
- 145 | Universität Hohenheim**
Die Firmenkontaktmesse Life Science 2012
- 147 | AIESEC e.V.**
Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein
- 149 | univativ GmbH & Co. KG**
Arbeiten und studieren in der Business Class
- 151 | flinc**
Eine Idee kommt in Fahrt
- 152 | Karrieretipps**
Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird
- 154 | Thost Projektmanagement**
Gemeinsam viel bewegen



Impressum

campushunter.de[®]

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 1866-718X

Sommersemester 2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Michael Spieler
Sandra Kuppels
Heike Reiser
Caroline Franz
Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Pierre Buck – campushunter.de[®]

8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓		✓		✓	✓
Architektur:					✓	✓
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:					✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓	✓				
Elektrotechnik:	✓		✓		✓	✓
Energietechnik:	✓		✓		✓	✓
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Feinwerktechnik:	✓		✓		✓	✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :						✓
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓		✓	✓
Jura:					✓	✓
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓	✓	✓
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓		✓	
Mathematik:	✓					✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:			✓			
Nachrichtentechnik:	✓		✓			
Naturwissenschaften:	✓					✓
Optik:			✓			
Papiertechnik:						
Physik:	✓				✓	✓
Rechtswissenschaften:					✓	✓
Schiffstechnik:	✓		✓			
Technische Redaktion:	✓		✓			
Textiltechnik:			✓			
Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik:	✓					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:			✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓	✓	✓		
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	87	132	121	109	45	59



Antriebstechnik:	✓					
Architektur:	✓					
Bauingenieurwesen:	✓					✓
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:	✓					
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓		✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		✓
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Feinwerktechnik:	✓		✓			
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓					
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓	✓
Jura:	✓					✓
Kerntechnik:						✓
Kommunikationswissenschaften:	✓					✓
Konstruktionstechnik:	✓		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:	✓					
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓		✓
Mathematik:	✓			✓	✓	✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓		✓			✓
Nachrichtentechnik:	✓		✓		✓	
Naturwissenschaften:	✓					✓
Optik:			✓			
Papiertechnik:						
Physik:	✓		✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:	✓					✓
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:	✓			✓		
Textiltechnik:	✓					
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:	✓					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓	✓	✓	✓	
telefonisch:		✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	14	21/U4	94	25	64	125

10 | Firmen auf einen Blick









Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓		
Biologie/Biotechnologie:		✓				
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓	✓		✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓		
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓		
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓				
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓		✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:				✓		
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:				✓		
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:		✓				
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mathematik:	✓	✓		✓		✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓			✓	✓	
Nachrichtentechnik:	✓			✓	✓	
Naturwissenschaften:	✓	✓		✓	✓	
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓		✓	✓	
Rechtswissenschaften:				✓		
Schiffstechnik:				✓		
Technische Redaktion:	✓	✓		✓		
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓		
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓		✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓			✓		✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓	✓	✓	✓	✓
telefonisch:		✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	98	69	35	53	75	104



Antriebstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓		✓	
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓				
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓				
Fahrzeugtechnik:		✓	✓		✓	
Feinwerktechnik:		✓				✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓					
Geowissenschaften:						
Informatik:		✓		✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:				✓		
Konstruktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓				✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓		
Mathematik:		✓				
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:		✓		✓		✓
Nachrichtentechnik:				✓		✓
Naturwissenschaften:		✓				
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:				✓		
Rechtswissenschaften:				✓		
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:				✓		
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						✓
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓	✓		✓
telefonisch:		✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	91	49	137	77	27/U2	82

12 | Firmen auf einen Blick

					 We make it visible.	
Antriebstechnik:		✓		✓		✓
Architektur:	✓					
Bauingenieurwesen:	✓		✓			
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓	✓		✓
Biologie/Biotechnologie:					✓	
Chemie:			✓	✓	✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓		✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:		✓	✓	✓	✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓	✓		
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:					✓	
Kerntechnik:	✓					
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓	
Konstruktionstechnik:		✓		✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓		✓	✓	✓
Medientechnik:		✓		✓	✓	
Mess- und Regeltechnik:		✓		✓	✓	✓
Mathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:			✓			
Mikroelektronik:		✓		✓	✓	
Nachrichtentechnik:		✓		✓	✓	
Naturwissenschaften:	✓	✓		✓	✓	
Optik:		✓			✓	
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓		✓	✓	
Rechtswissenschaften:	✓				✓	
Schiffstechnik:	✓					
Technische Redaktion:			✓			
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:	✓			✓		
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓		✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	154/U3	143	149	42	116	33



Karriere



Individuelle
Entwicklung



Flexibilität

Deine Karriere

Jetzt
informieren!



Innovationen



Sicherheit



Know-how



Gehalt



Teamarbeit



Career Tour



Career Walk

arbeitgeberverzeichnis. region-stuttgart.de

Jobbörse und Firmenporträts:
für Praktikanten – Studierende – Absolventen



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

In Kooperation mit

Odeki

Bildung macht Karriere

DAIMLER



Zukunftsweisende Themen warten auf Sie!

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit

» Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs.

Werden Sie Teil unseres Teams, denn viele zukunftsweisende Themen warten auf Sie! Zum Beispiel das für den Deutschen Zukunftspreis nominierte Projekt 6D-Vision.

Gefahren schneller erkennen als der Mensch

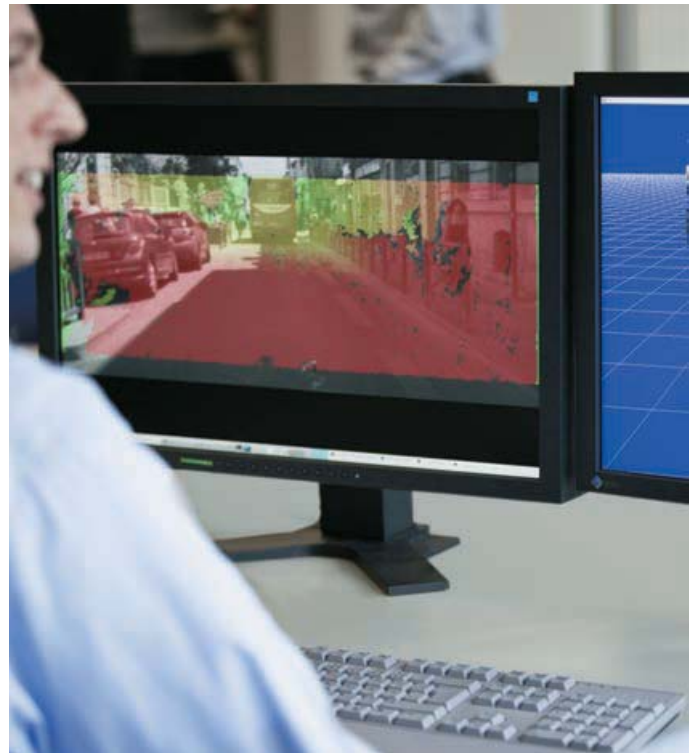
Das Projekt 6D-Vision des Daimler Forschungsteams macht den Straßenverkehr für alle Teilnehmer noch sicherer. Denn entscheidend für weniger Unfälle ist das rechtzeitige und umfassende Verstehen der oft sehr komplexen Fahrzeugumgebung und Verkehrssituation. Andere Verkehrsteilnehmer müssen in Sekundenbruchteilen erkannt und etwaige Kollisionsgefahren ermittelt werden. 6D-Vision bildet erstmalig im Auto die dreidimensionale Wahrnehmung des Menschen und das Erkennen von potenziellen Gefahren auf einer kleinen, leistungsfähigen und serientauglichen Hardware ab. „Analog zum menschlichen Vorbild mit zwei Augen verwendet 6D-Vision dazu eine Stereokamera, aus deren Bildern in Echtzeit die dreidimensionale Geometrie der Situation vor dem Fahrzeug mit Hilfe der bei Daimler entwickelten Algorithmen berechnet wird“, erläutert Dr. Uwe Franke aus dem Daimler-Forscherteam.

„Aus der Analyse aufeinander folgender Bildpaare werden Bewegungen zuverlässig und blitzschnell erkannt. Wie das genau funktioniert, erklären wir anschaulich auf den Internetseiten www.6D-Vision.de.“

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren.

Sekundenbruchteile sind entscheidend

Das Zusammenführen von räumlicher und zeitlicher Wahrnehmung ermöglicht es, aus einem fahrenden Fahrzeug heraus stationäre von bewegten Objekten zu unterscheiden. Bewegte „Objekte“, zum Beispiel Kinder, die unerwartet auf die Straße laufen, werden in weniger als 200 Millisekunden in einem großen Blickfeld wahrgenommen. Ein durchschnittlich aufmerksamer Mensch benötigt für diese Aufgabe typischerweise eine Sekunde. Rein rechnerisch entspricht eine Sekunde bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fahrzeugweg von rund 15 Metern. Bremsst das Fahrzeug nur eine halbe Sekunde früher, kommt es fast eine Fahrzeuglänge früher zum Stehen. ➔



Unfälle vermeiden, den Menschen helfen

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren. Basierend darauf arbeitet Daimler an möglichen Fahrerassistenzsystemen, darunter Bremsassistenten, die bei querenden Fahrradfahrern oder Fußgängern aktiv werden, Kreuzungsassistenten, die Kollisionen beim Abbiegen durch Bremsen verhindern sollen und einem Ausweichassistent, der durch ein schnelles Lenkmanöver helfen kann, Unfälle im letzten Moment zu vermeiden. Neben sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsystemen hilft 6D-Vision, den Fahrer zu entlasten und den Komfort zu erhöhen, beispielsweise im Stop-and-Go-Verkehr oder in engen Baustellenbereichen.

Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Einsatzspektrum von 6D-Vision geht jedoch weit über die Anwendung im Automobil hinaus und bietet Potenzial für alle Bereiche, in denen eine exakte Erfassung und Interpretation dynamischer Szenen erforderlich ist, beispielsweise in den vielfältigen Einsatzbereichen der Robotik und der Mensch-Maschine-Interaktion.

Unser Pioniergeist lebt. Mit Ihnen.

Heute und in Zukunft warten bei der Daimler AG spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Sie. Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik, Infor-

matik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Lassen Sie uns gemeinsam mehr bewegen.

Wir freuen uns auf Sie!



Das Daimler Forschungsteam wurde mit der Technologie „6D-Vision“ für den „Deutschen Zukunftspreis“ des Bundespräsidenten nominiert.

CAReer bei Daimler

Interview mit Peter Berg zum konzernweiten Trainee-Programm

» Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development, verantwortet bei der Daimler AG die weltweite Nachwuchsgewinnung und -entwicklung. Zu dem breiten Spektrum der Aufgaben zählen beispielsweise das konzernweite Nachwuchsprogramm „CAReer“, die Unternehmensaktivitäten zur Dualen Hochschule, das Entwicklungsprogramm für Konzernmitarbeiter „Daimler Academic Programs“ sowie das Employer Branding.

Seit wann gibt es das Traineeprogramm CAReer bei Daimler und wie viele Trainees stellt Daimler im Jahr 2012 ein?

Wir bieten unser konzernweites Nachwuchsprogramm CAReer seit 2007 an. Von Beginn an waren Interesse und Bewerberanzahl sehr hoch, was uns natürlich freut. Über CAReer haben wir seither bereits rund 2.000 Hochschulabsolventen und Berufseinsteigern mit erster Praxiserfahrung einen erstklassigen Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Für das Jahr 2012 planen wir weltweit wieder circa 500 Einstellungen für CAReer.

Aus welchen Fachbereichen suchen Sie Absolventen für Ihr Traineeprogramm?

Wir suchen vorwiegend Bewerber mit einem erfolgreich abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, insbesondere aus den Bereichen Engineering und IT. Gerne dürfen sie bereits erste Praxis- bzw. Berufserfahrung mitbringen.

Was sind die Vorteile eines Traineeprogramms für Hochschulabsolventen gegenüber einem Direkteinstieg?

Beide Einstiegsmöglichkeiten bieten aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte ihre Vorteile. Durch unser Traineeprogramm CAReer erhalten Hochschulabsolventen und Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung in relativ kurzer Zeit vielfältige Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsfelder unseres Konzerns. Gleichzeitig gewinnen wir als Unternehmen hochqualifizierte akademische Nachwuchskräfte, die sich während des Programms umfangreiches Know-how aus verschiedenen Bereichen aneignen und dieses später in ihren jeweiligen Fachbereich einbringen. Neben dem Traineeprogramm bieten wir selbstverständlich auch Direkteinstiege mit einem individuellen Informations- und Einarbeitungsprogramm an. Unabhängig davon, um welche Einstiegsmöglichkeit es sich handelt, schaffen wir die Voraussetzungen für einen optimalen Start ins Berufsleben bei Daimler.

Gibt es jeweils feste Start-Termine für die Trainee-Programme?

Das CAReer Programm startet monatlich. Da das Auswahlverfahren mehrstufig aufgebaut ist, ist es sinnvoll, sich circa drei bis vier Monate vor dem gewünschten Starttermin zu bewerben.



Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development

Wie läuft das Auswahlverfahren für die Trainee-Stellen bei Daimler ab?

Der Auswahlprozess bei CAReer erfolgt in mehreren Stufen: Wenn das Profil des Bewerbers zu den Anforderungen der Stelle passt, laden wir ihn zu einem Online-Test ein. Hat er diesen erfolgreich absolviert, führen wir mit dem Kandidaten ein Telefoninterview und ein Assessment-Center durch, in das auch der zukünftige Fachbereich eingebunden ist.

Wie lange dauert das Trainee-Programm bei Daimler?

Das CAReer Programm umfasst einen Zeitraum von zwölf bis 15 Monaten. Darin enthalten sind mindestens drei Projekteinsätze mit einer Dauer von jeweils drei bis fünf Monaten.

Was gibt es für Ausbildungsinhalte über das rein Fachliche hinaus? (z. B. Soft Skill Seminare, Netzwerkveranstaltungen)

Unsere Trainees bilden sich auch off-the-job weiter. In drei Qualifizierungsreihen zu Fachthemen und Methodenkompetenz vertiefen sie ihre Erfahrungen aus den Projekteinsätzen. Sie erhalten Einblick in strategische Themen unseres Unternehmens, lernen die Produkte kennen und setzen sich mit unseren Werten und Business Ethics auseinander. Auch interkulturelles Lernen durch die internationale Zusammensetzung der Gruppen und Trainings wird vermittelt. Weitere Angebote sind Niederlassungs- und Produktionseinsätze, um die Sicht der Kunden und der Mitarbeiter in der Produktion besser kennenzulernen. Nach der Traineezeit bieten wir Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung und Alumni-Veranstaltungen an.



www.career.daimler.mobi



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Versicherungen und innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2011: 271.400 weltweit
(167.700 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2011: 106,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

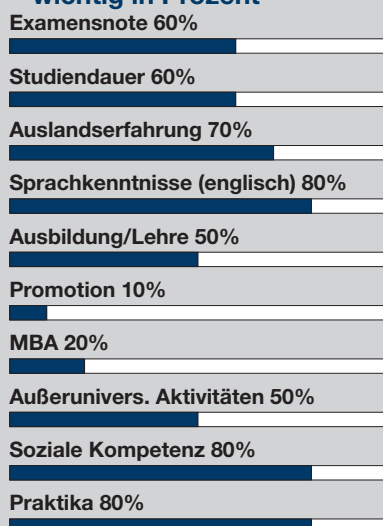
Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 271.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterentwicklung durch spannende Themen, innovative und zukunftsweisende Fragestellungen in einem kollegialen und internationalen Umfeld. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten an den Innovationen von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit. Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist hier gefragt!



Rekord am Hockenheimring



110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

Studierende aus allen Kontinenten sind vertreten, wenn die Formula Student Germany (FSG) vom 31. Juli bis 5. August 2012 in die nächste Runde startet. Insgesamt 110 Teams kommen in diesem Jahr zum internationalen Konstruktionswettbewerb an den Hockenheimring – ein neuer Teilnehmerrekord. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen für die vom VDI ausgerichtete Veranstaltung.

» » „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr so viele Teams wie noch nie am Hockenheimring dabei sein werden und begrüßen zum ersten Mal auch zwei chinesische Mannschaften auf der Rennstrecke“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Das große Interesse beweist, dass Technik über Grenzen hinweg begeistern kann und die anspruchsvolle Konstruktion eines Rennwagens ein gemeinschaftliches Erlebnis ist.“

Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebauten Elektroboliden gegeneinander an. Insgesamt 78 Teams gehen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotor, an den Start. Mannschaften aus Europa, Afrika, Australien, Nord- und Südamerika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 35 Teams deutscher Hochschulen nutzen. Zum ersten Mal auf der Rennstrecke dabei sind auch zwei chinesische Mannschaften. 46 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Teilnehmer der Formula Student Electric (FSE) stehen vor der Aufgabe einen konkurrenzfähigen Rennwagen zu konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. 32 Teams aus acht Ländern Europas und Nord-Amerikas, darunter



22 Teams aus Deutschland, wollen ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren. 24 Teams hoffen noch auf einen Startplatz. Alle zur FSG angemeldeten Teams sind unter www.formulastudent.de aufgelistet.

„Das ungebrochene Interesse an unserem Nachwuchswettbewerb zeigt, wie wichtig er für die Studierenden ist“, so Harald Nobis, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „Hier können sie zeigen, auf welch hohem Niveau sie bereits während ihres Studiums arbeiten und sich zugleich professionell auf ihr Berufsleben vorbereiten.“



Neue Ideen und ausgeklügelte Konzepte wird es auch bei der siebten Runde der FSG geben. Seit Monaten tüfteln die Teilnehmer an ihren Rennwagen und feilen an ihrer Gesamtpräsentation. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen, bauen und vor Publikum präsentieren. Dabei sammeln die Nachwuchsingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Große Marken wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, SKF, Siemens, Tognum sowie VW und ZF unterstützen den Wettbewerb.

Weitere Informationen

www.formulastudent.de

VORSPRUNG DURCH { IMPULSE INITIATIVE INNOVATION

Mitglied werden:

Weiter bilden, Netzwerk nutzen, Karriere machen.

Karriereschritte zählen auf beruflichen und persönlichen Erfolg ein. Sie bilden den Brennstoff für weitere Karrieresprünge: Für all diejenigen, denen der gewöhnliche Verlauf der Dinge nicht genug ist und die immer neue Herausforderungen suchen, hält der VDI ein vielfältiges Portfolio bereit und setzt sich aktiv für eine Politik ein, in der sich das Innovationspotenzial der Ingenieure entfalten kann.

Nutzen Sie den VDI-Vorsprung und profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Karriereberatung: die tatkräftige Unterstützung für Ihren beruflichen Aufstieg

Gehalts- und Bewerbungschecks: alles ist gut, Kontrolle ist besser

Gründungsberatung: die professionelle Hilfe für Ihre Selbstständigkeit

Rechtsauskunft: der juristische Rat- und Tatgeber, Patent und Markenrecht

Versicherungsdienst: der Beratungsservice für Vorsorge und Vermögen

www.vdi.de/karriere

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600

DEKRA – Technischer Partner im Motorsport

DEKRA Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

» Bei den Rennen der DTM zieht in der Saison 2012 ein neuer Sicherheitsstandard ein. Die Fahrzeuge des neuen Jahrgangs verfügen über ein optimiertes Monocoque aus Kohlefaser, einen Überrollkäfig aus hochfestem Stahl sowie insgesamt sechs Crash-Absorber.

Mit dem neuen Sicherheitskonzept wollen die DTM-Dachorganisationen Internationale Tourenwagen Rennen e. V. (ITR) und Deutscher Motor Sport Bund e. V. (DMSB) und die drei engagierten Automobilhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz bei den Rennen höchste Sicherheitsstandards erreichen.

Als Offizieller Technischer Partner der Rennserie engagieren sich die Technischen Kommissare von DEKRA mit 20-jähriger DTM-Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements, das

auch die Sicherheit von Fahrer und Fahrzeug einschließt.

DEKRA testet exklusiv das Sicherheitskonzept

Für die Überprüfung des neuen Sicherheitskonzeptes entwickelte der DMSB zudem ein Testprogramm, das von der unabhängigen Sachverständigenorganisation DEKRA evaluiert wurde. So sieht das Reglement erstmals auch einen Crashtest für das Gesamtfahrzeug vor.

Zusätzlich zu den Vorgaben des internationalen Automotorsportverbandes FIA wurden die Fahrzeuge beim DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring und im DEKRA Crash Test Center in Neumünster weiteren Tests unterzogen. ■



Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit:

Mit DEKRA starten die Nachwuchingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 27.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

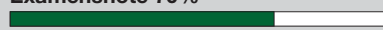
■ Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

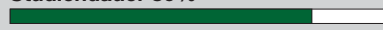
Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

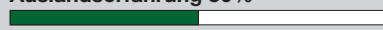
Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

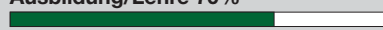
■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 50%


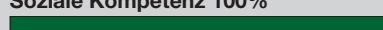
Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 70%


Promotion 50%


MBA 20%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Neue Saison – Neues Team



Foto: Doro Eisele

Der Rennstall Esslingen startet in seine fünfte Saison. Dabei will das Team, das nahezu komplett neu besetzt ist, an das erfolgreiche Jahr 2011 anknüpfen. Seit Oktober arbeiten wir auf Hochtouren, um den STALLARDO '12 beim Rollout im Mai unserem Publikum präsentieren zu können.



DAS ERSTE MAL BEI EINEM EVENT IN AMERIKA DABE!!!

➤➤ Zum ersten Mal in der Geschichte des Rennstall Esslingen wagen wir den Sprung über den großen Teich und nehmen an einem Formula-Student-Wettbewerb außerhalb Europas teil! Die erste Hürde dafür haben wir geschafft. Wir konnten einen der 120 Startplätze bei dem Event im Ursprungsland der Formula Student ergattern. Dabei war die Registrierung nichts für schwache Nerven:

Pünktlich um 16:00 Uhr sollte der Registrierungslink auf die Homepage der SAE® erscheinen. Doch brach - wie bereits bei anderen Events gewohnt - erst einmal die Verbindung zusammen. So mussten wir einige Minuten warten, bis die Seite wieder vollständig geladen war und wir das Anmeldeformular ausfüllen konnten. Doch dies funktionierte nicht! Letztendlich konnten wir uns erst nach einem Telefonat in die USA und etlichen E-Mails anmelden. Mit der Startnummer 119 werden wir mit unserem **Stallardo '11** vom 9. - 12. Mai 2012 bei der Formula SAE® Michigan um wichtige Punkte kämpfen!

Doch die Teilnahmen mit dem **Stallardo '11** in Michigan ist uns nicht genug. Daher standen die Registrierungen für die europäischen Events an, die traditionsgemäß im Januar stattfinden. Und so legten wir eine Lernpause ein und unsere Skripte zur Seite. Ebenso wurden die letzten Konstruktionen am **Stallardo '12** unterbrochen, um die wichtigen Registrierungen vorzunehmen, die bestimmen sollten, wohin wir in diesem Sommer reisen werden.

Unsere REISEZIELE sind

Formula Student Germany – HOCKENHEIM:

Erstmals in der Rennstall-Geschichte wurden wir zur Early Registration zugelassen. Bei dieser Vorregistrierung haben die Top10-Teams der Weltrangliste, die Top10-Teams des letztjährigen Wettbewerbs und das Gewinnerteam des FSG Media Awards 2011 die Möglichkeit, sich bereits eine Woche vor dem offiziellen Registrierungsstart anzumelden. Mit unserem 10. Platz in Hockenheim 2011 gehörten wir dazu. Die Vorregistrierung nahmen wir mit Bravour und sind so in Hockenheim dabei.

Formula Student Austria – SPIELBERG:

Am 13. Januar - einem Freitag - um 18:00 Uhr begann die Anmeldung für diesen Wettbewerb. Aufgrund des großen Ansturms auf die Registrierung brach erst einmal Minuten vor dem Ablauf des Countdowns die Internetseite zusammen. Die Organisatoren hatten alle Hände damit zu tun, diese Situation zu lösen und verschoben die Anmeldung um eine Stunde. Doch diese Stunde sollte zum Lösen des Problems nicht reichen. Eine weitere halbe Stunde später hatten alle geduldig wartenden Teams letztendlich die Möglichkeit, zu beweisen wie schnell ihre Finger sind. Auch diese Hürde konnten wir meistern und sind somit auch in Spielberg dabei.

Formula Student Spain - BARCELONA:

Das erste Mal in der Rennstallgeschichte haben wir uns dieses Jahr für das Event in Spanien, das auf dem Circuit de Catalunya vom 30. August bis 2. September stattfindet, registriert. Wir freuen uns auf einen tollen Saisonabschluss in Spanien! ➤

Unser SAISON-Kalender

Wie auch in den letzten Jahren haben wir wieder einen Kalender herausgebracht. Der neue Kalender wird uns von April 2012 bis März 2013 begleiten.

Anders als für die letzten Kalender haben wir diesmal keine Fotostudioaufnahmen von unserem Rennboliden aufgenommen, sondern sind einen ganzen Tag bei herrlichem Nebel auf der Rennstrecke gewesen. Als Fotograf war wieder mit dabei: Dino Eisele, (www.studiodinoeisele.de), der einfach ein Auge für tolle Aufnahmen hat. Die Post Production und Art Direction wurde von Rolf Böhringer (<http://www.rb-grafikdesign.com>) übernommen, der unseren Kalender gekonnt designed hat. Vielen Dank an Beide für die tolle Arbeit! Wir sind uns alle einig, dass dieser Kalender den beiden Vorgängern in nichts nachsteht.

Nun freuen wir uns auf den neuen Rennwagen, seinen Rollout und die kommenden Rennen um mit einem neuen, optimierten und einzigartigen **Stallardo '12** durchstarten zu können. Wir danken allen Sponsoren und Unterstützer für den tollen Support!

Euer Rennstall Esslingen ■

Weitere Informationen

QR-Code:
www.rennstall-esslingen.de



Fotos: Dino Eisele

Weltweite Chancen beim führenden Automobilzulieferer



Eberspächer

Gute Ideen sind der Treibstoff für unser Unternehmen

» Als weltweit führendes Unternehmen für Abgastechik, Fahrzeugheizungen, Bus-Klimasysteme und als Pionier bei der Fahrzeugelektronik bietet Eberspächer spannende Entfaltungsmöglichkeiten für engagierte Köpfe. Denn Eberspächer-Ingenieure sind Tempomacher bei der Entwicklung moderner Automobiltechnik für umweltverträgliche Mobilität, mehr Sicherheit und mehr Komfort im Straßenverkehr. Mit Kompetenz, Beharrlichkeit und Kreativität tragen sie zur Erfolgsgeschichte der Unternehmensgruppe bei – und das seit über 145 Jahren. Eberspächer ermöglicht einen unkomplizierten Einstieg für Ingenieure aller Fachrichtungen. Ob am größten Forschungs- und Entwicklungszentrum in Esslingen, oder in einem der rund 60 Standorte in 26 Ländern der Welt.

Wertvolle Praxiserfahrungen können Studenten auch im Rahmen von Praktika, Abschlussarbeiten oder als Werkstudenten sammeln. Dabei sorgen flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege für Raum, sich zu entwickeln und einzubringen. Partnerschaftliches Miteinander wird groß geschrieben: in den Teams, in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und natürlich auch bei den Kontakten zu Kunden. Hier sind die starken Wurzeln des inhabergeführten Familienunternehmens deutlich spürbar. Dauerhafte Geschäftsbeziehungen sind wichtiger als kurzfristige Erfolge. Nicht zuletzt deshalb hat sich Eberspächer zu einem der weltweit führenden Systemlieferanten für Fahrzeughersteller entwickelt, der auf allen Schlüsselmärkten der Automobilindustrie zu Hause ist.



MARKUS WILLKOMMEN, INGENIEUR

„NEBEN DEN EXZELLEN TEN ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN SCHÄTZE ICH DAS INTERESSE, DAS MEINER ARBEIT ENTGEGENGEBRACHT WIRD.“

Dynamik, Innovation, Faszination: Steigen Sie ein in die High-Tech-Welt von Eberspächer. Und gestalten Sie die Mobilität von morgen aktiv mit – in einem zukunftsstarken Familienunternehmen.

INNOVATION LOCKT. FAMILIE BINDET.

DRIVING THE MOBILITY OF TOMORROW

 Eberspächer

www.eberspaecher.com



Eberspächer

Kontakt

Ansprechpartner

Herr Maucher
Personalmarketing
Kontakt Daten finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.eberspaecher.com/nc/job-karriere/jobboerse.html>

Anschrift

Eberspächerstraße 24
73730 Esslingen

Telefon

Telefon: +49 711 939 1140
Fax: +49 711 939 16 1140

E-Mail

jobs-es@eberspaecher.com

Internet

www.eberspaecher.com

Direkter Link zum Karrierbereich

<http://www.eberspaecher.com/job-karriere.html>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt per E-Mail (Initiativ oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf unserer Webseite) oder auf dem Postweg. Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 40 Praktikanten pro Jahr

Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 60 Diplomanden/Studenten einer Abschlussarbeit pro Jahr

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für 15-20 Werkstudenten pro Jahr

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang BWL-Industrie
- Bachelor of Engineering (B.Eng.), Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B.Eng.), Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science (B.Sc.), Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Master of Engineering Maschinenbau / Master of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Direkteinstieg? Ja

QR zu Eberspächer:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Verfahrenstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, (technische) Informatik, Mathematik, Physik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Abgastechnik, Fahrzeugheizungen, Elektrische Fahrzeugheizungen, Bus-Klimasysteme, Fahrzeugelektronik sowie Automobile Bussysteme

■ **Standorte**

Weltweit 60 Standorte in 26 Ländern

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 6.500 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2011: rund 2,5 Mrd. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Versuch, Konstruktion, Elektrik/Elektronik, Grundlagenentwicklung, Produktionsmanagement/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing/Vertrieb (Aftermarket), Controlling/Finanzen, Personalmanagement, Einkauf, IT

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ **Warum bei Eberspächer bewerben?**

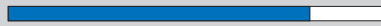
Eberspächer vereint das Beste aus verschiedenen Welten: Wir gehören zu den führenden Hightech-Systemlieferanten der Automobilindustrie und stehen gleichzeitig für die Vorzüge, die ein bodenständiges Familienunternehmen zu bieten hat. Wir sind stolz auf eine in über 100 Jahren gewachsene Wertekultur. Sie macht uns zu einem verlässlichen und sicheren Arbeitgeber. Wir investieren kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, in neue Standorte und vor allem in unsere Mitarbeiter. So wird auch Gesundheit im Unternehmen groß geschrieben: Fitness- und Entspannungskurse in eigenen Trainingsräumen, Betriebssportgruppen, jährliche Gesundheitstage, unter ergonomischen Gesichtspunkten eingerichtete Arbeitsplätze und ein Betriebsrestaurant mit eigener Küche runden das Arbeitsumfeld ab.

Die Bereitschaft, vorankommen zu wollen, unterstützen wir mit einer umfangreichen Personalentwicklung. Sie bringt die individuellen Wünsche der Mitarbeiter in Einklang mit den Anforderungen des Unternehmens. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Zeitkonten wird ein sinnvoller Ausgleich zwischen betrieblichen und privaten Anforderungen ermöglicht. In der Esslinger Zentrale steht den Mitarbeitern zudem eine betriebseigene KITA – für Kinder zwischen 1 und 6 Jahren – zur Verfügung. Denn qualifizierte und engagierte Mitarbeiter tragen dazu bei, dass die Spitzenposition im Weltmarkt weiter ausgebaut wird. Damit unsere Erfolgsgeschichte „Made in Esslingen“ weitergeht.

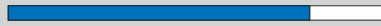
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

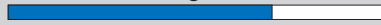
Examensnote 80%



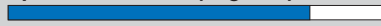
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



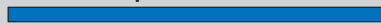
MBA 20%



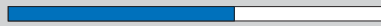
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch)



SKF®

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

Aus dem Leben eines Trainee: Oder wie Sascha Vorbeck als Maschinenbauingenieur die SKF GmbH für sich entdeckt.

Heute mal was anderes.

Statt in die Uni ging ich heute zur Messe im Kongresszentrum mitten in der Stadt. Ich war gespannt, was die Hochschulmesse Konaktiva wirklich bringen würde, hoffte auf viele und vor allem erfolgversprechende Kontakte. Einen hatte ich dabei ganz besonders im Kopf: das vereinbarte Einzelgespräch mit einem Vertreter der SKF GmbH. SKF sagte mir zwar nicht wirklich viel, aber die Anzeige für das Traineeprogramm hat sich interessant angehört. Und: Ich wurde überrascht! So ein angenehmes Gespräch habe ich selten erlebt. Und nicht nur das: Mit weltweit 46.000 Mitarbeitern in unzähligen Ländern bietet die SKF GmbH Möglichkeiten mit denen ich nicht gerechnet hätte. Überraschende Vielfalt. Fast in jeder Branche bietet SKF Lösungen und damit auch Einsatzmöglichkeiten. Auch wenn mir SKF und Schweinfurt nicht wirklich bekannt waren – eine Bewerbung werde ich auf jeden Fall abschicken.

Uni
Kongresszentrum
Konaktiva
SKF



Einladung
Bewerbertag
Assessment-Center



Post ist da!

Der Kontakt mit dem SKF Personalberater war schon wirklich besonders wertschätzend und persönlich. Wenn im Arbeitsalltag auch so ein Miteinander herrscht, wäre das wirklich klasse. Meine Bewerbung habe ich abgeschickt – und halte jetzt den Umschlag mit der Antwort in der Hand: Die Einladung zum Bewerbertag. Laut Beschreibung ein klassisches Assessment-Center über zwei Tage. Bin gespannt, was mich erwartet.

Neuland.

Zum ersten Mal in Schweinfurt – und das gleich zwei Tage hintereinander auf Kosten von SKF. Ob es eine Fortsetzung geben wird? Der Bewerbertag, zu dem ich angereist bin, wird es zeigen. Am ersten Tag standen viele Einzel- und Gruppenaufgaben auf dem Programm. Heute am zweiten Tag eine Werksführung und ein erstes Feedback – glücklicherweise ein positives. So ist die Rückfahrt nach Darmstadt begleitet von einem guten Gefühl. Ich bin mit mir zufrieden – mal sehen, ob es gereicht hat!

Einzel- und
Gruppenaufgaben



„Ich habe den Job!“



Mein Handy klingelt.

„Guten Tag, Herr Vorbeck, wie geht's Ihnen?“ Mit diesen Worten hat sich Herr Hemrich, der von SKF beauftragte Personalberater, mit dem ich schon auf der Messe gesprochen hatte, bei mir gemeldet. Damit hätte ich nur ein paar Tage nach dem Bewerbertag nicht gerechnet. Und seine weitere Nachricht ist genial: Ich bin eingestellt. Ich habe den Job als Trainee. Ich spüre meinen Herzschlag am ganzen Körper. Einfach „Hammer“ – der erste richtige Job. Das muss gefeiert werden.

Unterschrift unter meine Zukunft.

So schnell wie alles andere bei SKF ging, so schnell ist jetzt der Vertrag da. Ich habe ihn gründlich gelesen und unterschrieben. Es ist amtlich. Ich fange bei SKF an. WOW! Jetzt muss ich nur noch meine Wohnung in Schweinfurt besichtigen. Ich freue mich auf mein neues Zuhause. Eines ist daran auf alle Fälle schon mal perfekt: Es wird von SKF gestellt.



Vertrag
Wohnung
Zuhause



6:45 Uhr
Wecker
Arbeitsleben

Ab jetzt klingelt der Wecker jeden Tag.

Oktober. 6.45 Uhr. Der Wecker klingelt – und das die nächsten Monate regelmäßig. Der erste Tag als Trainee. Der erste Tag ist so aufregend – genau wie die ersten Wochen und Monate. Es geht von einer Schulung zum nächsten Termin. Neue Gesichter, neue Namen, unzählige Informationen. Alles sehr viel, sehr neu, aber auch sehr interessant. Doch ich freue mich auch darauf, dass an Weihnachten mein erster Urlaub ansteht. Das Arbeitsleben ist doch etwas ganz anderes als das Studium – aber es macht richtig Spaß.

Mein erstes Projekt.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat: wahnsinnig interessant und wahnsinnig abwechslungsreich. Gleich im Januar begann das Projekt, das jeder Trainee im Oktober aus einer Vielzahl von möglichen Themen wählen konnte. Es ist das erste von insgesamt zwei jeweils 6-monatigen Projekten, für das ich verantwortlich sein werde. Ich habe mich für das Thema „Optimierung und Standardisierung des Supply-Chain-Prozesses im Wareneingang/Qualitätssicherung“ entschieden. Mit gemischten Gefühlen: stolz und zu 100-Prozent motiviert und doch auch etwas aufgeregt, ob ich die Erwartungen, die an mich gestellt werden, erfüllen kann. Aber ich bin optimistisch. Schließlich gibt es immer jemanden bei SKF, der mir hilft und mich unterstützt.



Projekt
Supply-Chain-Prozess
Unterstützung



Göteborg
hoher Stellenwert
weltweite Präsenz

Schwedisch für Anfänger.

Ein echtes Highlight liegt gerade hinter mir – wobei, eigentlich war bis jetzt alles ein Highlight. Doch die Reise nach Göteborg ins Headquarter von SKF war schon etwas ganz Besonderes. Alle Trainees wurden persönlich begrüßt und die Verantwortlichen haben sich sehr viel Zeit für uns genommen. Man spürt, dass jeder Mitarbeiter einen hohen Stellenwert hat. Ob das anderswo auch so wäre? Gleich nächste Woche geht's nochmal auf Tour – zu einem anderen Standort von SKF. Bin gespannt, ob ich später auch die Möglichkeit haben werde, die weltweite Präsenz von SKF zu nutzen und mehrere der 130 Länder kennenzulernen ...

Ende und Anfang zugleich.

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Erst habe ich mich bei SKF beworben und jetzt bin ich schon 18 Monate lang dabei. Mein Traineeprogramm ist in zwei Wochen zu Ende – und doch ist es nicht mein Ende bei SKF. Im Gegenteil: Ich habe mit Beginn des Traineeprogramms auch eine Zusage für eine Festanstellung bekommen – bin gespannt, wie es hier sein wird. Aber eines ist schon klar: Es wird abwechslungsreich und zwar mehr, als ich mir jemals erträumt habe. Ich freue mich auf alles, was kommt: meine Aufgaben, meine Karriere und hoffentlich viel SKF. Wie es weitergehen kann, hat mir mein Chef schon angedeutet – als er mir online die Weiterbildungsmaßnahmen bei SKF gezeigt hat.

18 Monate
Weiterbildung
Karriere



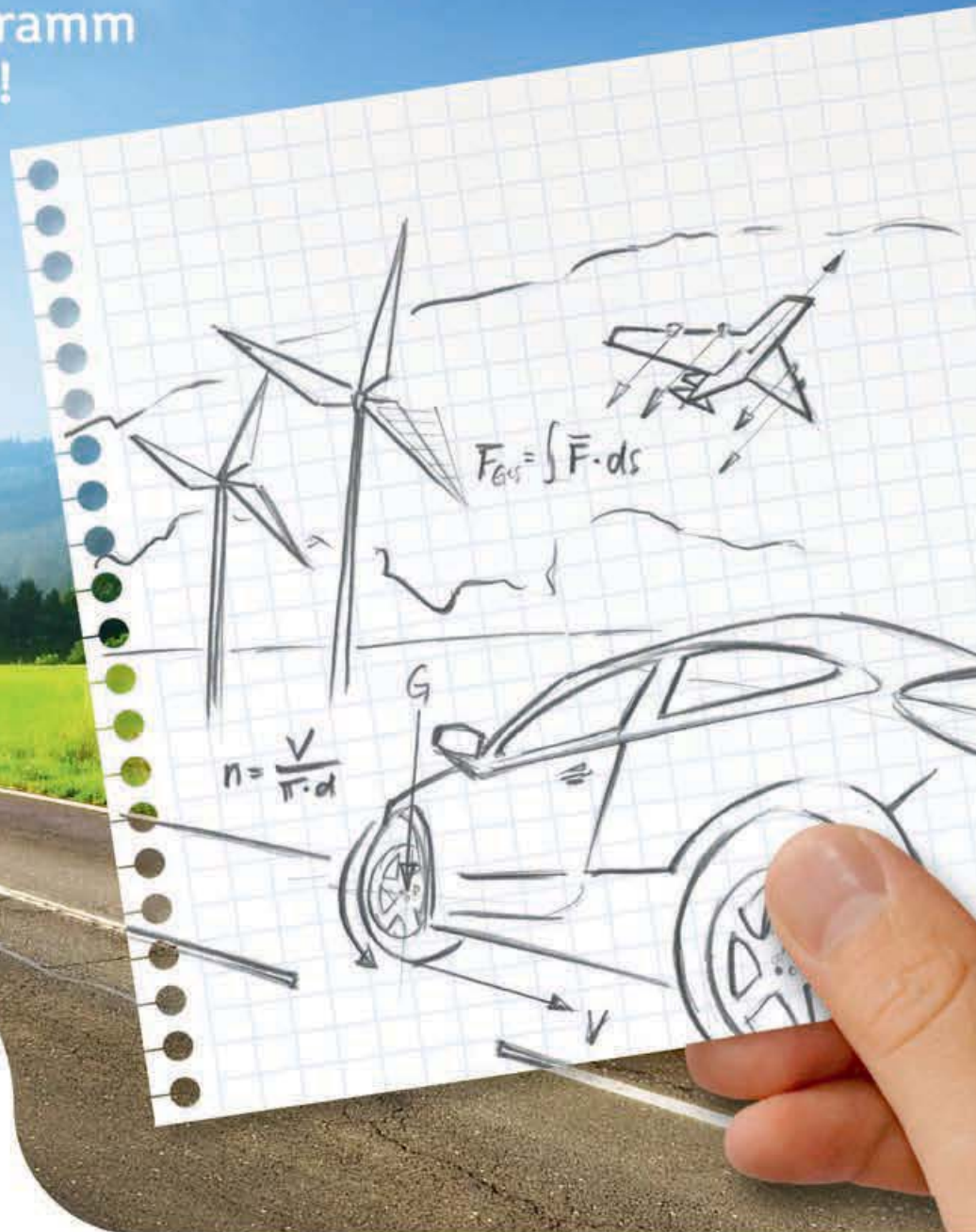
Tagebuch geschrieben von

Sascha Vorbeck
SKF-Trainee
Maschinenbauingenieur

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]

Ein Trainee-Programm
mit Abwechslung!



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Sie sind Ingenieur und
wollen alles? Dann
wird es Zeit, dass wir
uns kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecken Sie die Welt von SKF und bringen Sie als Trainee
ab Oktober 2012 auch Ihre Zukunft in Bewegung.**

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung: trainee@skf.com





Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 9721 56 2250
oder 56 2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2011: weltweit: ca. 46.039,
Deutschland: 6.711

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
Deutschland: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm: Oktober 2012

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

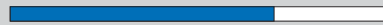
Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

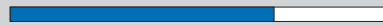
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

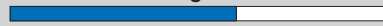
Examensnote 70%



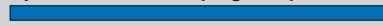
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



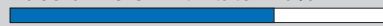
Promotion 20%



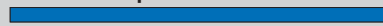
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

Wie eine Idee zum Rennwagen wird



» Durch die zahlreichen Erfolge, den unermüdlichen Einsatz von jungen Ingenieuren und dem Wissen unserer Unterstützer und Alumni existiert eine breite Wissensbasis für alle zukünftigen Mitglieder des Rennteam, die es zu nutzen und stetig zu erweitern gilt. Aber nicht nur dieses Wissen der letzten Jahre, sondern auch die Art und Weise wie gearbeitet wird und wie viel Zeit die Mitglieder in das Rennteam investieren, prägt die zukünftigen Generationen. Dadurch entsteht eine Vorbildfunktion, die verpflichtet und den Ansporn in jedem Einzelnen weckt das Erreichte zu wiederholen und die Schwächen der Vergangenheit zu beheben. Darin steckt auch die Tradition, die die Grundlage für Erfolge bildet, weshalb jeder im Hinterkopf haben sollte, dass diese das Ergebnis von viel Arbeit sind und nicht als selbstverständlich gelten.

Mit diesem Wissensschatz sind wir in die neue Saison gestartet, um gemeinsam unseren Teil zur erfolgreichen Geschichte des Rennteam beizutragen und die Erfolge der Vergangenheit zu wiederholen. Schließlich soll der siebte Bolide noch besser werden als alle zuvor.

Das aktuelle Team setzt sich aus 40 Studenten zusammen, die aus verschiedenen Studiengängen der Universität Stuttgart, der Hochschule der Medien sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg kommen. Klare Strukturen geben jedem die Möglichkeit sich auf sein eigenes Arbeitspaket zu konzentrieren, fordern aber auch eine hohe Verantwortung für die jeweiligen Bereiche. Drei große Arbeitsgebiete – Technik, Organisation und Controlling – die jeweils in kleinere Sub-Teams unterteilt sind – werden von Markus Schuller,

dem Gesamtfahrzeugleiter, Alexander Jörger, dem Leiter des Organisationsteams und Patrick Breuning, dem 1. Vorstand des Vereins geleitet.

Die Arbeit am neuen Rennwagen fing bereits Ende August des vergangenen Jahres an. Wochenlanges Konstruieren vor dem Bildschirm, Fertigung bei Partnern, Montage und Tests. Und nun wartet der neue Rennwagen des Rennteam Uni Stuttgart zusammen mit dem Team ungeduldig auf den ersten Wettbewerb. Wie in jeder Saison ist der Bau in vier wichtige Phasen eingeteilt: Konzeptfindung, Konstruktion, Fertigung und Montage

Konzeptfindung – Zuerst war eine Vision

Gerade erst aus dem Urlaub oder noch während der Prüfungsphase mussten neue Rennteamler Anfang September ausgiebig recherchieren, Ideen sammeln, sich mit Vorgängern austauschen um möglichst kreative und erfolgversprechende Ansätze für das neue Auto zu entwickeln. Die ersten oft sehr gewagten Ideen wurden während der ersten achtstündigen Teamsitzung präsentiert. Jeder hatte die Gelegenheit seine Gedanken in einem kurzen Vortrag vorzustellen und anschließend mit anderen Rennteamlern und Alumni zu diskutieren. Die danach folgende zweiwöchige Phase, in der sich jeder nochmal Gedanken über seine Lösungsvarianten machte, wurde mit der Präsentation der fertigen Konzepte abgeschlossen. →



Konstruktionsphase – Die Vision wird zur Zeichnung

Nach einer spannenden Konzeptphase ging es über zur Konstruktion des neuen Boliden. Die angehenden Ingenieure bekamen eine kleine Einführung in die große Kunst des CAD-Konstruierens, was sie die nächsten Wochen und Monate beschäftigte.

In dieser Arbeitsphase geht es darum, das Konzept in ein CAD-Modell umzusetzen. Hier sitzen die Techniker täglich im StutCad, dem CAD Pool der Universität oder befinden sich im FKFS, um an ihrem Arbeitspaket zu arbeiten. Der neue Motor muss getestet und das Monocoque berechnet werden. Parallel werden die Fertigungskapazitäten verteilt – kurzum das Team hat allerhand zu tun. Diskussionen, Simulationen und Berechnungen, mehrere Liter Kaffee, schlaflose Nächte, viele Stunden am Prüfstand und dennoch jede Menge Spaß kennzeichneten die Konstruktionsphase.

Ein wichtiger Bestandteil der Verfolgung eines Ziels ist auch die Fähigkeit der Arbeit im Team. Beim Outdoortraining von MAHLE in Wiesensteig sowie beim Workshop von ZF in der Rinckenklause bekam das Team die Möglichkeit sich besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen.

Fertigung – Die Zeichnung wird zum Bauteil

Anfang Januar begann die Fertigung, so dass rechtzeitig zum Aprilende ein fahrtüchtiger Rennwagen präsentiert werden kann. Um dies zu gewährleisten, verlagerte sich der Arbeitsplatz von den Computern in die Werkstätten unserer Sponsoren, Fertigungspartner und Unterstützer, die dabei helfen die Teile zu fertigen. Komponenten, die aufgrund der Komplexität nicht selbst gedreht oder gefräst werden können, werden von Unterstützern für das Rennteam produziert.

Inzwischen haben wir uns auch für die Wettbewerbe in Hockenheim, Silverstone und



Fahrzeug F0711-6 - Saison 2011

Varano erfolgreich angemeldet. Die Anmeldung für Hockenheim ist nicht nur eine schriftliche Anmeldung, sondern ein Zulassungstest, welcher die Kenntnisse über das aktuelle Reglement abprüft und darüber entscheidet, ob die Anmeldung erfolgreich ist.

Montage – Der Bauteil wird zum Rennwagen

Anfang März ging das Team in die Montage und die Spannung stieg, da jeder schon die Resultate seiner Arbeit sehen konnte. Teile wurden zusammengebaut, die letzten Fehler wurden behoben und ein Monat später stand der fertige Rennwagen bereit! Die Freude war riesig endlich den neuen F0711-7 zu sehen.



Zusammen mit dem Greenteam präsentierte am 27. April das Rennteam der Öffentlichkeit den F0711-7. Und wie es weiter geht, wann und wo das Rennteam auf den Wettbewerben ist und wie die Saison verläuft kann jeder auf der Homepage www.rennteam-stuttgart.de, auf der FaceBook-Site und über Twitter während der Wettbewerben verfolgen.

Doch ohne die Sponsoren und Unterstüt-

zer wäre Vieles für das Rennteam Uni Stuttgart nicht realisierbar gewesen. An dieser Stelle bedankt sich das Team recht herzlich für die tolle



Möglichkeit eigene Visionen zu verwirklichen, Erfahrungen zu sammeln und zu lernen! Vielen Dank für die Unterstützung!

Autorin: Olena Savchuk



Weitere Informationen



QR-Code:

www.rennteam-stuttgart.de

Ich bei ZF. Ingenieur und Chefpilot.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projekt-ingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



Antriebs- und Fahrwerktechnik

Matthias Möller



Projektingenieur CAD-Konstruktion
ZF Friedrichshafen AG
Dielingen



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfahren Sie hier:





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und

Informationsmanagement

Fachrichtung Produktion und

Management

Fachrichtung Fahrzeug- und

System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung

Fahrzeugelektronik und

Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.)

Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie

Fachrichtung

International Business

Bachelor of Science (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu ZF:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 72.100 weltweit, davon in Deutschland ca. 42.700

Jahresumsatz

In 2011: weltweit rund 15,5 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

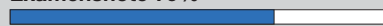
Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 72.100 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze an 121 Standorten in 27.

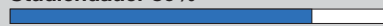
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

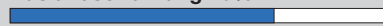
Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



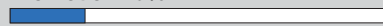
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



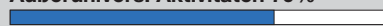
Promotion 20%



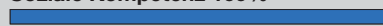
MBA 20%



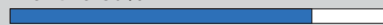
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE

Sie haben in Ihrem Studium überzeugt. Jetzt können Sie weltweit glänzen.

» Mit unserem Internationalen Traineeprogramm bieten wir Ihnen als hoch qualifiziertem Universitäts- oder Hochschulabsolventen eine ausgezeichnete Karriereperspektive. Und die einmalige Möglichkeit zum Aufbau eines konzernweiten Netzwerks. Wenn Sie bei MAHLE als Trainee einsteigen.

Willkommen beim MAHLE!

Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren bietet MAHLE als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Das Programm – individuell und vielseitig

Ob in technischen (z.B. mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Produktion) oder kaufmännischen Unternehmensbereichen (z.B. mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling, Einkauf, Logistik,

Personalmanagement): Zielgerichtet bereiten wir Sie als Trainee in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie sich und Ihr Talent beweisen. Dabei durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen im In- und Ausland.

Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. So haben Sie die Möglichkeit, an den Projekten zu arbeiten, die Sie persönlich weiterbringen. Und MAHLE auch. Natürlich können Sie dabei Ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Unsere Anforderungen – Ihre Qualitäten sind gefragt

Wir suchen zielorientierte Absolventen, die von der „Faszination Technik“ begeistert sind. So wie Sie. Ihr Background weißt einen überdurchschnittlichen Studienabschluss (Uni, FH) in der gewünschten Fachrichtung, einschlägige Praktika – bestenfalls im Automotive-Bereich, internationale Erfahrung in Form von Auslandssemestern oder beruflicher Tätigkeiten (Praktikum, Nebenjob etc.), sehr gute Kenntnisse in Englisch (klar wir sind ein internationaler Konzern), Bereitschaft zu weltweiter Mobilität. Kommunikationsstärke und Teamgeist. Und Lust in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.

MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm – die Fakten:

- Dauer 15–18 Monate (flexibler Starttermin)
- Feste Zuordnung zu einem Schwerpunktbereich
- Durchführung verschiedenster Projekte – davon mindestens eines im Ausland (Auslandsaufenthalt 3–6 Monate)
- Gemeinsame Traineeseminare, ergänzt durch individuelle Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen
- Intensive Betreuung durch Mentoren aus dem Fachbereich und der Personalentwicklung
- Aufbau eines konzernweiten Netzwerks
- Unbefristeter Arbeitsvertrag von Anfang an

Weitere Informationen sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com



Jochen Sommer – Von Diplomand, über Trainee zum technischen Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung bei MAHLE



Jochen Sommer

Von Diplomand, über Trainee zum technischen Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung bei MAHLE

„Während der Formula Student, einem von MAHLE mitgesponserten Rennevent, in dem Studenten mit selbst entwickelten Rennwagen an den Start gehen, war ich Teil des Organisationsteams des Rennstall Esslingens. Dabei stand ich im ständigen Kontakt zu MAHLE und wurde durch die positive Erfahrungen letztendlich auch auf das Unternehmen als Arbeitgeber aufmerksam.“

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit MAHLE bot sich mir schließlich die Möglichkeit, meine Diplomarbeit dort zu schreiben und zwar im technischen Vertrieb.

Zwischen dem Ende meiner Diplomarbeit und meinem Einstieg als Trainee bekam ich die Chance, ein zweiteiliges Auslandspraktikum bei MAHLE in den USA zu absolvieren. Zuerst war ich zwei Monate in Detroit, Michigan, im Vertrieb tätig. Danach verbrachte ich einen Monat in Morristown, Tennessee. Hier führte ich im Marketing eine Analyse der Wettbewerbssituation aller Hauptprodukte durch.

Im November 2010 bin ich dann als Trainee bei MAHLE eingestiegen und habe nach einer Einführungswoche meine erste Station im Ausland angetreten. Diesmal innerhalb Europas, in England. Hier

unterstützte ich den Bereich Qualität bei dem Aufbau einer Produktlinie und implementierte ein neues Tool zur Dokumentation von Qualitätskennzahlen. Weitere Stationen wie zum Beispiel im Vertrieb und anderen technischen Abteilungen, ermöglichten es mir die internen Zusammenhänge eines global agierenden Konzerns wie MAHLE noch besser kennenlernen.

Heute, nach meiner Traineezeit, beschäftige ich mich als technischer Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung bei MAHLE mit den unterschiedlichen Themen. Zu meinen Aufgabengebieten zählen neben der Aufbereitung von Fachpresse und der Vorbereitung von Präsentationen auch die Unterstützung der Kommunikation zwischen den Fachabteilungen und der Geschäftsführung. Alles in allem ein sehr spannender Job!

Mein Fazit? Wer etwas bewegen will, dem stehen bei MAHLE alle Türen offen und die Kollegen aus den Fachbereichen sowie der Personalabteilung hilfreich zur Seite. Es ist einfach toll, Erfahrungen in verschiedensten Bereichen zu sammeln und sich dabei ein eigenes internationales MAHLE Netzwerk aufzubauen.“



Technik im Fokus. Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten sowie in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit Ihrem Antrieb.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE GmbH, Personalabteilung, Pragstrasse 26-46, in 70376 Stuttgart. Wir freuen und drauf, Sie kennenzulernen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu MAHLE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 47.000 engagierte Mitarbeiter (2010)

Jahresumsatz

Rund 5,3 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

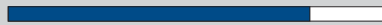
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

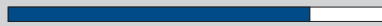
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

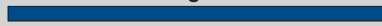
Examensnote 80%



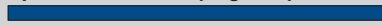
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



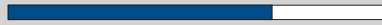
Promotion 10%



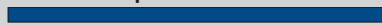
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Für das Internationale Traineeprogramm bringen Sie außerdem mit:

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Formula Student Germany 2012

**THE
SKY IS
THE LIMIT**

Foto: Ole Kröger

Die Ehrenamtlichen der Formula Student Germany stellen sich selbst den Anspruch den fairsten und besten Formula Student Wettbewerb der Welt zu organisieren. Sie möchten mit der FSG ein Vorbild für andere FS Events erschaffen und Impulse zu Neuerungen, Erweiterungen und Innovationen geben. Hier spielt auch das Thema Internationalität eine große Rolle, denn nur wenn viele verschiedene Teams aus aller Welt zusammen kommen, können alle voneinander profitieren und lernen.



» Dem Ziel eines vielfältigeren Teilnehmerfeldes kommt die Formula Student Germany von Jahr zu Jahr näher. Während beim ersten Wettbewerb im Jahr 2006 vor allem deutsche und europäische Teams teilnahmen, wurden es mit den Jahren immer mehr aus der ganzen Welt. Dies hängt vor allem mit dem guten Ruf der Formula Student Germany zusammen. Viele Teams, die am Wettbewerb teilgenommen haben, sind begeistert von der Professionalität, dem Engagement sowie der guten Organisation des Events und tragen ihre positiven Erfahrungen weiter. So bewerben sich von Jahr zu Jahr mehr Teams aus unterschiedlichen Ländern. »



Foto: Ole Kröger

Stolz auf sein Land zu sein gehört dazu.

Viele nehmen eine weite Reise auf sich und sehen es als eine Ehre an beim deutschen Event dabei zu sein ...

Erfolg erzeugt Nachfrage, und trotz der Bemühungen der Organisation bleibt die Zahl der Teilnehmerplätze beschränkt. Deswegen mussten sich die Teams, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahr wieder über ein Quiz registrieren. Der Einsatz des Quiz hat sich bisher sehr bewährt, da auf diese Weise alle zur gleichen Zeit, die gleiche Chance zur Registrierung haben. Eine fairere Methode gibt es kaum. Wer alle

zehn Fragen richtig und am schnellsten beantwortet, steht auf dem vordersten Platz der Teilnehmerliste. Jede Klasse der Formula Student Germany hat sein eigenes Quiz. Das schnellste Team der Formula Student Combustion (FSC) war in diesem Jahr sehr gut vorbereitet und hat das Quiz in 1 Minute und 17 Sekunden geschafft. Das Team mit dem letzten Startplatz hat es noch mit einer Zeit von 7 Minuten und 21 Sekunden in die Konkurrenz geschafft. Das Team auf Platz eins der Teilnehmerliste in der Klasse der Formula Student Electric (FSE) hat alle Fragen innerhalb von 13 Minuten und 49 Sekunden beantworten können, während das Team mit Platz 32 genau 36 Minuten und 5 Sekunden zur Beantwortung benötigt hat. Die längere Beantwortungszeit des FSE Quizes resultiert daraus, dass die Teilnehmer der E-Konkurrenz ein anderes und ausführlicheres Quiz beantworten müssen als die Teilnehmer der Verbrenner Klasse.

Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an.

Bei der Formula Student Germany 2012 sind teilnehmende Teams aller Kontinente dabei. Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an. Es gibt ein Team aus Afrika, 5 Teams aus Asien und hier zum ersten Mal auch zwei aus China sowie eins aus Australien. Auch der amerikanische Kontinent ist wieder dabei. In diesem Jahr treten 9 nordamerikanische Teams und ein südamerikanisches Team in der internationalen Konkurrenz an. Die meisten Teams stellt weiterhin Europa. Hier gibt es 61 Teilnehmer von denen weiterhin 35 aus Deutschland kommen. Obwohl die Organisatoren der Formula Student Germany versuchen so viele Startplätze wie möglich zur Verfügung zu stellen, und obwohl die Anzahl und Größe der Formula Student Wettbewerbe wächst, stehen immer noch 46 Teams auf der Warteliste. Sie hoffen durch Absagen anderer und viel Glück doch noch einen Startplatz für den diesjährigen Event zu bekommen.

Die FS Electric kann im Jahr 2012 noch einmal wachsen. Die Ehrenamtlichen der FSG haben es möglich gemacht, dass 32 Teams in der E-Klasse antreten dürfen. Auch wenn hier die Internationalität nicht direkt ins Auge fällt, so hat sie sich doch im Vergleich zu den Vor-



Foto: Ole Kröger



Foto: Ole Kröger

Alle geben ihr Bestes, um dabei zu sein.

den Studierenden und somit auch einen weiteren Zuwachs an Teams sowie einen Andrang von mehr internationalen Teams aus aller Welt.

Für 2012 dürfen sich alle auf einen spannenden Event mit einigen Neuerungen vor allem im Regelwerk freuen. Doch was alle anderen besonders freuen wird, ist, dass wir die Strecke ein wenig verändern werden. Auf diese Weise wollen wir nicht nur eine Veränderung der Streckenführung bewirken, sondern auch die Qualität des Wettbewerbs steigern. Dies ist vor allem auch der Unterstützung und Bereitschaft des Hockenheimerings zu verdanken, der sich unseren neuen Ideen gegenüber offen gezeigt hat. Mehr wird jetzt allerdings noch nicht verraten. Lasst euch also überraschen. ■

Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG



Im Bereich FS Electric nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil.

jahren gesteigert. Es nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil. 24 FSE Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen auf einen Startplatz auf den letzten Drücker. Von den 31 europäischen Teams kommen zwar 22 aus Deutschland, aber 7 aus unterschiedlichen europäischen Ländern. Nur ein einziges Team kommt aus Nordamerika. Dass es hier noch nicht so viele Teams aus aller Welt gibt, hängt mit dem noch mehr oder weniger jungen Thema „Elektrofahrzeuge“ zusammen. Der Bau und die Erforschung von Elektroautos bei den Herstellern und den Universitäten stecken noch in den Kinderschuhen und werden sich erst in den kommenden Jahren erfolgreicher etablieren können. Mit dem Wachstum an Erkenntnissen, Erforschung und praktischer Umsetzung erwarten die Organisatoren auch eine zunehmende Popularität des FS Electric Events bei



Foto: Julien van Campen

Finnen, Niederländer und noch viele mehr sind Mitglieder der FSG Orga

Woman DrivING Award

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff



» Ingenieurwissenschaften sind längst keine Männerdomäne mehr. Für die Ingenieurinnen bei Volkswagen sind Gleichberechtigung und Frauenförderung gelebter Arbeitsalltag. Der von Volkswagen ins Leben gerufene Innovationswettbewerb „Woman DrivING Award“ richtet sich gezielt an die besten Ingenieurinnen Deutschlands.

„Mit dem ‚Woman DrivING Award‘ ermutigen wir die kommende Generation von Hochschulabsolventinnen, die Autos von morgen mitzugestalten“, sagt der Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, Dr. Ulrich Hackenberg.

Die Gewinnerin des „Woman DrivING Award 2010“, Dr. Eva Schießwohl, leitet inzwischen ein Forscherteam von sieben Frauen und Männern, das bei Volkswagen die Alltagstauglichkeit der Brennstoffzellen-Technologie vorantreibt. Die aus Bayreuth stammende 31-jährige Ingenieurin hatte die Expertenjury mit ihrer Dissertation „Entwicklung eines Kaltstartkonzepts für ein Polymerelektrolyt-Brennstoffzellensystem im automobilen Einsatz“ überzeugt.

Technologische Innovationen im Einklang mit Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sind ein wichtiges Ziel von Volkswagen. Das Unternehmen will auch in ökologischer Hinsicht zum führenden Automobilhersteller der Welt werden. So soll jede neue Modellgeneration im Schnitt um zehn bis fünfzehn Prozent effizienter werden. Bis 2015 wird die europäische Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns erstmals die wichtige Marke von 120 Gramm CO₂ pro Kilometer unterschreiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht Volkswagen die besten Ingenieurinnen! Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik bis zum 30. Juni 2012. Den Finalistinnen winken attraktive Geldprämien und ein intensives Fahrsicherheitstraining. Volkswagen schreibt den Ingenieurinnen-Wettbewerb seit 2004 alle zwei Jahre aus. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.woman-driving-award.de.



Dr. Eva Schießwohl (31)

Welche Bedeutung hatte der Sieg beim „Woman DrivING Award“ für Ihre Karriere?

Der Award war eine tolle Bestätigung für meine Leistung. Der Sieg hat mir viel

Selbstvertrauen gegeben. Er ist für mich Ansporn und Motivation, immer mein Bestes zu geben.

Die Auszeichnung hat dafür gesorgt, meine Arbeit und mich im Unternehmen sichtbar zu machen. Das ist echt ein Erfolg.



Warum lohnt es sich teilzunehmen?

Es war eine große Ehre für mich, vor einer hochkarätigen Jury meine Dissertation zu präsentieren und eine Auszeichnung dafür zu bekommen. Auch wenn die zwei Final-Tage eine Art Prüfungssituation sind, war die Atmosphäre sehr entspannt und angenehm.

Wir sechs Finalistinnen wurden super betreut, haben uns sehr gut verstanden und halten auch heute noch den Kontakt.

Weitere Anreize waren natürlich die attraktiven Preisgelder und das Fahrsicherheitstraining. Mir hat es Spaß gemacht, dabei zu sein.

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff.

Der Woman DrIVING Award.



Mit Ihnen setzt Volkswagen auf die nächste Generation kreativer und engagierter Ingenieurinnen. Beim Woman DrIVING Award haben Sie die Chance, mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit unsere fachkompetente Jury zu überzeugen. Bringen Sie mit Ihrer Innovationskraft Europas größten Automobilhersteller weiter voran. Starten Sie eine durch Volkswagen langfristig geförderte Karriere und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro.

Einsendeschluss Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik ist der 30.06.2012. Alle weiteren Infos auf www.woman-driving-award.de

WOMAN
DRIVE
ING
AWARD



Das Auto.



Kontakt

Volkswagen AG

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.volkswagen-karriere.de

Anschrift

Volkswagen AG
Personalmarketing
38436 Wolfsburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 5361 936363

E-Mail

einstieg@volkswagen.de

Internet

www.volkswagen.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.volkswagen-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Onlinebewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Volkswagen:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht das Automobil, doch ist der Volkswagen Konzern weit mehr als ein Fahrzeughersteller. Vielfältige Dienstleistungen rund ums Fahren ergänzen unser Angebot.

Anzahl der Standorte

In 18 Ländern Europas und in 8 Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Volkswagen Konzern 94 Fertigungsstätten.

Anzahl der MitarbeiterInnen

224.851 Inland, 501.956 weltweit (2011)

Jahresumsatz

159,3 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen.

Einstiegsprogramme

Traineeprogramm StartUp Direct, Traineeprogramm StartUp Cross, Doktorandenprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlicher Bedarf an hoch qualifizierten AbsolventInnen

Auslandstätigkeit

Weltweit an fast allen Standorten möglich.

Warum bei „Volkswagen“ bewerben?

Volkswagen ist eine starke Marke in einem starken Konzern, der heute zweitgrößte Automobilhersteller der Welt und führend in Europa ist. Die zwei Buchstaben der Marke stehen für tausend neue Möglichkeiten und eine große Zukunft. Wer danach strebt, ist bei Volkswagen richtig.

Lernen Sie eine Marke kennen, die intelligente, innovative und umweltfreundliche Technologien nicht nur entwickelt, sondern seit Jahren millionenfach auf die Straße bringt und in mehr als 150 Ländern verkauft. Aber vor allem sollten Sie die beruflichen Möglichkeiten kennen lernen, die wir Menschen bieten, die bereit sind, jeden Tag Gas zu geben. Der Einstieg bei uns ist über viele Wege möglich – ob direkt, als Doktorand oder über eines unserer beiden Traineeprogramme StartUp Direct oder StartUp Cross. Für alle Hochschulabsolventen, die die Volkswagen Welt in ihrer Vielfalt erleben wollen, ist das 18-monatige Traineeprogramm StartUp Cross das Richtige. Während der Projekteinsätze in den verschiedenen Bereichen von Volkswagen lernen die Trainees die Konzernstandorte im In- und Ausland kennen.

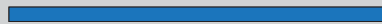
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

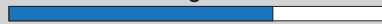
Examensnote 100%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Das 24-monatige Traineeprogramm StartUp Direct für Hochschulabsolventen und Young Professionals legt den Fokus auf den Fachbereich von Volkswagen, in dem das Fachthema eigenverantwortlich bearbeitet wird. Beide Programme beinhalten Seminare und Einsätze im Vertrieb und in der Produktion. Wir suchen für den zukünftigen weiteren Erfolg von Volkswagen die klügsten Köpfe eines Jahrgangs. Wir brauchen die besten Ideen und Leute, die darauf brennen, um die automobilen Innovationen, Produkte und Technologien von morgen mit zu gestalten. Starten Sie mit uns durch!

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität, Internationalität, Lernbereitschaft, hohes Eigenengagement, automobiler Begeisterung

Den Erfolg mitgestalten

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Das Familienunternehmen ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

» Die Brose Gruppe ist seit der Firmengründung im Jahr 1908 in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Rund 80 Fahrzeugmarken und über 30 Zulieferer zählen zu unseren Kunden.

Mit rund 19.000 Mitarbeitern an weltweit 52 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 4,0 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2011. Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zupacken, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist. ■



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter
www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561 21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 52 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 19.000

■ **Jahresumsatz**

2011: 4,0 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

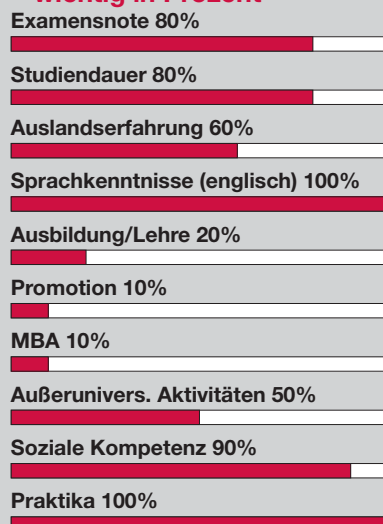
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Schneller, leichter, leistungsstärker!



Unter diesen drei Schlagwörtern steht in dieser Saison die Arbeit, die Motivation und die Begeisterung des GreenTeams der Uni Stuttgart, bei dem seit September letzten Jahres gerechnet, konstruiert, getüftelt, geschweißt und zusammengebaut wird um in diesem Jahr ein Auto zu präsentieren, das nicht nur die Konkurrenz, sondern auch die Teammitglieder selbst faszinieren wird.

» Ist man an der Uni Stuttgart auf der Suche nach dem GreenTeam, so verschlägt es einen zunächst an den äußersten Rand des Universitätsgeländes an einen eher unscheinbaren Container, von dem man vorerst nicht mehr vermutet, als ein paar verstaubte Bürozimmer für den ein oder anderen wissenschaftlichen Mitarbeiter, der in den Räumlichkeiten der Uni-

versität keinen Platz mehr gefunden hat. Tatsächlich befindet sich dahinter aber ein gestandenes Team aus 38 Studenten verschiedenster Fachrichtungen, die alle eins verbindet: die Begeisterung für Technik, Motorsport und den Ehrgeiz einen eigenen Elektrorennwagen zu bauen, der sich an den diesjährigen Wettbewerben behaupten kann und alle bisher gebauten Autos bei weitem übertrifft.

Im Vordergrund steht natürlich der Spaß an der Sache selbst und die Möglichkeit, die im Hörsaal gelernten Theorien, in die Praxis umzusetzen. Da dieses Projekt alleine von Studenten auf die Beine gestellt wird, bedarf es aber auch einem hohen Maß an Eigeninitiative und die Bereitschaft selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Dass es dabei manchmal zu Unstimmigkeiten kommen kann, versteht sich fast von alleine. Aber Probleme werden bei uns schnell aus der Welt geschaf-

fen, denn durch die tägliche Zusammenarbeit lernt man miteinander umzugehen, sich zu verständigen, sich aufeinander zu verlassen und gemeinsam als Team zu wachsen. Sehr hilfreich dabei war das Teambuilding über ein ganzes Wochenende auf dem Feldberg, das nicht nur zum Spaß gedacht war, sondern von jedem Teammitglied Einsatzbereitschaft und Engagement forderte und uns in gewisser Hinsicht auf die diesjährigen Wettbewerbe vorbereitete. Auch der Zusammenhalt und die Arbeitsdynamik wurden gestärkt, denn bei vielen Projekten wurde klar, dass ohne genaue Aufgabenverteilung, Kommunikation, Zusammenhalt und Regeleinhaltung die Bewerksstellung der Aufgaben unter Zeitdruck nicht zu schaffen gewesen wäre.

Obwohl das Auto selbst noch in Arbeit ist, konnten wir schon die ersten kleinen Erfolge ‚einfahren‘. Sowohl für den Formula Student Wettbewerb in Hockenheim als auch in Ös- ➔

terreich und Spanien konnten wir uns registrieren. Das Ziel steht fest: In diesem Jahr einen Platz auf dem Treppchen sichern. Von 0 auf 100 in drei Sekunden ist Vergangenheit. Der E3 soll noch leichter, noch schneller und noch innovativer werden. Hoch motiviert wird nun also dem nächsten Ziel entgegen gearbeitet.

Ende April steht das **ROLLOUT** an, was bedeutet, dass es mit großen Schritten der ersten Präsentation des fertigen Autos entgegengeht.

Aber bis dahin ist noch viel zu tun. Mit der Unterstützung einiger Sponsoren, ohne die die Realisierung des Projekts nicht möglich wäre, geht es jetzt in die heiße Phase der Fertigung und des Zusammenbaus und neben den Einblicken in die Industrie werden hier praktische Fähigkeiten erlernt und neue Kontakte geknüpft.



Ganz besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf das Design der Felgen. Zum ersten Mal gibt es eine eigenkonstruierte Hybridfelge mit einem Aluminiumstern und Kohlefaserbett. Wie es einer unserer drei Teamleiter auf den Punkt bringt wird das Auto:

Bei der gesamten Konstruktion und Ferti-

„...ne ganz heiße Kiste!“

gung kommt es vor allem darauf an die Teile möglichst leicht aber gleichzeitig auch stabil und belastbar zu machen. Bisher konnten wir das sehr gut in die Tat umsetzen und das erwartete Gewicht des Autos kann das seines Vorgängers bei weitem unterschreiten. Wir erwarten also viel von uns selbst und von unserem mit viel Liebe und Schweiß großgezogenen Rennwagen, wenn es im Juli den Startschuss der Saison zum ersten Wettbewerb in Österreich gibt.



Nach dem großen Formula Student Wettbewerb in Hockenheim findet der Abschluss der Saison dann im September in Barcelona statt. Bei allen Events freuen wir uns natürlich über viele Zuschauer und Unterstützung von Freunden, Familie, ehemaligen Teammitgliedern oder welchen die es werden wollen. Denn nach dem Abschluss in Spanien wird sich nicht auf die faule Haut gelegt, nein, das ist der Startschuss für den E4, das Auto der kommenden Saison. Wie in jedem Jahr werden sich einige Mitglieder des diesjährigen Teams mit Feuereifer in die Arbeit stürzen, aber natürlich brauchen wir auch neue Mitglieder. Dabei werden nicht nur Studenten mit Ingenieursstudiengängen gesucht, denn neben dem technischen und mechanischen Können, gibt es noch eine ganze Reihe von anderen Aufgaben, die es zu bewerkstelligen gilt. Angefangen beim Sponsoring, über die Eventplanung und dem Erstellen des monatlichen Newsletters bis hin zur Erstellung des Business Plans und Cost Reports, die beide notwendig zur Teilnahme an den Wettbewerben sind, ist alles dabei. Es versteht sich also von alleine, dass nicht nur Studenten der Uni Stuttgart, sondern auch die aus der Umgebung wie zum Beispiel der Hochschule der Medien, der Fachhochschule Esslingen oder der Universität Hohenheim herzlich Willkommen sind.

Insbesondere dürfen hier auch die Mädels erwähnt werden, die sich von so viel Technik und „Motorenkram“ nicht abschrecken lassen sollen, denn es gibt genug zu tun, bei dem Wissen über Getriebe, Akku, Motor & Co nicht im geringsten zu gebrauchen ist.

Aber jetzt freuen wir uns erst einmal auf den spannenden Teil der Saison, der randvoll gefüllt ist mit Terminen wie dem Rollout, mit Testfahrten und natürlich mit den Wettbewerben und hoffen mit mehreren Siegen in der Tasche im September auf die Saison zurückblicken zu können. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei allen bedanken die uns so tat-

kräftig unterstützen. Zum einen bei unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe das Projekt nicht möglich wäre. Zum anderen aber auch bei allen Freunde, Verwandten und Bekannten die uns mit Rat und Tat und viel Unterstützung zur Seite stehen.



Weitere Informationen

QR-Code: www.greenteam-stuttgart.de



Schaeffler goes DTM

Der Motorsport hat viele Facetten, die ihn einzigartig machen. Eine davon ist seine Tradition, die nahezu so lange währt, wie die Geschichte des Automobils selbst.

SCHAEFFLER


Teamgeist und das Können des Einzelnen, Technik und Technologie, Innovationskraft und Dynamik, Entschlossenheit und Mut gehören zu den Eigenschaften, die für Erfolge im Motorsport unerlässlich sind. Das gilt in gleicherweise für das tägliche Streben von Schaeffler als einem weltweit führenden Automobilzulieferer und Wälzlagerspezialisten.

Im Motorsport wie bei Schaeffler zählen zu den weiteren Erfolgsfaktoren akribische Vorbereitung sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu einem Team zu formen und die technischen Möglichkeiten auf den Punkt perfekt auszuloten. Ebenso wichtig sind die Entschlusskraft und die Fähigkeit, das maximal Machbare - bei gleichzeitig höchster Qualität und Zuverlässigkeit - zu realisieren.

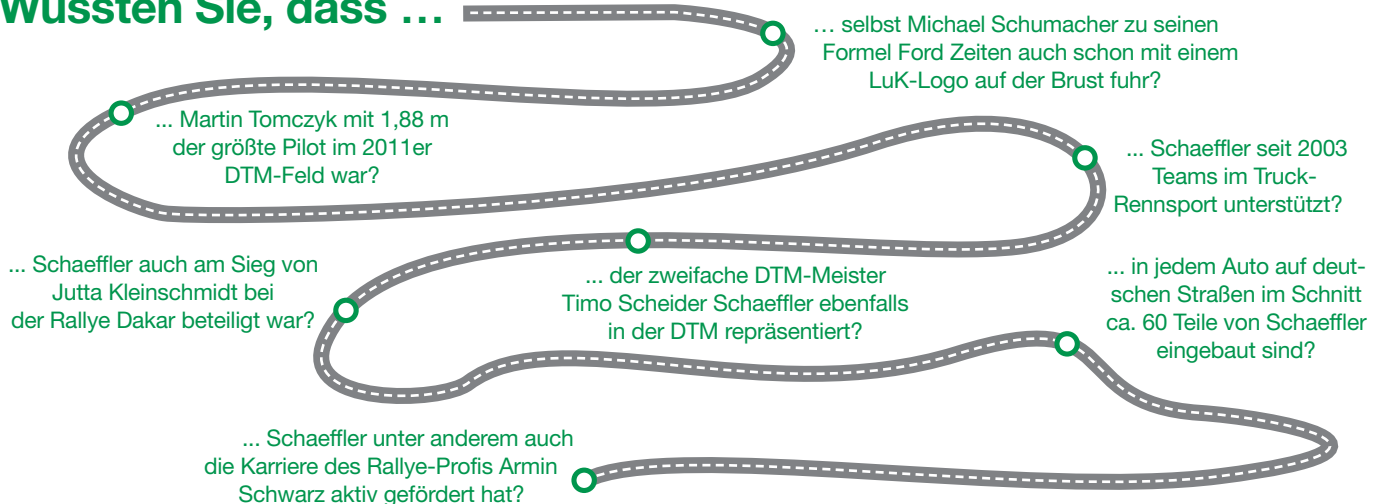
Seit 1949 ist Schaeffler mit seinen Präzisionsprodukten an der Gestaltung der automobilen Gegenwart und Zukunft beteiligt. Mit unserem

Firmenmotto „Gemeinsam bewegen wir die Welt“ ist im übertragenen Sinne auch die Beziehung zu unseren Kunden und das Miteinander der Schaeffler-Mitarbeiter gemeint. Dieses Motto lässt sich auch auf die Motorsport-Welt übertragen, wie die DTM-Saison 2011 und der gemeinsame Erfolg von Audi, dem Team Phoenix, einem exzellenten Fahrer und Schaeffler als Partner gezeigt haben.

Die Geschichte unseres Unternehmens ist seit über zweieinhalb Jahrzehnten mit dem Motorsport verbunden. Mit dem DTM-Titel von Martin Tomczyk im Schaeffler-Audi wurde 2011 ein bemerkenswertes Kapitel hinzugefügt.

Auch in 2012 wird Schaeffler als Hauptsponsor des Audi Team Phoenix die DTM unterstützen und mit der Crew und den Fahrern mitfeiern. ■

Wussten Sie, dass ...



Größter Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen

SCHAEFFLER



» Nach weniger als zwei Jahren Konstruktions- und Bauzeit hat Schaeffler im November den modernsten, größten und leistungsfähigsten Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen. Auf dem Prüfstand können Großlager bis 15 Tonnen und 3,5 Meter Außendurchmesser, wie sie insbesondere in der Windkraft eingesetzt werden, mithilfe eines breiten Simulationsprogramms unter praxisähnlichen Bedingungen getestet werden.

Der neue Prüfstand wird in erster Linie zum Test von Rotorlagerungen für Windkraftanlagen der Multi-Megawatt-Klasse eingesetzt und wird zu einem noch besseren Verständnis des Gesamtsystems, der Einflussfaktoren und der Zusammenhänge im Antriebsstrang von Windkraftanlagen führen.



Aufbau und Funktionsprinzip des Großlagerprüfstands

Der Prüfstand simuliert realitätsnah beispielsweise statische und dynamische Kräfte sowie Momente, die auf Rotorlager und Drehverbindungen einwirken. Getestet werden können alle Rotorlagerungskonzepte für Windkraftanlagen bis sechs Megawatt Leistung. Die Funktionsuntersuchungen geben Aufschluss über Wälzlagerkinematik, Wälzlagertemperatur und Reibungsverhalten, Beanspruchungen und Verformungen. Die dafür benötigten Daten liefern mehr als 300 Sensoren an und in den Lagern.

Die wichtigste Komponente des Prüfstands ist der Belastungsrahmen. An ihm sind jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder befestigt. Sie erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Bei großen Anlagen können Rotor und Nabe weit über 100 Tonnen wiegen. Dieses Gewicht wirkt auf das Lager und erzeugt die so genannte statische Radiallast sowie das statische Nickmoment. Entsprechend groß sind die vier Radialzylinder dimensioniert. Jeder Zylinder kann maximal ein Meganewton Kraft erzeugen, was einer Gewichtskraft von 100 Tonnen entspricht. Noch mehr „Power“ haben die Axialzylinder. Jeder von ihnen verfügt über ein Kraftpotenzial von 1,5 Meganewton für die Simulation der statischen Axiallast sowie der dynamischen Nick- und Giermomente. Dieses Nicken und Gieren ist vergleichbar mit dem Heben und Senken bzw. Drehen des Kopfes.

Über den Antriebsstrang mit seinem Planetengetriebe lassen sich die verschiedenen Windgeschwindigkeiten simulieren. Der Aufspannrahmen verkörpert den Anschluss der Gondel der Windkraftanlage. Bekanntlich weht der Wind ganz selten mit konstanter Größe oder aus der gleichen Richtung. Vielmehr wirkt er mit unterschiedlicher Intensität und an unterschiedlichen Stellen auf die Windkraftanlage. In Abhängigkeit der Stellung der drehenden Rotorblätter werden unterschiedliche Momente an der Rotornabe erzeugt.

Aus all dem folgt, dass Windkraftanlagen aufgrund der ständig wechselnden Windverhältnisse äußerst komplexen Bedingungen unterliegen. Eine Herkulesaufgabe nicht nur für den Prüfstand, sondern auch für SARA (Schaeffler Automation System for Research & Development Applications). SARA generiert die Sollwerte entsprechend den Windlasten, regelt die hochdynamischen Servozylinder, steuert und regelt alle Aggregate, sorgt für die Messung und Speicherung aller Daten, ist zuständig für die telemetrische Lagermesstechnik, visualisiert alle Soll-, Ist- und Grenzwerte, wertet die Messdaten aus und erstellt die Protokolle. ■



Die jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder (rechte Bildhälfte) erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?
Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

Ja,

- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
- Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl uvm., ca. 30 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: rund 74.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

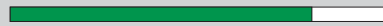
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



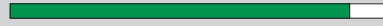
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



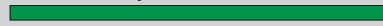
MBA 10%



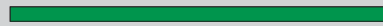
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

MBtech

Mercedes-Benz technology

Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

» Als einer der international führenden Engineering- und Consulting-Dienstleister unterstützt die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen bei Stuttgart namhafte Hersteller und deren Lieferanten – in der Automobilindustrie und weit darüber hinaus. Seit 17 Jahren setzt das Unternehmen unverändert auf hochqualifizierte, engagierte Nachwuchskräfte. Jüngst wurde die MBtech Group bereits zum vierten Mal als „Top-Arbeitgeber Automotive“ ausgezeichnet.

Speziell unter Studenten und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge ist die MBtech ein gern gewählter Arbeitgeber, wenn es um die Suche nach einem Praxiseinsatz oder einem Direkteinstieg geht. Alle Beschäftigten profitieren dabei von der flexiblen, ergebnisorientierten Arbeitsumgebung. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Mit seinen vier Segmenten MBtech vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions und consulting deckt das mittelständische Unternehmen den gesamten Produktentstehungsprozess ab.

Querdenker für Engineering und Consulting gesucht

Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien – und erarbeiten elektronische Komplettlösungen etwa für Pkws und Nutzfahrzeuge. Die

MBtech Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Projektidee über die Produktion bis hin zum Aftersales-Service. Diese einzigartige Kombination aus Engineering und Consulting bildet die Grundvoraussetzung, um die aktuellen Herausforderungen der Automobilindustrie – etwa Leichtbau und alternative Antriebstechnologien – erfolgreich zu meistern.

Der Engineering- und Consulting-Dienstleister ist permanent auf der Suche nach kompetenten Fachleuten. Marietta Huber, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen.“

Im Zentrum der offenen Unternehmenskultur steht die Kommunikation: Jeder hat die Chance, mit den Entscheidern zusammenzukommen, denn der Informationsaustausch bei MBtech funktioniert nicht nur von oben nach unten, sondern auch umgekehrt.

Als junges Unternehmen bietet die MBtech Chancen, sorgt für flache Hierarchien, setzt eigenverantwortliches Denken und Handeln voraus. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt und spezielle Programme gewährleisten, dass sich Mitarbeiter fachlich wie persönlich weiterentwickeln können. Deshalb sind Nachwuchsförderprogramme für aufstrebende Mitarbeiter so begehrt. ■



Vorgestellt:

Einstiegs- und Karrierewege bei der MBtech Group



3 Fragen an: Julia Hecht (24) ■ Junior Consultant

Bei MBtech Group seit eineinhalb Jahren

Studium: International Business

Projekthighlight: Aufbau des Lieferantenportfolios für einen Elektro-Sportwagen

Was war Ihr erster Kontakt zur MBtech?

In einem Praktikum während meines Studiums habe ich den Consulting-Bereich der MBtech Group kennengelernt. Das tiefe Prozess- und Technologieverständnis der Berater hat mich dabei sehr beeindruckt. So stand nach meinem Master-Abschluss für mich fest, dass ich hier einsteigen will.

Meine größte Herausforderung im Job ... besteht darin, dass jeder Tag etwas völlig Neues bringt und ich mich im Projektgeschäft immer wieder beweisen muss.

Was macht den Job als Junior Consultant aus?

Wir arbeiten im Consulting sehr praxisnah. Kunden binden uns bereits in einer frühen Konzeptionsphase ein und vertrauen insbesondere bei der Umsetzung auf unsere Erfahrung. Als ein Kunde beispielsweise geeignete Lieferanten für die vielseitigen Komponenten der Batterie für ein Elektrofahrzeug suchte, habe ich bereits in der Entwicklungsphase – während die Ingenieure noch Bauteile konstruierten – das Lieferantenportfolio aufgebaut. In diesem Job muss man außerdem vom ersten Tag an einsatzfähig sein – Engagement wird gefordert und gefördert.

Warum MBtech? *„Ich habe in kurzer Zeit äußerst vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Kunden und in einer Vielzahl von Einsatzfeldern gesammelt. Von der Automobilbranche bis zu Pumpenherstellern war schon alles dabei, ebenso Projekte zu Beginn des Produktlebenszyklus bis hin zum After-Sales. Diese Abwechslung bekomme ich sonst nirgends.“*



3 Fragen an: Matthias Roth (32) ■ Software-Entwickler

Bei MBtech Group seit April 2011

Studium: Software Engineering/Geschäftsprozessmanagement

Projekthighlight: Leitung des Studentenprojekts „Kommunikationsstrategie für eine Diagnosesoftware“

Wie kamen Sie zur MBtech Group?

Noch während des Studiums ist mir ein sehr interessantes MBtech Stellenangebot aufgefallen, auf das ich mich dann erfolgreich beworben habe. Seither bestätigt mir jeder Tag hier aufs Neue, damit genau die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Meine größte Herausforderung im Job ... ist zugleich, was die Tätigkeit abwechslungsreich und spannend macht: Es gilt, die eigene Kompetenz für immer wieder neue Aufgaben einzusetzen. Wir spezialisieren uns und gehen meistens in die Tiefe der einzelnen Themen. Dennoch besteht auch die Möglichkeit, fachübergreifend tätig zu sein: Zum Beispiel durfte ich schon ein halbes Jahr nach meinem Einstieg bei MBtech ein Studentenprojekt leiten, bei dem wir zusammen mit

der „Hochschule der Medien“ in Stuttgart die Kommunikationsstrategie für eines unserer Software-Produkte erarbeitet haben.

Was kennzeichnet Ihren Job als Software-Entwickler?

Im Diagnostics Management entwickeln wir maßgeschneiderte Diagnosesoftware für Fahrzeuge. Am Anfang steht dabei der direkte Kontakt mit Kunden, um ihm entweder aktiv unsere innovativen Ideen zu unterbreiten oder ihn bei seiner Problemstellung zu unterstützen. Dies endet nicht mit der Übergabe der Software, sondern wir betreuen ihn langfristig fachlich. Dabei nehmen wir den Kunden und dessen Prozesse ganzheitlich in den Blick, um den neusten Stand der Technik sicherzustellen. Das bedeutet auch für uns als Mitarbeiter, dass unsere fachliche Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert hat.

„Ob ich diesen Job anderen weiterempfehlen würde? Das habe ich bereits drei Mal erfolgreich getan. So wird bald der nächste ehemalige Mitstudent unsere Mannschaft ergänzen. Nicht zuletzt profitieren wir jetzt alle von einem Chef, der sich enorm für uns einsetzt und uns fördert.“

Hier können Sie uns treffen:



02.05.2012	bonding Stuttgart
04./05.05.2012	Chinese Talent Days Köln
08.05.2012	Praxisbörse Bremen
09.05.2012	konaktiva Darmstadt
10.05.2012	stellenwerk Hamburg

15.05.2012	X-Day Pforzheim
12.06.2012	bonding Karlsruhe
14.06.2012	VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
18.06.2012	IKOM München




Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, würden wir uns gerne bei Ihnen bewerben. Lernen Sie jetzt die MBtech kennen – das weltweit tätige Automotive Engineering- und Consulting-Unternehmen. Wir entwickeln die Zukunft der Mobilität, angetrieben von unserer Leidenschaft zum Automobil. Entdecken Sie hochspannende Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen.

Jetzt schnell schalten und durchstarten: mbtech-group.com/karriere



www.facebook.com/mbtech4talents

MBtech

Mercedes-Benz technology 

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mbtech-group.com/karriere

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtech4talents

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mbtech-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.mbtech-group.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **vehicle engineering:** Design, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug Integration & Erprobung, Manufacturing Engineering, CAx-Methoden, Training & Support
- **powertrain solutions:** Entwicklung Motor-konzepte & Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren, Antriebselektronik, Einspritzsysteme, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **electronics solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **consulting:** Management Consulting, Technology & Innovation Consulting, Program & Project Consulting, Process Consulting, Business Academy

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions, consulting, Querschnittsfunktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

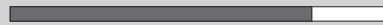
Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

Die Basis für die Zusammenarbeit sind unsere Werte: Vertrauen, Leidenschaft, Innovation und Disziplin.

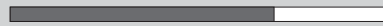
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

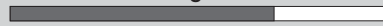
Examensnote 80%



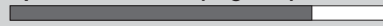
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



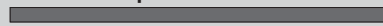
MBA 20%



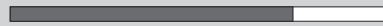
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen im Automotive-Umfeld von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Sleek 11 – Mission completed!

Die pralle Sonne brennt auf der Haut, eine enorme Spannung liegt in der Luft. Die hektische, vom Geschehen ekstatische Stimme eines spanischen Sprechers hallt durch die Groß-Lautsprecher über die Tribüne, auf der sich begeisternde und grölende Zuschauer befinden. Reifen quietschen, Motoren dröhnen. Jeder Körpermuskel ist gefühlt angespannt, die Kiefer sind zusammengepresst und das Herz pocht wie ein Presslufthammer – noch wenige Runden bis zum Ziel. Adrenalin pur im Blut. Dann der Schock: Der Motor würgt ab, die Kraftstoffversorgung stockt!



Wie alles begann...

» Wir sind das Formula Student Team der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart (DHBW Stuttgart) und konzipierten, entwickelten und fertigten wie in jeder Saison einen Formelrennwagen. Mit diesem treten wir international gegen Teams anderer Hochschulen aus aller Welt an. Unser Slogan für die Saison 2011 war „Sleek11 - Die Erfolge der Vorjahre vereint“ und wir hatten es uns zum Ziel gesetzt, in Hockenheim die Summe der Punkte aus der Saison 2010 und 2009 zu ergattern. Die wichtigsten Mittel hierbei waren eine Gewichtsreduzierung um 30 kg sowie eine klare Steigerung der Performance unseres Boliden.

Bei der Fahrzeugpräsentation im Juni enthüllten wir im Audimax der DHBW Stuttgart das erste Mal unseren Rennwagen vor der Öffentlichkeit und präsentierten unsere bisherige Arbeit vor den gespannten Gästen, unter denen zahlreiche Sponsoren, Pressevertreter, Verwandte, Freunde und scharenweise Interessierte anwesend waren. Die Begeisterung des Publikums war enorm, was uns für die monatelange Arbeit in der Werkstatt und zu Hause mehr als nur entlohnte. Wir waren unheimlich stolz auf unseren Sleek11!

Im Juni durfte unser Rennwagen dann erstmalig „auf die Strecke“ und wir bekamen ein Gefühl dafür, was für ein großes Potenzial in unserem Boliden steckt. So präsentierte Sleek11 sich schließlich auch beim so wichtigen Event in Hockenheim. Kurz und knapp: Wir kamen in der Gesamtwertung auf Platz 18 von 78! Kein anderes, so junges Team war weiter vorne! Die Freude war riesig, wir hatten soeben unseren ersten Wettkampf mit Sleek11 grandios gemeistert (einen detaillierten Bericht hierzu könnt ihr in der vorigen Ausgabe des Campushunter nachlesen).

Doch die Saison war noch nicht zu Ende. Der nächste Wettkampf stand Ende September vor der Tür: Barcelona! Während das Fahrzeug wieder fit gemacht wurde, schrieben viele Teammitglieder ihre Bachelorthesis. Auch die Vorbereitungen für die Saison 2012 und damit unseren ersten elektrisch betriebenen Rennwagen, waren bereits in vollem Gange.

Der Wettkampf am Circuit de Catalunya begann für uns hervorragend: Bereits im „Design Event“ belegten wir den zweiten Platz! Auch weitere Disziplinen meisterten wir mit Topplatzierungen.

Nervengerendend wurde es beim Autocross. Beim vorhergehenden Fahrzeugtest funktionierte die Gangschaltung nicht mehr! Wir hatten einhalb Stunden Zeit bis zum Start der Disziplin, den Fehler zu finden. Wieder hielt das gesamte Team zusammen und schaffte es letztendlich schweißgebadet, den Fehler rechtzeitig zu beheben und gegen unsere Mitstreiter anzutreten – zum Nachteil derer, denn wir errungen bei dieser Disziplin mit großem Abstand den ersten Platz!



Als letzte Disziplin stand uns der Endurance bevor. Dieser wird uns als fesselndes, spannungsreiches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Kurz vor Start funktionierte unsere Gangschaltung nicht mehr! Das Team versuchte alles, um den Fehler zu beheben. Die zu verbleibende Zeit wurde immer knapper. Uns drohte die Disqualifikation! Extrem konzentriert gab jeder unter diesem enormen Zeitdruck sein Bestes. Nach den Bemühungen meisterte das Team wieder das Problem gemeinsam und sprintete zum Endurance. Hätten wir nur 5min länger gebraucht, wären wir disqualifiziert worden! Trotz Erleichterung, den Fehler in den letzten Minuten beheben zu haben, lag eine greifbare Spannung in der Luft, ob das Fahrzeug den zermürbenden Endurance übersteht.

Nun steht das Team an der Rennstrecke. Die Anspannung der einzelnen Mitglieder ist am Gesicht abzulesen. Es ist ein heißer Tag, die Sonne fast unerträglich. Die Hälfte ist geschafft, Fahrerwechsel. Bisher läuft alles gut. Das Herz pulsiert schnell, viel zu schnell. Noch 7 Runden bis zum Ziel. Dann der Schock: Der Motor unseres Rennwagens stottert und geht immer wieder kurz aus! Durch die Berg- und Talfahrt ist der Tank beinahe leer und die Kraftstoffversorgung stockt! Das Ereignis, das wir so gefürchtet haben, ist eingetreten. Nun heißt es spritsparen – mit einem Rennwagen. Die Distanz zum Ziel wird immer geringer. Werden wir es noch schaffen? Der Wagen stottert immer häufiger. Mit dem letzten Tropfen Kraftstoff rollt unser Sleek11 gerade noch ins Ziel! Wir haben diese Disziplin zwar nicht gewonnen, waren aber unglaublich glücklich, im Ziel angekommen zu sein! Der Adrenalinspiegel ist immer noch sehr hoch. Nun heißt es abwarten auf die Ergebnisse des Wettbewerbs. Wir haben unser Bestes gegeben.

Bei der Bekanntgabe der Gewinner können wir es kaum fassen: Wir sind auf dem ersten Platz!

Bei der Bekanntgabe der Gewinner können wir es kaum fassen: Wir sind auf dem ersten Platz! Jubelnd und voller Freude feiern wir unseren Sieg! Wir sind stolz auf unser Team, das in den schwierigen Situationen immer stark zusammenhielt! Dieses Gefühl ist einfach unbeschreiblich.

Unsere Saison ist mit diesem Event abgeschlossen. Nach einer langen Nacht treten wir am nächsten Tag voller Stolz und Motivation für das kommende Formula Student-Jahr den Heimweg an.

Wir möchten uns hier von ganzem Herzen bei unseren Sponsoren, Förderern, Familien und Freunden für ihre Unterstützung bedanken!



Sie haben es uns ermöglicht, eine derartige, unvergessliche Erfahrung zu machen. Vielen Dank!

Nun ist die Saison 2012 bereits in vollem Gange und unser Elektrorennwagen eSleek12 nimmt unter dem „Mit Hochspannung in die Top 10 in Hockenheim“ bereits klare Formen an. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und eine tolle Rennsaison in Hockenheim und bei der FSAE Italy!

Möchtest Du auch bei der Formula Student mitmachen? Wir nehmen sehr gerne neue Mitglieder auf in unser Team auf! Selbstverständlich darfst Du auch einfach mal bei uns reinschnuppern. In unserem Team sind Studenten von jeder Fakultät vertreten. Es gibt genügend Aufgaben, unter denen Du etwas finden wirst, was Dir Spaß machen wird. Besuchen kannst du uns auf www.dhbw-engineering.de.

Weitere Informationen

QR-Code:
www.dhbw-engineering.de





Leistung ist unsere Leidenschaft!

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern und ist mit Standorten in 46 Ländern einer der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie.

» Über diesen Branchenfokus hinaus agiert Continental im Zuge einer Strategie des nachhaltigen Unternehmenswachstums, die gesellschaftliche Verantwortung sowie ökologische Aspekte einschließt. Als Innovationsführer nimmt Continental im Großteil seiner Geschäftsbereiche mindestens eine führende Marktposition, wenn nicht die Marktführerschaft ein. Continental beschäftigt derzeit rund 164.000 Mitarbeiter.

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt das Unternehmen zu mehr Fahrsicherheit und zum Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Bremssysteme, Systeme und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technische Elastomerprodukte

Unsere Divisionen

Continental gliedert sich in zwei Gruppen. Die Automotive-Gruppe setzt sich aus den Divisionen Chassis & Safety, Interior und Powertrain zusammen. Zur Rubber-Gruppe gehören die Reifendivision und ContiTech.



Die Division **Chassis & Safety** entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunk-



tionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.



Die Division **Powertrain** integriert innovative und effiziente Systemlösungen rund um den Antriebsstrang. Das Produktportfolio »

reicht von Benzin- und Dieseleinspritzsystemen über Motor- und Getriebesteuerungen inklusive Sensoren und Aktuatoren sowie Kraftstoffördersysteme bis hin zu Komponenten und Systemen für Hybrid- und Elektroantriebe.



Die **Reifen-Division** verfügt heute über 22 Produktions- und Entwicklungs-Standorte weltweit. Das breite Produktportfolio sowie kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leisten einen wichtigen Beitrag zu wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Die Division entwickelt und produziert Pkw-Reifen für Kompakt-, Mittel-, Oberklasse- und Geländefahrzeuge sowie Reifen für Nutzfahrzeuge, Vans, Kleintransporter und Wohnmobile.

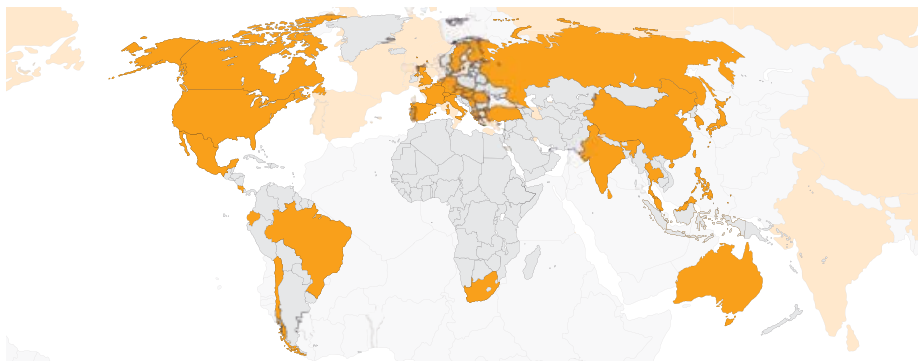


Als Spezialist für Kautschuk und Kunststofftechnologie ist **ContiTech** weltweit ein gefragter Partner. Die Division entwickelt und produziert als Technologiepartner und Erstausrüster Funktionsteile, Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie, den Maschinen- und Apparatebau, die Schienenverkehrs-, Druck- Bau- sowie die chemische und petrochemische Industrie, die Schiff- und Luftfahrt sowie die Bergbauindustrie.



Are you auto-motivated? Welcome!

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen.



Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze. ■



Are you auto-motivated? Welcome!



Bewegt vom Motor des Fortschritts und mit dem Fokus auf den automobilen Megatrends Sicherheit, Umwelt und Information entwickelt Continental die Zukunft der Mobilität für jedermann.

Willkommen an einem Ort, an dem Ihre Ideen willkommen sind und die Welt verändern können:
www.continental-karriere.de · www.facebook.com/ContinentalKarriere



Continental 

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Jennifer Pager

Anschrift
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover

Telefon
Telefon: +49 511 938 1124

E-Mail
jennifer.pager@conti.de

Internet
www.continental-karriere.de
www.facebook.com/ContinentalKarriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte ausschließlich online über www.continental-karriere.de (Online-Formular)

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja. Wir bieten jährlich deutschlandweit rund 1.200 Praktikantenstellen an

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?
Ja

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja (sowohl im technischen als auch kaufmännischen Bereich)

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer und andere Industrien

Bedarf an Hochschulabsolventen

Weltweit mehrere tausend Hochschulabsolventen und Young Professionals

Gesuchte Fachrichtungen

Continental ist ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Speziell Absolventen der Bereiche Maschinenbau, Fahrzeug- und Elektrotechnik, Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sind aktuell begehrt.

Produkte und Dienstleistungen

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 46 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 164.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2011: 30,5 Mrd EURO

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder über eines der Traineeprogramme

Einstiegsgehalt

Das lässt sich pauschal nicht sagen und ist u.a. abhängig von der Position

Einsatzmöglichkeiten

Continental bietet Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Marketing, Controlling, Vertrieb, Arbeitssicherheit, Forschung & Entwicklung, Elektronik, Mechatronik, strategische Technologie, Fertigung, Fertigungsplanung, Konstruktion, Logistik, Montage und Inbetriebnahme, Operation Research und Qualitätssicherung

Auslandseinsatz

Auslandseinsätze sind im Rahmen der Traineeprogrammen, von Jobrotation und Projekteinsätzen möglich.

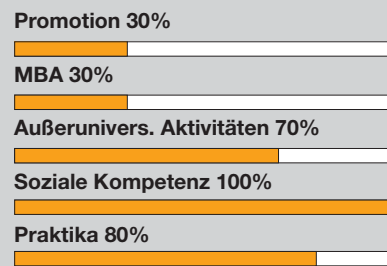
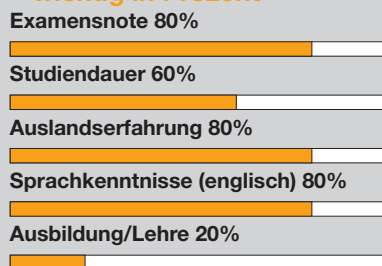
Warum bei Continental bewerben?

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen. Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden – auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche – Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.

Jährlich 1.200 Praktikumsstellen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Team – und Kommunikationsfähigkeit, Projekterfahrung, Flexibilität

QR zu Continental:



Das sind wir: E.Stall!



Wir sind ein hochmotiviertes Team mit der perfekten Mischung aus den verschiedenen Studienbereichen Technik (Elektrotechnik, Automatisierungstechnik und Fahrzeugtechnik) und Wirtschaft (Wirtschaftsinformatik und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen), die einen elektrischen Rennwagen entwickeln. Wir wollen an den erfolgreichen Rennstall aus Esslingen, der seit 2005 mit dem Verbrennermotor besteht, anzuknüpfen.



» Unser Ziel ist es den nun seit dem Sommersemester 2010 bestehenden E-Stall an die Wettbewerbe heranzuführen. Da die Hochschule Esslingen viele Studiengänge im Bereich Elektrotechnik besitzt, war es abzusehen, dass wir mit einem eigenen E-Rennwagen an den Start gehen werden. Unser frisch aufgestelltes Team steht jetzt vor der großen Aufgabe, innerhalb kürzester Zeit, ein komplett neues Fahrzeug zu entwickeln und zu fertigen. Momentan steht uns ein Prototyp aus den Vorsemestern zur Verfügung, an dem wir fleißig weiterentwickeln, bis wir unseren gewonnenen Erkenntnisse an unserem neuen Rennboliden einbauen können.

Zu der Entwicklung und Fertigung im Bereich Technik gehören unter anderem: das Batteriemanagementsystem, das Steuergerät, der Akku, der Rahmen und das Fahrwerk. Hier werden den Studenten viele neue Möglichkeiten geboten. Sie können durch viele verschiedene Projekte ihr Wissen erweitern, oder auch neue Ideen verwirklichen. Der Bau des Wagens findet an zwei Standorten statt: In Esslingen werden der Rahmen und das Fahrwerk gefertigt, wobei in Göppingen die elektronische Bearbeitung und der Zusammenbau des Fahrzeugs stattfinden. Wir freuen uns auch schon auf die Zusammenarbeit mit dem großen Bruder, dem Rennstall Esslingen.

Es ist unsere erste Saison im Rennbetrieb und es ist schwer einzuschätzen, wo wir am Ende landen werden, weil wir innerhalb weniger Wochen einen kompletten Rennwagen konstruieren und fertigen müssen. Daher ist unser oberstes Ziel mit einem fahrbaren Untersatz an den Start zu gehen. Wir sind voller Tatendrang und sind davon überzeugt,

dass wir unsere Aufgabe gut meistern werden. Wir Studenten, die jetzt von Anfang an dabei sind, bekommen die Möglichkeit etwas aufzubauen. Den ersten Meilenstein haben wir schon gemeistert: die Zulassung für das Rennen in Italien.

Vom 14. - 17. September werden wir am unserem ersten Formula-Student-Contest teilnehmen. Der Wettbewerb wird in Varano de' Melegari, Italien ausgetragen, wo wir uns in diversen Disziplinen beweisen müssen. Es ist nicht nur das von uns konstruierte Fahrzeug gefragt, wir müssen auch unser Know-how aus der wirtschaftlichen Perspektive unter Beweis stellen.

Um bei so einem großen Projekt Fortschritte zu erzielen sind nicht nur das Wissen und die Kreativität von uns Studenten gefragt: ein großer Anteil geht auch an die Sponsoren, die das alles nicht nur durch Geldspenden sondern auch durch Dienstleistungen und Sachspenden wie z.B. Werkzeug unterstützen, VIELEN DANK!!!

Weitere Informationen

QR-Code:
www.estall-esslingen.de



Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit



» Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

Die EFS wurde 2009 gegründet und beschäftigt heute knapp 100 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Hauptsitz in Ingolstadt und dem Standort in Wolfsburg.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure machen die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Für unsere zukunftsorientierten Elektroniksysteme sind neben Know-how und Erfahrung vor allem Kreativität und Leidenschaft gefragt. Wir wollen sowohl die gegebenen Anforderungen der Fahrzeug- und AUTOSAR-Architekturen erfüllen, als auch innovative Funktionen in kurzer Zeit und hoher Qualität für unsere Kunden lebendig werden lassen.

In interdisziplinären Teams mit Herstellern und Zulieferern sorgen wir für die Integration innovativer Fahrwerksysteme ins Fahrzeug. Wir sondieren die Anforderungen und schaffen im Rahmen des Projektmanagements mit allen Beteiligten die richtige Ausgangssituation für die anstehende Systemintegration und deren Tests.

Unsere Ingenieure haben das Wissen und die Praxiserfahrung für die eigenständige, zuverlässige Fahrzeugausrüstung und Inbetriebnahme.

Damit sind wir in der Lage, alle erforderlichen Erprobungen und Tests bis zur Erreichung der Serienreife und letztendlich der Freigabe durch den Hersteller bzw. den Entwicklungspartner zu erzielen.

Die Kompetenz im Projektmanagement höchst anspruchsvoller Entwicklungsaufträge für Komponenten und Systeme aus dem Bereich Fahrwerkselektronik wie beispielsweise Stabilitäts- und Fahrerassistenzsysteme liegt bei uns in der technischen und organisatorischen Abwicklung gemeinsam mit den Herstellern und Systemlieferanten.

In der Derivat-Entwicklung sind wir mit unserer Erfahrung ein wertvoller Partner. Dank der hohen Vernetzung innerhalb des Volkswagenkonzerns und unserer Integrationskompetenz von Fahrwerksystemen können wir zielsicher und ergebnisorientiert agieren.

Auch im Job immer eine Spur voraus! Bei uns erwarten Sie nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch beste Sozialleistungen und ein herausragendes Arbeitsklima. Durch die hohe Vernetzung innerhalb der GIGATRONIK-Gruppe und des Volkswagenkonzerns, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze in einem frischen und dynamischen Arbeitsumfeld.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams. ■





Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.



Kontakt
Ansprechpartner
 Jörg Hoffmann

Anschrift
 Elektronische Fahrwerk-
 systeme GmbH
 Despag-Straße 3
 D-85055 Ingolstadt

Telefon
 Tel.: +49 8458 397 30 031
 Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
 karriere@efs-auto.com

Internet
 www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
 Bewerbungsarten**
 Bitte bewerben Sie sich
 ausschließlich online oder
 direkt auf die jeweiligen
 Ausschreibungen auf
 www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
 Unterlagen als Attachments
 mitschicken!

**Angebote für
 StudentInnen**
 Praktika? Ja
 Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten? Ja
 Abschlussarbeiten? Ja
 Duales Studium? Ja
 Traineeprogramm? Ja
 Direkteinstieg? Ja

QR zu EFS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branchen
 Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 46.000 - 51.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Interkulturalität und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Bachelor – Wohin?

» „Job oder Master?": so lautet die Gretchenfrage für fast alle Bachelorabsolventen. Dabei ist die aktuelle Statistik deutlich: Unistudenten wollen zu mehr als 85% direkt den Master anschließen, (Fach)Hochschüler nur zu 55%. „Unter fünf Jahren Studium bekommst Du sowieso keinen vernünftigen Job“, sagt Heike von der Uni Köln und formuliert einen allgemeinen Mainstream.

Bologna

Die Idee des Bologna-Prozesses war und ist es, in einem zweistufigen Studiensystem sinnvolle Entscheidungen zum Jobeinstieg treffen zu können. Dabei ist der Bachelor ein erster berufsqualifizierender Abschluss. Seine Merkmale in Idealform sind:

- Inhaltliche Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern
- Praxis- und Auslandssemester
- Studieren in Projekten und nicht mehr nach wissenschaftlichen Fächern
- Vermittlung berufsspezifischer Soft Skills
- Erlernen moderner Arbeits- und Präsentationstechniken

Arbeitsmarkt „Bachelor“

Vor diesem Ausbildungshintergrund steht der Arbeitsmarkt weit offen. Lediglich im Spezialisierungsgrad muss der Bachelor Abstriche machen – allein schon wegen der kürzeren Studiendauer. Zusätzlich bemerken viele Unternehmen, dass der Bachelor meist „verdammte jung“ ist und erwartete Lebenserfahrung vermissen lässt. Eine formende Einarbeitung wird damit notwendig und muss vom Bewerber im Bewerbungsprozess thematisiert werden.

Nach ersten Jahren der Erfahrungen lassen sich folgende Tendenzen beschreiben, wo sich dem Bachelor sehr gute Einstiegsoptionen bieten:

- In Branchen, die einen hohen Akademikerbedarf haben und aktuell unter Fachkräftemangel leiden. Das ist 2012 die Industrie, insbesondere die Automobilindustrie.



© Gina Sanders - Fotolia.com

Heute geht der Schritt zum Master über einen neuen Entscheidungs- und Bewerbungsprozess. Hier stehen die Fragen an, ob der Master konsekutiv-vertiefend oder non-konsekutiv als Erweiterung ausgewählt wird. Inland oder Ausland? Forschungs- oder praxisorientiert?

Mit den genannten Entscheidungen zum Masterstudium werden maßgebliche Weichenstellungen im Hinblick auf den

gewünschten Berufseinstieg getroffen. Deshalb ist es eine gute Überlegung, zwischen Bachelor- und Masterphase eine Studienpause von z.B. einem Jahr einzulegen. Zwei vernünftige, d.h. sechsmonatige, Praktika können die anstehenden Masterentscheidungen sicherer machen. Und der Weg Richtung Arbeitsmarkt bekommt Profil.

Mehr Spezialist oder mehr Generalist?
Forschungsorientiert oder praxisorientiert?
Global oder national?

Berufsziele mit Master

Der Arbeitsmarkt verlangt einen Masterabschluss oftmals dann, wenn eine Führungsposition angestrebt wird. In den technischen MINT-Berufen sollte man – wegen der theoretischen Ansprüche – nicht ohne Master am Arbeitsmarkt antreten. Dies gilt in noch höherem Maße für das Tätigkeitsfeld „Forschung und Entwicklung.“

Redaktion: Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-Karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de

- Im Handel, wo der Akademikeranteil traditionell sehr niedrig ist, so dass der Bachelor als Karriere-Fahrkarte reicht.
- In der kundenorientierten Dienstleistung, wo Soft Skills eine große Rolle spielen. Hier ist hochspezialisiertes Fachwissen nicht so sehr gefragt.

Chance

Das zweistufige Studiensystem hat sein größtes Plus in der Möglichkeit, nach den Grundlagen der Bachelorzeit eine neue Ausbildungsentscheidung treffen zu können. Viele „Diplomer“ der alten Studienwelt haben ihr Studium „in einem Rutsch“ an einer Hochschule durchlaufen. In der Endphase wurden Interessen durch Schwerpunktfächer und Diplomarbeit ausgebildet. Und dann klopfte man an die Tür des Arbeitsmarktes.

Die digitale Bewerbung

Wer heute auf der Suche nach einem neuen Job ist, der muss flexibel sein. Dies gilt bereits für den Bewerbungsprozess. Die klassische Bewerbungsmappe, die früher per Post verschickt wurde, ist nur noch selten erwünscht. Aktuell ist es Standard, sich digital zu bewerben.

» Obwohl sich viele Vorgaben aus der klassischen Bewerbung ableiten lassen, gibt es dennoch einige Besonderheiten, die der Bewerber beachten sollte. Eine wichtige Faustregel lautet: dem Personal- oder Entscheider soll es so einfach wie möglich gemacht werden, die versandten Unterlagen weiter zu verarbeiten bzw. zu checken. Meist nimmt dieser sich für den Quick-Check nur einige Minuten Zeit.

Eine Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- eine kurze Mail mit Betreff, die nicht das Anschreiben ersetzt
- erste Anlage: das Anschreiben
- zweite Anlage: der Lebenslauf mit Deckblatt (evtl. zusätzlich ein Kurzprofil) und die Zeugnisse

Das Anschreiben (max. eine DIN A4 Seite) sollte die Motivation bzw. den Grund der Bewerbung, die Eignung für die ausgeschriebene Position sowie Informationen zu den fachlichen Qualifikationen und Soft Skills enthalten. Es muss zielgerichtet und informativ sein und dient zugleich als „Appetizer“. Der Bewerber hat die Chance, in wenigen Sätzen zu beweisen, dass er auf die ausgeschriebene Position passt. Massen-E-Mails mit Einheitstext werden nicht von Erfolg gekrönt sein.

Der (tabellarische) Lebenslauf dient dazu, Infos zum bisherigen schulischen, universitären und beruflichen Werdegang zur Verfügung zu stellen. Ein ansprechendes Layout (Schrift, Formatierung, Übersichtlichkeit) sowie ein Deckblatt mit einem schönen und qualitativ hochwertigen Foto ist jedem Bewerber (aller Fachrichtungen) zu empfehlen. Auf das Erscheinungsbild wird großer Wert gelegt. Für Männer sind Anzug und Krawatte ein „Muss“, Frauen können ein Kostüm oder eine schöne Bluse in dezenter Farbe tragen. Das Foto sollte kein Passbild sein. Es darf ruhig ein freundliches Lächeln zeigen.

Bei den Zeugnissen wie beim Lebenslauf ist bei der Anordnung auf die richtige Reihenfolge zu achten, und zwar von der Gegenwart in die Vergangenheit. Es sind nur Zeugnisse anzufügen, die wirklich relevant sind.

Für alle Dokumente gilt, dass sie nicht mehr als zwei MB umfassen und im PDF-Format verschickt werden sollten. Der Vorteil: Die Dateien können nicht verändert werden und sind nicht anfällig für Viren. Individualität, aber auch der Sinn für grafische Details sind von großer Bedeutung, denn schließlich will man sich aus der Masse der Bewerber hervorheben.

Einige weitere wichtige Tipps von Walter Feichtner

- Schreib- und Tippfehler in den Bewerbungsunterlagen sind absolut tabu. Ihre Bewerbung sollte unbedingt von jemandem gegengelesen werden.
- Ihre Absender-E-Mail-Adresse sollte seriös klingen und Ihren Namen enthalten. „mausibaer@gmx.de“ möchte kein Personalchef als Absender lesen.
- Zeugnisse und Praktikums-Bescheinigungen werden eingescannt, eindeutig beschriftet und an die Mail angehängt.

Wenn Sie es schaffen, durch Ihre hochwertige und zielgerichtete Online-Bewerbung Interesse zu generieren, dann dauert die Einladung zum nächsten Vorstellungsgespräch sicher nicht mehr lange.■



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterbildung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerten Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er ver lud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer

Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen –

zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungsbereich dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums waren da-

bei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig ➔

verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



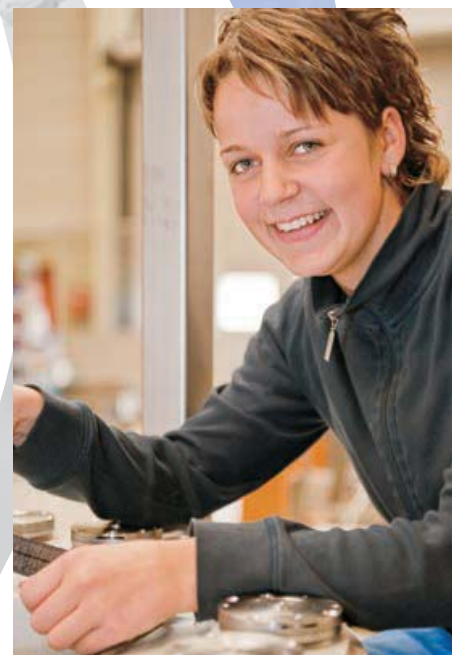
Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit rund 11.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt
Ansprechpartner
 Carola Unterländer

Anschrift
 Böhmerwaldstraße 5
 93073 Neutraubling

Telefon/Fax
 Telefon: +49 9401 70 1275
 Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
 Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
 www.krones.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich über unser
 Onlineportal auf www.krones.de.
 Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
 zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere.htm

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, über 700 pro Jahr

**Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten?**
 Ja, über 250 pro Jahr

Traineeprogramm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 Bachelor of Science
 → Informatik
 → Biotechnologie-
 Verfahrenstechnik
 Bachelor of Engineering
 → Wirtschaftsingenieurwesen
 → Mechatronik
 → Elektro- und
 Informationstechnik
 → Maschinenbau
 → Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Maschinen- und Anlagenbau

■ **Bedarf an Hochschulabsolventen**

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
 unter: www.krones.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Technische) Informatik, Elektro- und
 Informationstechnik, Mechatronik,
 Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
 technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
 Maschinen und komplette Anlagen für die
 Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
 technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
 IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
 (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
 Brauereien und Getränkehersteller sowie
 Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
 Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
 hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
 Lösungen für die Produktionsplanung an
 und übernimmt die komplette Planung
 ganzer Fabrikanlagen.

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit rund 80 Vertriebs-
 und Servicestützpunkte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 11.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
 nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
 Produktion, Produktsparten u.a.

■ **Auslandseinsatz**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
 über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ **Einstiegsgehalt**

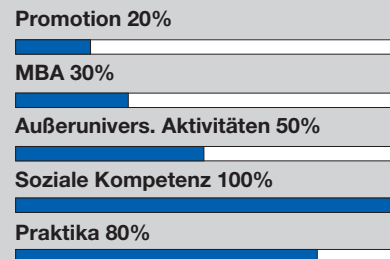
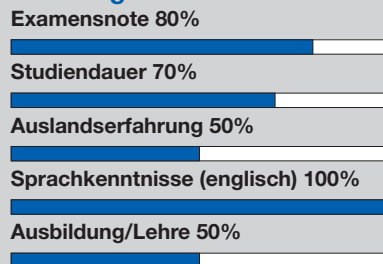
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ **Warum bei Krones bewerben?**

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
 führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
 ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
 maschinenbau tätig, wo Sie spannende
 Herausforderungen erwarten. Sie sind an
 deren Lösung beteiligt, können Visionen
 vorantreiben und damit den technischen
 Fortschritt mitgestalten.
 Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
 lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
 zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
 unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
 durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
 bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
 andere Abteilungen oder innerhalb der
 KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
 Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Business-Kleidung im Sommer

Den Sommer und die hohen Temperaturen generell als Entschuldigung für zu lockere Kleidung zu nehmen ist Unsinn. Es gibt schließlich Länder, in denen es im Sommer über viel längere Zeiträume noch viel wärmer ist als bei uns, zum Beispiel in Italien oder Frankreich. Dennoch werden Sie dort zum Beispiel keine Männer mit kurzärmeligem Hemd unter dem Jackett zu sehen bekommen, auch Frauen in akademischen Berufen mit Spaghetti-Trägern sucht man dort vergebens.

Für Männer gilt:

Ein kurzes Hemd zu einem Business-Anzug ist definitiv nicht anlassgemäß, es gar mit einer Krawatte zu kombinieren stillos.

Ein kurzes Hemd ist nur für die Freizeit geeignet, oder für Kleidung im Beruf, bei der kein Anzug erforderlich ist. Allein schon die Regel, dass ein Jackett niemals den Körper des Herrn berühren soll, zeigt eigentlich, wie falsch so ein Kurzarmträger liegt.

Gerade bei hohen Temperaturen, bei der die Haut noch mehr Feuchtigkeit absondert als sonst, muss das Jackett durch das Hemd geschützt werden. Durchgeschwitzte Hemden können gewaschen werden, ein Jackett kann man nur auslüften und in die Reinigung bringen. Jeder, der es einmal ausprobiert hat, wird zudem zugeben müssen, dass ein langärmeliges Hemd nicht unbedingt für mehr Hitze sorgt, als ein kurzärmeliges.

Die Erlaubnis, das Jackett in einem Meeting abzulegen kommt entweder vom Einladenden oder vom Ranghöchsten. Eine Krawatte zu lockern und dann schief um den Hals zu tragen ist im Beisein anderer nie stilvoll.

Für Frauen gilt:

Nackte Beine sind in allen Berufen, die mit Geld, Verantwortung, Auftreten in der Öffentlichkeit zu tun haben, ein Tabu. Es ändert

nichts, wenn die Beine gebräunt, rasiert und gepflegt sind. Fast alle Jobs für Akademikerinnen in großen Konzernen betrifft dies ebenfalls. Auch Frauen haben oft die Idee, dass hohe Temperaturen eine grundsätzliche Erlaubnis für gelockerte Kleidung sind. Die Frage ist nur: Wo fängt es an? Mit den Feinstrümpfen? Und wo hört es auf? Kommen dann alle im Badeanzug? Fakt ist auch, dass Männer, die normalerweise im Anzug arbeiten, im Sommer auch nicht mit Shorts erscheinen können, sondern ihre Beine bekleidet lassen. Verlangen Frauen die gleichen Positionen mit dem gleichen Gehalt, dann sollten sie auch bereit sein, die gleichen Opfer dafür zu bringen.

Generell gilt, dass offene Schuhe nicht zu Anzügen oder Kostümen kombiniert werden, auch Peep toes, also Schuhe mit offener Spitze, gehören nicht zum klassischen Kostüm.

Für alle gilt:

Luftdurchlässige Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle und Coolwool helfen die sommerlichen Tage in professionellem Look zu überstehen. Leinen ist zwar ein wunderbarer Stoff für den Sommer. In Deutschland gilt er für die meisten Berufe aber nicht seriös genug, da der Stoff knittert.

Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch fahren:

Hilfreich kann eher sein, die Anreise mit ausgezogenem Jackett und ohne Krawatte zu machen. Auch in der Aktentasche ein Hemd bzw. eine Bluse zum Wechseln dabei zu haben, kann die Nerven beruhigen und im Notfall die Erscheinung retten.

Noch ein Wort zur Sonnenbrille:

Der Schlüssel liegt im Namen des Accessoires: Es heißt Sonnenbrille. Eine Sonnenbrille in geschlossenen Räumen über den Kopf geschoben und auf dem Haar zu tragen, ist deshalb nicht lässig, sondern lächerlich. Sie tatsächlich aufgesetzt zu haben ist kein Zeichen von Höflichkeit: Die meisten Menschen fühlen sich unbehaglich, wenn sie im Gespräch das Gesicht und die Augen des anderen nicht richtig sehen können. Schließlich haben wir nicht umsonst Sprichwörter, wie: die Augen sind der Spiegel der Seele. *Nandine Meyden*

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



© Edyta Pawlowska - Fotolia.com

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Wir können alles, zumindest theoretisch...

▶ ...dass diese Aussage auf viele Studenten zutrifft bezweifeln wir nicht, aber wie sieht es mit der Praxis aus? Dieser Frage wollen wir bei der **bonding Engineering Competition 2012** auf den Grund gehen.

In Zahlen sieht das so aus: 11 Vorrunden, 88 Teams, 352 Studenten, 1 Finale und am Ende stehen 4 glückliche Gewinner.

Praktisch heißt das:

Pro Vorrunde treten acht Teams mit jeweils vier Studenten gegeneinander an, um am Ende zu beweisen, dass sie das Zeug zu Ingenieuren haben. Die Studenten werden vor ein kniffliges Problem aus dem Ingenieursleben gestellt und bekommen ca. vier Stunden Zeit um eine Lösung zu erarbeiten. Am Ende



präsentieren sie ihr Ergebnis einer Jury aus drei Vertretern bekannter Unternehmen aus der Ingenieursbranche, sowie einem Vertreter der Universität und einem bonding Mitglied. Die Gewinner aus jeder der elf Vorrunden treffen sich dann zum Finale, wo eine weitere anspruchsvolle Aufgabe auf sie wartet. Und eventuell, wenn sie sich als die Besten erweisen auch attraktive Preise.

Soweit zum Prinzip, aber was bedeutet das für die Studenten?

Die Studenten haben die Möglichkeit, ihr in den Vorlesungen erworbenes Wissen in die Tat umzusetzen, sie zeigen ihr logisches und praktisches Denken und gleichfalls ihre handwerklichen Fähigkeiten und ihr Teamwork.

Die Studenten werden vor ein kniffliges Problem aus dem Ingenieursleben gestellt ...

Alles Eigenschaften, die einen Ingenieur ausmachen. Außerdem haben sie auch die Möglichkeit beim anschließenden Get Together direkt Kontakte zu den anwesenden Firmenvertretern zu knüpfen und während der



Competition mit ihrem Können für sich zu werben. Natürlich ist da auch noch die Aussicht auf die Teilnahme am Finale, welches nicht nur mit tollen Preisen lockt, sondern auch noch ein interessantes und lehrreiches Rahmenprogramm auf dem Gelände der teilnehmenden Firma bietet.

Wie bei allen bonding Veranstaltungen ist das Ganze für die teilnehmenden Studenten natürlich komplett kostenlos. Teilnehmen lohnt sich also auf jeden Fall!

Weitere Informationen

Anmeldung und weitere Infos unter www.engineeringcompetition.de



Die Termine

Die Vorrunden:

Aachen:	24. Mai 2012
Berlin:	8. Mai 2012
Bochum:	22. Mai 2012
Braunschweig:	14. Mai 2012
Dresden:	31. Mai 2012
Erlangen:	2. Mai 2012
Hamburg:	10. Mai 2012
Kaiserslautern:	8. Mai 2012
Karlsruhe:	10. Mai 2012
München:	29. Mai 2012
Stuttgart:	23. Mai 2012

Das Finale findet im Juni statt.

Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist

» Die Jakob Mooser GmbH (Egling bei München) und das Schwesterunternehmen Mooser EMC Technik GmbH (Ludwigsburg im Großraum Stuttgart) sind rechtlich eigenständige Firmen, kooperieren jedoch eng miteinander und haben einen weltweiten Kundenstamm.

Mooser ist ein führendes EMV-Labor für weltweite Automotive-Applikationen, Militär, Eisenbahn, Industrie und alle Sparten der Elektrotechnik, in denen es auf elektromagnetische Verträglichkeit ankommt. Mooser qualifiziert Produkte für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

Unser Aufgabenspektrum reicht von Studien und Lastenheften über die Beratung im Vorfeld bis zur Entwicklung der EMV mit den Kunden sowie der Qualifikation der Produkte. Auf insgesamt 3000 m² stehen modernste Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen für EMV-Tests, EMV-Verfahren, EMV-Entwicklung und EMV-Entstörung zur Verfügung. Ganz neu ist unser Testzentrum für Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantriebe sowie elektrische Tests an Hochvoltanlagen.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der



Unterstützung durch fundiertes Know-how. Über 60 Ingenieure und Physiker arbeiten an beiden Standorten auf den Punkt genau für beste Ergebnisse! Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

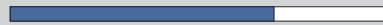
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



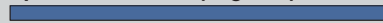
Studiendauer 70%



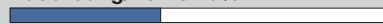
Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

Ausgezeichnete Perspektiven

» Die Entwicklung der Mitarbeiter ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für SEW-EURODRIVE. Im Rahmen der Entwicklungssystematik „STEP“ (systematisch Talente entwickeln und Potenziale fördern) werden für unterschiedliche Mitarbeiterzielgruppen Entwicklungsprogramme angeboten.

Die Zielgruppe der jungen Akademiker wird im Rahmen des „Young Potentials Program“, berufsbegleitend über zwei Jahre in Seminaren zu strategischen und persönlichen Themen qualifiziert. Im ersten Teil wurden die Young Potentials zum Thema Projektmanagement fundiert geschult und haben in Projektteams innerhalb von sechs Monaten komplexe SEW-Projekte bearbeitet.

Die Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen eines Projektmarktplatzes bildete den Abschluss des ersten Programm-Meilensteins. Der weitere Programmschwerpunkt liegt auf der Qualifizierung zu persönlichkeitsbildenden und laufbahnspezifischen Themen.

Im Anschluss eröffnen sich vielfältige Entwicklungsperspektiven, beispielsweise im Rahmen der Experten- und Führungslaufbahn.

So bietet SEW-EURODRIVE Experten, die das Unternehmen sowohl fachlich als auch strategisch entscheidend voranbringen, die Möglichkeit, sich im Rahmen der Expertenkarriere gezielt für ihre Wunschposition zu qualifizieren.

Weitere Informationen über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven hält die Karriere-Website unter www.karriere.sew-eurodrive.de bereit.

In rund 30 Portraits berichten Mitarbeiter über ihre Aufgaben, persönlichen Erfahrungen und Karrierewege bei SEW-EURODRIVE. ■

SEW-EURODRIVE—Driving the world

SEW EURODRIVE

Wer zu uns kommt, schätzt den kleinen Unterschied.

Den zwischen Reden und Machen.

Ingenieure mit Erfindungsgeist und Gestaltungswillen gesucht.

Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie. Wir sind facettenreich genug, um Ihren Ehrgeiz mit immer wieder spannenden Projekten herauszufordern. Und klein genug, um Ihre Ideen ohne große Umwege in die Tat umsetzen zu können. SEW-EURODRIVE hat für Ingenieure aus den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Engineering, Softwareentwicklung und Service zahlreiche interessante Perspektiven zu bieten. Also: Haben Sie Lust, in einem engagierten Team etwas Gutes noch besser zu machen? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

Jetzt informieren über Praktikum, Abschlussarbeit und Berufseinstieg: www.karriere.sew-eurodrive.de

i

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.

Entdecken Sie SEW-EURODRIVE unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift
Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax
Telefon: +49 7251 75 1901

Internet
www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen erwünscht!

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 4,5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzumrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 45 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 14.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Rund 2,4 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

■ Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 40%



MBA 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz

Projektarbeit – Unser täglich Brot?



Heute schon ein Projekt absolviert? Projekte begegnen einem im täglichen Leben häufiger, als man denkt. Stellt man das Zubereiten des Abendessens, mit einem Autokauf und der Organisation einer Firmenkontaktmesse gegenüber, wird ersichtlich, dass alle Beispiele trotz ihrer Verschiedenheit die Eigenschaften eines Projektes wie Einmaligkeit, der konkreten Zielstellung sowie der Gliederung in Teilschritte erfüllen.



Der Projektablauf lässt sich in die drei Phasen Planung, Durchführung und Nachbereitung gliedern, wobei jede Projektphase andere Methoden fordert. Neben dem zielgerichteten Einsatz von einzelnen Methoden der Projektarbeit (Projektmanagement) ist das Projektteam für den Erfolg des Projektes entscheidend. Die Produktivität des Teams wird durch gute Führung und einer Vertrauensbasis zwischen den Teammitgliedern gefördert. Die Führung des Teams obliegt dabei der Projektleitung. In dieser Rolle ist die schnelle Klärung von Missständen innerhalb des Teams ebenso wichtig, wie die konstante Motivation dessen. Motivierend wirkt das Verfolgen und Erreichen gemeinsamer Ziele. Durch regelmäßige Treffen wird der Prozess der Teambildung durch die Kontrolle von Teilzielen und der Kommunikation der Teammitglieder untereinander begleitet. Anerkennung bisher erbrachter Leistungen können zusätzlich die Motivation bei einzelnen Mitgliedern erhöhen.

Soziale Kompetenzen der Teambildung entwickeln sich durch Erfahrungen mit Gruppenarbeit. Im Arbeitsleben behindern Zeitdruck und Konkurrenzdenken Spielräume des Lernens durch „Ausprobieren“. Projekterfahrungen während des Studiums sind daher eine gute Gelegenheit sich rechtzeitig auf spätere Arbeitsweisen im Unternehmen vorzubereiten. Sie bieten die Möglichkeit mit Hilfe von Lerneffekten und konstruktivem Feedback seinen Charakter zu stärken.

Solche Erfahrungen können bei der Mitarbeit in einer Studenteninitiative erlangt werden. Initiativen bieten die Möglichkeit sich in verschiedenen Situationen der Projektarbeit auszuprobieren und spätere Positionen für den Beruf für sich zu identifizieren. Fragen wie „Bin ich eine Führungsposition?“, „Kann ich andere Menschen motivieren?“ oder „Bin

ich selbstorganisiert?“ lassen sich für sich selbst beantworten. Sicherlich gleicht die Projektarbeit während des Studiums einer Fallstudie. Dennoch sind trotz künstlicher Situationen, Gefühle und Reaktionen von den Mitgliedern echt. Erfahrungen führen somit zu einem Mehrwert und einem erleichterten Einstieg in den beruflichen Alltag. Die Wichtigkeit der Projekte in der deutschen Wirtschaft zeigen Umfragen unter Topmanagern, die bestätigen, dass sie bis zu der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit ausmachen.

Diese zunehmende Präsenz von Projekten betont die Wichtigkeit der Projektarbeit bei MARKET TEAM e.V. für seine Mitglieder als Vorbereitung auf ihre spätere berufliche Tätigkeit. Es ist Zeit Projekte anzugehen und gemeinsam umzusetzen. Join the team...

Redaktion: Marie Mann und Saskia Koch



Fotos: MARKET TEAM e.V.

Gemeinsam mehr erreichen – mit Projektarbeit

Interesse? Informationen? Ideen?

www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

Diversity in Germany

Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen

Für campushunter®.de berichten Roberto Guevara aus El Salvador und Mauricio de Carvalho aus Brasilien über ihren Berufseinstieg und geben Tipps, was man beachten muss, wenn man als Ausländer in Deutschland im internationalen Umfeld arbeiten möchte. Beide sprechen aus Erfahrung, denn sie arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern aus 16 Nationen.

campushunter®.de hat natürlich nachgefragt!

Kurzvorstellung



Roberto Guevara aus El Salvador
Masterstudium Nachrichtentechnik,
Projektleiter Safety Management

Meine Arbeit macht mir Spaß, weil wir eine Firma mit jungen und internationalen Mitarbeitern sind. Alles ist dadurch sehr dynamisch und innovativ, denn interessante Ideen entstehen nur dort, wo die Vielfalt und persönliche Fähigkeiten gefördert werden.

Überrascht hat mich, dass man mitten in Deutschland in einem Unternehmen interkulturelle Erfahrungen machen kann – interkulturelle Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn das Umfeld Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zur Nutzung von Fachkenntnissen bietet.

Ich persönlich habe schon viel von meinen deutschen als auch von meinen internationalen Kollegen gelernt und habe mich persönlich weiterentwickelt.

Für mich war der Weg zum Berufseinstieg herausfordernd, denn bevor ich hierher kam, konnte ich kaum Deutsch, hatte wenig Ahnung über das Land oder wie man in Deutschland wohnt. Trotz Berufserfahrung als Ingenieur in meiner Heimat, habe ich in Deutschland nach dem Studium als Praktikant angefangen. Für mich war es die richtige Wahl. Einen Job zu finden war ohne gute Deutschkenntnisse nicht einfach, denn ich wollte einen guten Job finden, der auch Spaß macht.

Kurzvorstellung



Mauricio de Carvalho aus Brasilien
Masterstudium Elektro- und Informationstechnik
Berufseinstieg als Hardwareentwickler bei der
INVENSITY GmbH

Berufseinsteiger müssen Mobilität und Flexibilität mitbringen. Ich kam aus Brasilien und habe in Deutschland schnell gemerkt, dass ein interkulturelles Umfeld viele neue Chancen bietet, um Neues zu erleben und nicht nur fachlich interessante Kontakte zu knüpfen.

Wichtig ist allerdings, dass man sich auf andere Mentalitäten, neue Kollegen und deren Eigenheiten unvoreingenommen einstellt. Je mehr man sich darauf einstellt, desto mehr stellt man fest, dass man mehr gemeinsam hat, als man auf den ersten Blick dachte.

Damit Ihr es als Berufsanfänger einfacher habt, hier ein paar Tipps aus unserer Erfahrung als Berufseinsteiger in Deutschland nach dem Studium:

1. campushunter®.de: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ein junger ING/INF/Berufseinsteiger unbedingt mitbringen, wenn er in einem internationalen Umfeld (z.B. wie bei Euch im Unternehmen mit 16 Nationen) erfolgreich sein will?



Mehr als ein Drittel der Kollegen kommt aus verschiedenen Ländern, das macht Spaß, aber stellt einen auch vor interessante kommunikative Herausforderungen.

Der Respekt für andere Kulturen und vor allem Geduld sind sehr wichtige Eigenschaften, insbesondere wenn man anfangs noch nicht so gut Deutsch spricht und für den/die Kollegen Deutsch auch eine Fremdsprache ist.

Ich habe gelernt, meine Ideen klarer und einfacher zu formulieren und vorzutragen. Wichtig ist aktiv zuzuhören und sich trauen zu fragen, auch wenn man die Landessprache nicht perfekt spricht.



Mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich an ein geändertes interkulturelles Umfeld anpassen – das könnte auch manchen deutschen Kollegen im Ausland nicht schaden



Man muss bereit sein offen und ohne Vorurteile auf andere und neue Themen zuzugehen. Für mich bedeutet das „den Kopf öffnen“ – d.h. mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten umgehen, neue Wege zu Denken und bereit sein für alle sich ergebenden Möglichkeiten.

2. campushunter®.de: Welche Kurse bzw. welche Vorbereitung sollte ein Student aus einem technischen Studiengang belegen, damit er/sie gut auf einen Berufseinstieg im internationalen Umfeld vorbereitet ist?



Als Ingenieure lieben wir Fakten und alles das wissenschaftlich belegt ist. Für das internationale Umfeld ist es wichtig, unseren Ideen auch vortragen zu können und die richtigen Soft Skills zu haben.

Geht in Kurse zum Thema Powerpoint (gute Präsentationen sind selten!) und nutzt Soft Skill-Angebote an der Universität. Zudem ist Sprache die Grundlage des Verständnisses der Kollegen, des Socializing und des Networkings, d.h. sehr gute Englischkenntnisse und Deutschkenntnisse sind wertvoll.



Informiert Euch über den Bewerbungsprozess. Hier in Deutschland ist alles anders als in Brasilien. Deswegen habe ich damals an einem Bewerbungstraining an der TU Dresden teilgenommen.

3. campushunter®.de: Was ist an der deutschen Mentalität schwierig, wenn man mit deutschen Kollegen zusammen arbeitet? Wie löst Ihr das in der Praxis?



In Deutschland ist alles prozessorientiert, alles hat eine bestimmte rätselhafte Reihenfolge und irgendwie muss man sich mit dieser Mentalität erst anfreunden.

Dementsprechend schwierig ist es übrigens für deutsche Kollegen im Ausland sich mit einer weniger strategischen, mehr aufs Menschliche orientierten Arbeitsweise anzufreunden.

Anfangs sah ich eine Anweisung, einen Prozess immer nur als Richtschnur - mittlerweile weiß ich, dass ich für meine deutschen Teamkollegen als Projektleiter einfach genauer beschreiben muss was ich will, wie ich mir etwas vorstelle und wann ich es brauche.



Ich höre manchmal den Satz „das ist typisch Deutsch“, aber für mich existiert der Satz nicht, da ich mit so vielen internationalen Kollegen arbeite. Was ich gelernt habe ist, dass die Leute in Deutschland angenehm pünktlich sind und sich ständig bemühen etwas zu verbessern. Das geht manchmal ins Extreme – Freizeitstress sagt man, oder?

Mein Tipp: mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich selbst an ein geändertes interkulturelles Umfeld besser anpassen. ■

Vielen Dank Ihr beiden für das informative Gespräch.

Wussten Sie, dass bei Thales weltweit 68.000 Kolleginnen und Kollegen in über 50 Ländern Hand in Hand an den Technologien der Zukunft arbeiten?



Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen, kom-

und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrs-kontrolle, dem Luftraummanagement und

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

fortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrweg-sicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen, steuern

der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch indivi-

THALES

duelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-



den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit

Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Ge-

sellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet. ■

THALES

Wussten Sie, ...

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzerfordernungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieursstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Martina Reik über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

START YOUR THALES ADVENTURE

Kontakt

Ansprechpartner
Martina Reik

Anschrift

Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

Internet

www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Thales:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ **Anzahl der Standorte**

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 68.000, in Deutschland 4.300

■ **Jahresumsatz**

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Abschluss und Region
42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

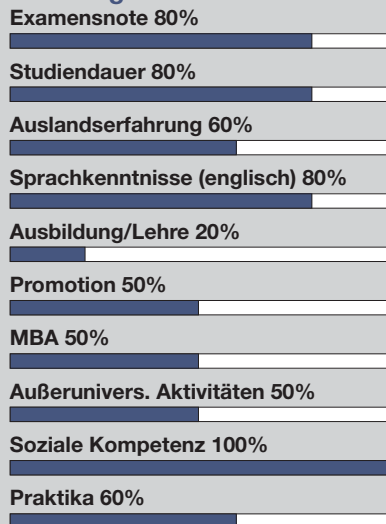
■ **Warum bei Thales bewerben?**

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderen im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

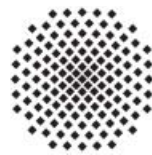
Teamfähigkeit, Interkulturalität

Die Übermorgenmacher

Zukunftsprojekte an der Uni Stuttgart ausgezeichnet

2012
2013
2014
2015

Baden-Württemberg feiert seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat das Land zusammen mit dem Südwestrundfunk (SWR) den Wettbewerb „Die Übermorgenmacher“ ausgeschrieben. Von den 60 Gewinnern stammen sieben von der Universität Stuttgart. Die Jury hat sie für ihre zukunftsweisenden Projekte und Ideen ausgezeichnet, die das Potential haben, die Welt von übermorgen zu verbessern.



Universität Stuttgart

Zu den Preisträgern der Universität Stuttgart zählen Ferdinand Ludwig mit seinem Projekt „Baubotanik – Bauweise mit lebenden Pflanzen“, Prof. Nejila Parspour mit dem Projekt „Induktives Laden von Elektrofahrzeugen“, Prof. Rudolf Voit-Nitschmann und sein Team rund um das Elektroflugzeugs e-Genius, Steffen Geinitz, Len Schumann und Clemens Gerlach, sowie Prof. Michael Resch für den Einsatz und Ausbau von Höchstleistungsrechner gegen die Probleme der Zukunft.

Als Belohnung haben die Gewinner einen Wunsch beim Land frei, der bis zu 1.000 Euro kosten darf und einen Bezug zum Projekt haben muss – sei es die Vermittlung eines Kontakts oder ein fehlendes Handwerkszeug. Die Ehrungen wird das Land von Mai 2012 bis zum Ende des Jubiläumsjahres für jeden Übermorgenmacher in seinem Heimatort vornehmen. Für den überzeugendsten Übermorgenmacher stiftet der SWR außerdem den SWR-Publikumspreis.

Baubotanik – Bauweise mit lebenden Pflanzen

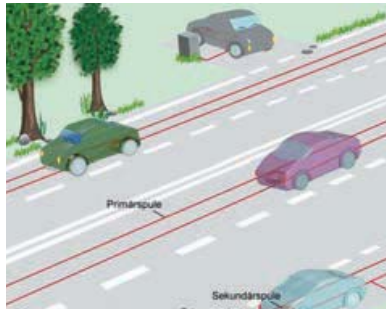
Ferdinand Ludwig vom Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen (IGMA), hat die Jury mit seinen einzigartigen lebenden Bauobjekten überzeugt. Dabei nutzt der Stuttgarter Architekt die Fähigkeit von Holzpflanzen aus, mit weiteren Einzelpflanzen zu einem einzigen Organismus zu verwachsen. Die entstandenen Bauten können sich optimal ihrem jeweiligen Standort anpassen und erzeugen in ihrem Innern auf natürliche Weise ein angenehm kühles Mikroklima. Zu bestaunen sind die im Jahreszeitenwechsel sich wandelnden Bauten beispielsweise auf dem Gelände „Neue Kunst am Ried“ in Wald-Ruhestetten. Dort können die Besucher einen baubotanischen Steg und einen Turm aus lebenden Bäumen bestaunen, der im Rahmen des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort 2010“ ausgezeichnet worden ist. Auch bei Lärmschutzwänden können die Blätterwerke eingesetzt werden, wie eine 2009 patentierte Baumwand beweist. Aktuell entsteht für die Landesgartenschau 2012 in Nagold ein zehn Meter hoher Platanenkubus.



Blick vom Baumturm: Bildhauer Cornelius Hackenbracht und die Performancekünstlerin Ragani

Induktives Laden von Elektrofahrzeugen

Elektrofahrzeuge flächendeckend auf Deutschlands Straßen einzusetzen: Diesem Ziel ist Prof. Nejila Parspour, Leiterin des Instituts für Elektrische Energieumwandlung (IEW), mit der Entwicklung einer induktiven Ladestation ein Stück weit näher gerückt. Dabei wird der Akku des Elektroautos kabellos aufgeladen, sobald sich das Auto über einer im Boden versenkten und mit Strom durchflossenen Spule befindet. Mit dem im Dezember 2011 fertig gestellten Prototypen kann eine Leistung von drei Kilowatt kontaktlos übertragen werden. Somit kann ein 12-Kilowattstunden-Batteriespeicher, der einen Kleinwagen für 100 Kilometer mit Energie speist, in vier Stunden wieder aufgeladen werden. Das neue System toleriert es zudem, wenn das Elektroauto nicht präzise über der Spule platziert ist: Die Toleranz beträgt ± 25 Zentimeter. Ferner ermöglicht das neue System das automatische Laden der Fahrzeuge an jedem Parkplatz, jeder Ampel oder jedem Straßenabschnitt, wodurch sich die zur Verfügung stehende Reichweite nochmals erhöht. Die Realisierung einer funktionierenden Ladeinfrastruktur – einer wesentlichen Grundvoraussetzung für den Durchbruch von Elektroautos – ist damit in greifbare Nähe gerückt.



Elektroflugzeug e-Genius

2011 war das Jahr des e-Genius: erfolgreicher Erstflug, Streckenrekord über 341 Kilometer in zwei Stunden, der zweite Platz beim höchstdotierten Flugwettbewerb Green Flight Challenge in den USA und der Lindbergh Preis für das leiseste Flugzeug. Diese Erfolgsserie setzt sich mit der Übermorgenmacher-Auszeichnung in diesem Jahr fort. Die „Väter“ des e-Genius und Übermorgenmacher, Projektleiter Prof. Rudolf Voit-Nitschmann und sein Team vom Institut für Flugzeugbau (IFB) haben nach weniger als zwei Jahren Bauzeit ein mit 336 Kilogramm extrem leichtes und energieeffizientes Elektroflugzeug realisiert, das es locker mit konventionellen Flugzeugen aufnehmen kann. Das eigens für e-Genius entwickelte Antriebssystem verfügt über eine Leistung von 60 Kilowatt und eine Gesamtkapazität der Akkus von 56 Kilowattstunden. Als Pionier im Flugzeug- und Leichtbau ist der aktive Pilot Voit-Nitschmann zudem mit dem Löhn-Technologietransferpreis 2011 der Steinbeis-Stiftung gewürdigt worden.

Höchstleistungsrechner gegen die Probleme der Zukunft

Prof. Michael Resch tüftelt an den großen Forscherfragen unserer Zeit wie dem Klimawandel, der Energieerzeugung, der Mobilität oder der Entwicklung neuer Produkte. Sein neuestes Werkzeug: der mit über einer Billion Rechenoperationen pro Sekunde, insgesamt mehr als 3.500 Rechenknoten und 110.000 Cores schnellste zivile Supercomputer Europas und der zwölfschnellste der Welt, „Hermit“ genannt. Seit 2002 leitet Resch als Direktor das Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart (HLRS). Die enormen Rechenkapazitäten nutzen Physiker, Chemiker und Ingenieure, um in kürzester Zeit verschiedene Szenarien und Designkonzepte, beispielsweise im Automobilbereich, virtuell durchzuspielen und die Ergebnisse zu visualisieren. Noch in diesem Jahr erhält das Höchstleistungsrechenzentrum einen Forschungsneubau, um die dringendsten Problemen der Zukunft zu lösen. ■



Weitere Informationen unter:

www.bw-feiert.de/uebermorgenmacher/



Doppelsieg beim CAFE-Wettbewerb im kalifornischen Santa Rosa: Der Stuttgarter Elektroflieger e-Genius.





» Ein Mensch trifft im Laufe seines Lebens einige wichtige Entscheidungen, die seinen weiteren Lebensweg nachhaltig beeinflussen.

Eine der wichtigsten ist mit Sicherheit jene am Ende der Ausbildung beim Übergang in das Berufsleben.

- Welche Branche, welche Firma, welches Tätigkeitsumfeld ist das richtige für mich?
- Wo kann ich mich optimal verwirklichen, wo bieten sich mir die größten Chancen?

Die Optionen insbesondere für Ingenieure sind breit gestreut.

Welche Vorteile bietet der Einstieg bei einem Dienstleister für Absolventen?

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Lernbereitschaft sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung sind ein Muss für den Berufseinstieg bei der Assystem GmbH. Gerade für junge Ingenieure heisst das aber auch, dass man innerhalb kürzester Zeit vielschichtige Erfahrungen sammeln kann. Nirgends sonst hat man derartig geballt die Gelegenheit, vielfältige Projekte bei unterschiedlichen Kunden kennen zu lernen und so eigene Interessen und Stärken zu entdecken.



Wir bieten unseren Mitarbeitern abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in wechselnden Projektteams und unterschiedlichen Branchen (Automotive, Aerospace, Turbo Machines und Energy) mit guten Aufstiegschancen durch flache Hierarchien. Nach einem Einsatz im Automobilbau, kann

es dann zu einem Projekt in der Luft- und Raumfahrt oder zum Anlagenbau kommen.

Darüber hinaus eröffnen wir auch Sicherheit und internationale Perspektiven durch Zugehörigkeit zu der weltweit tätigen Assystem Group. ■



WACHSEN SIE AN TECHNISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister einzubringen. An unseren Standorten in Berlin, Bremen, Donauwörth, Hamburg, Mülheim, München, Rostock, Stade und Stuttgart beschäftigen sich über 1.200 Ingenieure und Techniker mit vielfältigen Aufgaben im Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Unsere weltweit tätigen Kunden sind in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive, Energy & Plant Engineering und Embedded Systems tätig. Das Arbeitsspektrum erfordert breitgefächerte Kompetenzen mit zahlreichen Schwerpunkten. Deshalb finden Sie bei uns abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie nicht nur Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, sondern auch Ihre Talente und Interessen einbringen können. Und als Teil der Assystem Gruppe, die mit mehr als 10.000 Mitarbeitern in 16 Ländern der Welt tätig ist, können wir Ihnen neben diesen interessanten Perspektiven auch internationale Karrierechancen bieten. Sagen Sie uns, wohin Ihre berufliche Reise gehen soll - wir finden gemeinsam die perfekte Position für Sie.

Assystem GmbH
 Blohmstraße 14, 21079 Hamburg
 Mehr Informationen unter www.assystem-germany.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen im Assystem Karriere-Portal

Anschrift

Blohmstraße 14 (Channel 11)
21079 Hamburg

Telefon/E-Mail

Standorte Nord

Telefon: +49 40 231888 0
E-Mail: hr@de.assystem.com

Standorte Süd

Telefon: +49 89 189600 6000
E-Mail: jobs@de.assystem.com

Internet

www.assystem.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.assystem-germany.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online (direkt auf die jeweilige Ausschreibung) auf www.assystem-germany.com oder per Email. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, alle offenen Praktikantenstellen für die Standorte Süd finden sie auf unserer Karrierhomepage www.assystem-germany.com
Bei Interesse an den Standorten Nord, freuen wir uns auf ihre Initiativbewerbung!

Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten?

Ja, alle offenen Diplom- bzw. Abschlussarbeiten finden sie auf unserer Karrierhomepage www.assystem-germany.com

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

QR zu Assystem:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering Services mit Fokus in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive & Energy:

- Design & Development
- Stress & Analyses
- Manufacturing Engineering
- Project Engineering & Quality Management

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 150 Neueinstellungen geplant

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Wirtschaftsingenieurwesen, Konstruktionstechnik, Verfahrenstechnik, Anlagen- und Flugzeugbau.

Produkte und Dienstleistungen

Engineering- und Technologie Dienstleistungen in den Branchen Aerospace, Automotive, Turbo Machines sowie Energy und Plant Engineering.

Anzahl der Standorte

Hamburg (Headquarter), Berlin, Bremen, Donauwörth, Mülheim a.d. Ruhr, München, Rostock, Stade, Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Gesamt: > 10.000 in 16 Ländern weltweit
In Deutschland: > 1.200, davon ca. 85% Ingenieure

Einsatzmöglichkeiten

Unser Portfolio umfasst neben den klassischen Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Konstruktion und Berechnung sowohl Projekt- und Qualitätsmanagement als auch die fertigungsnahen Ingenieur-Dienstleistungen wie Produktionssteuerung, Werkstofftechnologien und Test-Engineering.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Training on the Job, Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei Assystem GmbH bewerben?

Bei Assystem ist kein Job wie der andere. Unterschiedliche Bereiche und eine Vielfalt an Kunden und Aufgaben erfordern verschiedene Kompetenzen und Schwerpunkte. Deshalb finden Sie bei uns das, was andere Ihnen nur versprechen: abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie Ihre Stärken und Vorlieben ausleben können. Unsere Unternehmenskultur und unser Führungsverständnis sind durch Wertschätzung, offene Kommunikation und Vertrauen geprägt. Dabei fördern wir unsere Mitarbeiter durch strukturierte Personalprozesse (Personal- und Zielgespräche, sowie kontinuierliche Weiterbildungsplanung). Wir wachsen weiter im deutschen Markt und weltweit und bieten Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Industrien, Kunden, Technologien und Projekte). Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister in Deutschland und weltweit einzubringen.“

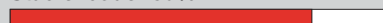
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

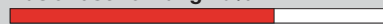
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Selbstständigkeit, Flexibilität, sowie Teamfähigkeit 100%



Soziale Kompetenz 100%



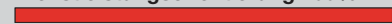
Praktika 60%



Branchenkenntnisse 70%



Dienstleistungsorientierung 100%



QR-Codes als Marketing-Tool



QR zu www.mtp.org

Beim alljährlichen Blumenkauf für den Geburtstag meiner Großmutter, erwartete mich dieses Mal eine Überraschung. Natürlich war ich mir der Allgegenwart von QR-Codes in meiner Umgebung bereits bewusst, die Entdeckung eines solchen Codes auf dem Einstecker fast jeder Pflanze im lokalen Blumenfachgeschäft hat mich jedoch zum Zweifeln gebracht. Sind Topfpflanzen wirklich das richtige Instrument zum Einsatz von QR-Codes?

QR-Codes (engl. quick-response codes) sind heutzutage nicht mehr nur Marketing-Insidern ein Begriff. 1994 in Japan entwickelt, gehen die Anfänge der schwarz-weißen Datenspeicher auf die Firma Denso Wave zurück.

Ursprungs für die Automobilherstellung produziert, finden sie heute vor allem im Marketing- und Werbebereich verstärkt Einsatz

Neben der handelsüblichen Anwendung als Link zu einer Webseite können die kleinen Datenspeicher neben Webadressen auch Texte, Telefonnummern oder Visitenkarteninformationen enthalten. In den letzten Jahren haben sie sich jedoch vor allem zu einer beliebten Möglichkeit für das Marketing entwickelt, um die physikalische und die digitale Welt zu verbinden.

Entscheidet man sich für den Einsatz von QR-Codes, sollte dieser gut durchdacht sein, denn Negativbeispiele in der Anwendung der neuen Technik häufen sich. Vor allem die Verlinkung zu einer nicht handyfreundlichen Webseite zeigt sich als bekannter und dennoch häufig wiederholter Fehler. Ist diese Grundlage geschaffen, lautet die erste Frage des Marketers: Wo soll der QR-Code eingesetzt werden? Es hat sich gezeigt, dass beispielsweise die Anwendung von QR-Codes auf Plakatwänden, die an Schnellstraßen aufgestellt sind, weniger zu empfehlen ist. Sollte die Intention des Werbers hier nicht etwa das Austesten der Frustrationsgrenze seiner Kunden sein, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit dieser Alternative nahe Null.

Ein weiteres Negativbeispiel lieferte im vergangenen Jahr ein Energy-Drink-Hersteller. Mit einer äußerst ansprechenden Werbung für ein lokales Event adressierte das Unternehmen seine Kunden über QR-Codes →

auf großen Plakatwänden in U-Bahn-Stationen. Schade nur, dass die Verbindung zum Internet gerade dort eher spärlich verfügbar ist und daher die wenigsten Kunden wirklich Gebrauch von den QR-Codes machen konnten. Ähnlich unvorteilhaft ist übrigens ihr Einsatz in Magazinen, die zur Unterhaltung der Passagiere in Flugzeugen produziert werden.

Auch in E-Mails zeigen QR-Codes wenig Nutzenwert. Liest der Empfänger seine Nachrichten über das Handy, wird das Einlesen des Codes zur Herausforderung, da er sich bereits auf dem Bildschirm des Handys befindet, die Kamera allerdings auf der anderen Seite des Geräts angebracht ist. Liest der Empfänger die E-Mail auf dem Computer, wäre es einfacher den QR-Code als Link darzustellen, sodass der Leser nicht mit zwei Geräten arbeiten muss. Immerhin ist ein QR-Code in der Regel nichts anderes als ein Link zu einer Webseite, warum sich also das Leben schwer machen?

Richtig eingesetzt liefern QR-Codes einen realen Mehrwert für ihre Nutzer

Plakate, die interaktiv mit Videos untermauert werden, oder über QR-Codes direkt zur Homepage des werbenden Unternehmens führen, zieren weltweit die Innenstädte und kaum eine Werbung in Magazinen kommt noch ohne die schwarz-weißen Helfer aus. Dutzende Städte haben bereits Codes an Objekten angebracht und sogar verschiedene Museen nutzen QR-Codes um Besucher mobile Touren anzubieten, oder Hinter-



grundinformationen zu einzelnen Objekten abzurufen. Interessant ebenso ihre Nutzung in Restaurants, um den Gästen die Möglichkeit zu geben, Rezepte oder gute Weine direkt online wiederzufinden. Auch Bahnkunden profitieren mittlerweile von QR-Codes. Am Frankfurter Hauptbahnhof setzt die Bahn neuerdings Poster innerhalb ihrer Wagons ein, welche die Passagiere mit Informationen zu Reisen, Verbindungen, Events und Nachrichten versorgen. Das Potential von QR-Codes ist allerdings noch nicht ausgeschöpft. In den USA experimentieren Unternehmen zur Zeit mit Pay-By-QR-Code Diensten, welche es dem Konsumenten erlauben, mittels QR-Code auf dem Mobiltelefon in Geschäften zu bezahlen. Außerdem wird den bisher eher eintönigen QR-Codes mit Farben, integrierten Bildern und variierenden Formen neues Leben eingehaucht, wodurch sie auch optisch zum Blickfang in Anzeigen und auf Plakatwänden werden.

Die Zukunft verspricht allerdings weitere Neuerungen. MVS, die mobile visuelle Suche, wird in einigen Jahren dem QR-Code Konkurrenz machen

Um MVS anzuwenden muss der Nutzer lediglich ein Produkt oder ein Logo mit dem Handy anvisieren und fotografieren. Innerhalb kürzester Zeit wird die MVS-Applikation Produkt oder Unternehmensinformationen bereitstellen oder sogar direkt zum Online-Kauf weiterleiten. Diese neue Technologie birgt riesiges Potential und einen scheinbar grenzenlosen Möglichkeitsspielraum für das Marketing. Bis die mobile visuelle Suche beim Nutzer ankommt, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Als spannender erster Schritt in die mobile Zukunft werden QR-Codes daher, natürlich unter der Bedingung, dass ihr Einsatz mit Bedacht geschieht, weiterhin das Produkterlebnis der Konsumenten bereichern. Der Nutzen hinter dem QR-Code auf der Topfpflanze meiner Großmutter bleibt mir allerdings bis heute verborgen.

Red. Larissa Lenze

Weitere Informationen

Im Internet:
www.mtp.org
www.mtp-mehrwert.de

Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs über 3000 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der

renommiertesten Marketinglehrstühle sowie von über 70 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, Unilever, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

„Arbeit darf auch Spaß machen“

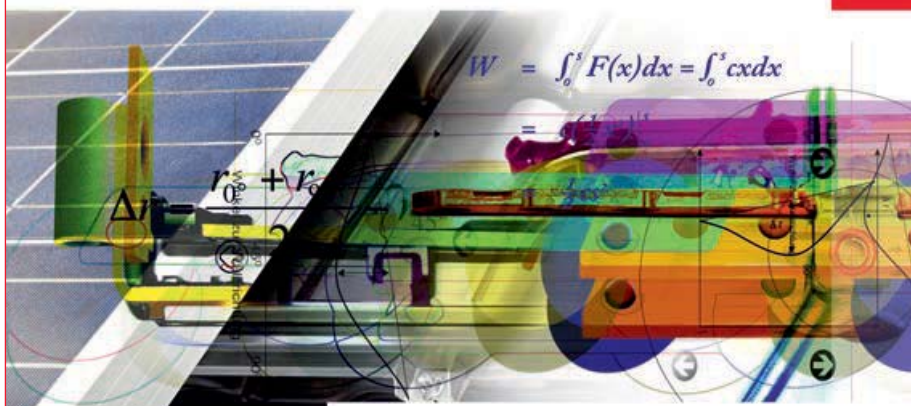
Kurzes Interview mit Alexandra Straßl von der Personalentwicklung Roto Gruppe

Frau Straßl, dass die Roto Frank AG führend im Weltmarkt ist, dürfte vielen bekannt sein. Was aber verbirgt sich hinter „top Arbeitgeber 2011“?

Damit zählen wir zu dem kleinen Kreis von 100 Firmen unterschiedlichster Branchen, die von der unabhängigen Corporate Research Foundation für ihr modernes Personalmanagement ausgezeichnet wurden. Wir freuen uns, dass wir bereits zum zweiten Mal die Bestätigung für unser ganzheitliches Konzept erfahren haben. Nebenbei gesagt ist dieses Gütesiegel auch eine gute Orientierungshilfe für die Absolventen.



Wie viel Verantwortung erwarten Sie?



Ob innovative Fenster- und Türtechnologien oder zukunftsgerichtete Dach- und Solartechnologie: Die Roto Frank AG ist Schrittmacher und führend im Weltmarkt – mit 12 internationalen Produktionsstätten, 40 Vertriebsniederlassungen und über 4.000 Mitarbeitern. Traditionelle Werte wie Solidität, fachliche Kompetenz und – ganz klassisch – der Ingenieursspaß am Tüfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt, sind Basis unseres Erfolgs.

Praktikant (m/w), Direkteinsteiger (m/w)

Bereich Maschinenbau

Sie suchen ein Unternehmen, das Verantwortung übernimmt – und Ihnen welche gibt. In dem Ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Und in dem Sie heute sehen, was Sie morgen bewegen können. In einem Umfeld, in dem Teamarbeit und Eigeninitiative kein Widerspruch sind. In dem Sie das ganze System überblicken und nicht nur einzelne Details. Und in dem Sie wirklich etwas entwickeln können: nicht nur Ideen oder Produkte – sondern vor allem sich selbst.

Das macht Ihnen den Einstieg leicht. Eine individuelle Betreuung und die Begleitung durch einen Mentor. Gezielte Förderung – fachlich und persönlich. Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien. Freiräume, die Sie gestalten können – und ein engagiertes Team, in dem es Spaß macht, so vieles zu bewegen.

Mehr Infos und Online-Bewerbung:
www.jobs.rotto-frank.com

Roto Frank AG
Personalabteilung
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen



**Was bedeutet das konkret?
Was bieten Sie Berufseinsteigern an?**

Mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsprogramm fördern wir die individuellen Stärken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dazu gehört auch, die Potenziale früh zu entdecken und auszubauen. Weil Führung natürlich besonders wichtig ist, investieren wir viel in die internationale Führungskräfteentwicklung, um die größten Talente auf ihre künftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Ist Roto also ein Global Player?

Wenn Sie damit meinen, dass wir weltweit mit 12 Produktionsstätten präsent sind, dann ja. Allerdings expandieren wir nicht aggressiv – unsere Unternehmensphilosophie ist auf organisches Wachstum ausgerichtet und basiert auf traditionellen Werten wie Solidität und Verantwortung, sowohl Geschäftspartnern und Kunden als auch den Mitarbeitern gegenüber.

Blicken wir noch einmal von extern nach intern: Was tun Sie für ein gutes Betriebsklima?

Wir legen bei Roto größten Wert auf eine gesunde Work-Life-Balance und bieten viele Ausgleichsmöglichkeiten an. Insgesamt versuchen wir, das richtige Maß an Freiräumen und Eigenverantwortung zu finden. Denn nur in einem positiven Umfeld, in dem man sich als Mensch wohl fühlt, kann man sich und seine Ideen gut einbringen und gemeinsam etwas bewegen. Arbeit darf und soll auch Spaß machen. ■



Kontakt
Ansprechpartner
www.jobs.ROTO-frank.com

Anschrift
 Wilhelm-Frank-Platz1
 70771 Leinfelden Echterdingen

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 7598 0

E-Mail
info@ROTO-frank.com

Internet
www.ROTO-frank.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.jobs.ROTO-frank.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließ-
 lich online in unserem
 Bewerberportal.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

**Diplom- /
 Abschlussarbeiten?**
 Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts
 Fachrichtung Industrie
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Wirtschafts-
 ingenieurwesen
- Bachelor of Science
 Fachrichtung Wirtschafts-
 informatik

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Roto:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Bauzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 20

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften
 (insbesondere Betriebswirtschaft),
 Wirtschaftsingenieurwesen
 Ingenieure (insbesondere Maschinenbau)

■ Produkte und Dienstleistungen

Fenster- und Türtechnologie und Dach- und
 Solartechnologie

■ Anzahl der Standorte

12 Produktionsstätten und über 40 Vertriebs-
 niederlassungen weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 4000

■ Jahresumsatz

In 2010: 641 Mio Euro

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

k. A.

■ Warum bei Roto bewerben?

Wie viel Wert legen Sie auf Werte?

Unser organisches Wachstum fußt auf
 traditionellen Werten wie Solidität, fachlicher
 Kompetenz und – ganz klassisch – dem
 Ingenieurspaß am Tüfteln, verbunden mit
 einem sicheren Gespür für den Markt.
 Als Arbeitgeber sind wir uns der Verantwor-
 tung bewusst, den Menschen, die bei Roto
 arbeiten, das richtige Maß an Eigenverant-
 wortung und Freiräumen zu bieten. Dadurch
 entsteht ein positives, produktives Umfeld, in
 dem sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und
 gerne einbringen.

Wie wollen Sie sich entwickeln – und wohnen?

Herausforderungen machen nur Spaß, wenn
 sie erfolgreich bewältigt werden. Wichtige
 Voraussetzung für kontinuierlich erlebte
 Erfolge ist eine individuelle Förderung,
 abgestimmt auf die persönlichen Potenziale,
 Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch hier ist
 uns der intensive Dialog wichtig – um ge-
 meinsam künftige Ziele zu definieren oder
 Fortbildungs- und Qualifizierungsmaß-
 nahmen einzuleiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Teamfähigkeit

Mut, Du selbst zu sein!

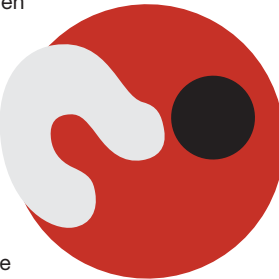
Dies ist keine Anleitung, welche Klammotten Du für's Bewerbungsgespräch wählen sollst und schon gar keine, welche Unterlagen in eine vollständige Bewerbungsmappe gehören! Leider kann ich Dir auch Dein Lampenfieber vor dem nächsten Bewerbungsgespräch nicht nehmen – TROTZDEM, und das ist die gute Nachricht: Du kannst nur gewinnen, denn Du bist einzigartig!

Die Erklärung hierfür ist ganz einfach! So, wie jeder Mensch einzigartige äußere Merkmale besitzt, besitzt er ebenso einzigartige innere Merkmale. Du wirst keinen Zweiten Deiner Art treffen! Du bist INDIVIDUELL!

Wäge also gut ab, welches Unternehmen von Deiner Individualität und Persönlichkeit profitieren soll! Beachte bei der Auswahl Deines Arbeitgebers, wie stark Du dort Du selbst sein kannst und wie stark man Dich in der Entwicklung Deiner Persönlichkeit fördert!

Persönlichkeit ist nicht ausschließlich „vorbestimmt“, sie entwickelt und verändert sich im Lauf der Zeit

Deine Persönlichkeit wird durch viele Faktoren beeinflusst: Zum einen durch erbliche Faktoren (z.B. körperliche Merkmale), zum anderen aus Deiner Lebenssituation heraus. Sie kann beeinflusst worden sein durch das Land, in dem Du geboren wurdest, durch die dort vorherrschende Kultur oder das politische System genauso wie durch familiäre Hintergründe, wie zum Beispiel die Geschwisterfolge und die Qualität Deiner Erziehung sowie durch Deine Schul- und Studienzeiten oder Deinen Freundeskreis.



Für Deinen Arbeitgeber spielt es kaum eine Rolle, aus welchem Grund Du heute der Mensch bist, der Du bist. Nur bedenke: Deine Mitarbeit und Individualität bieten dem Unternehmen, für das Du zukünftig arbeiten wirst, einen Mehrwert! Essentiell ist dabei nicht nur, dass das Unternehmen diesen Mehrwert kennt, sondern, dass vor allem Du ihn kennst!

Bereite Dich deshalb sehr gut auf die Frage vor, warum das Unternehmen gerade Dir den Vorzug geben sollte!

Welche Eigenschaften, Charakterzüge, Ideale, Überzeugungen, Begabungen und Neigungen bringst Du wertschöpfend in das Unternehmen Deiner Wahl ein?

Welche Eigenschaften definieren Dich als Person? Welche Kriterien legst Du bei Deiner Unternehmensauswahl zu Grunde? Steht für Dich Employer Branding im Vordergrund, oder aber das Einstiegsgehalt? Möchtest Du bei einem Mittelständler arbeiten oder in einem Konzern?

Stell Dir vor der Auswahl Deines Arbeitgebers die Frage „Ist das der Arbeitgeber, den ICH mit allen Konsequenzen will?“ Denn bevor Du eine Entscheidung triffst, ist es wichtig zu wissen, was DU willst. Und: Ein Bewerbungsgespräch ist keine „Einbahnstraße“. Ebenso dient die Probezeit dazu, dass beide Parteien sich darüber einig werden können, ob man zusammenpasst oder nicht. Nutze sie also in jedem Fall, um Dir darüber klar zu werden, ob Du am richtigen Platz bist!

Hast Du Dir im Vorfeld zum Bewerbungsgespräch Gedanken darüber gemacht, wie Dein Leben in allen Einzelheiten aussehen würde, wenn Du den Job, für den Du Dich beworben hast, bereits in der Tasche hättest? Vergiss nicht, dabei den Aspekt zu betrachten, der der wichtigste für Dein zukünftiges Leben bedeutet! Nämlich der, den Mut zu haben, Du selbst zu sein!

Viel Erfolg bei Deinem Berufsstart wünscht Dir Simone Jost! ■

Simone Jost



„Simone Jost, Jahrgang 1972, beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren intensiv mit Menschen in Veränderungsprozessen und ist seit 2012 nebenberuflich selbstständig im Bereich Beratung, Coaching und Kommunikation.“

www.neunund30.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt, wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 13.500 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt: Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com



DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.500

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Traineeprogramm in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees

(Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

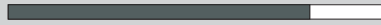
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

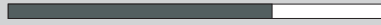
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



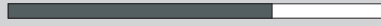
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



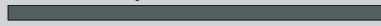
MBA k.A.



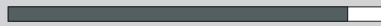
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Bildung

Unternehmen

Karriere

Odeki.de

Jobbörse

Hochschulen

Kontakte

Studium

Firmenporträts

Odeki.de - Dein Bildungs- & Karriereportal

Es gibt viele gute Gründe **odeki.de** für den Einstieg ins Studien- oder Berufsleben zu nutzen, denn als eine der führenden Online-Portale in der Region Stuttgart sind wir für außergewöhnlich gute Karriere- & Bildungsangebote bekannt.

Unternehmen präsentieren sich mit detaillierten Arbeitgeberprofilen sowie interessanten Jobs in unserem Bildungs- & Karriereportal und überzeugen so die Fach- und Führungskräfte der Zukunft.

Hochschulen stellen sich als interessante Bildungseinrichtungen vor und bieten den Schülern und Studierenden zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

... denn Bildung macht bei uns Karriere!

www.odeki.de

Odeki
Bildung macht Karriere

Bekennen Sie Farbe...

» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Ein hohes Maß an Flexibilität, die einem Unternehmen mittelständischer Prägung mit seinen kurzen Entscheidungsprozessen zu eigen ist, bestimmt nicht nur unsere Position im Wettbewerb, vielmehr auch die frühzeitige Umsetzung von Markttrends sowie die kurzfristige Anpassung an Kundenwünsche. Hieran orientiert sich in der Konsequenz die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit seiner Kundencenter-Struktur, der Internationalisierung der Produktionsstandorte unter dem Aspekt der Kostenoptimierung und nicht zuletzt mit der globalen Marktaufstellung.

Komplexe Bordnetzstrukturen: kein Problem, sondern Herausforderung.

1932 legten wir mit der Entwicklung des ersten vorgefertigten Kabelsatzes den Grundstein für unsere Bordnetz-Kompetenz. Bei der Entwicklung und Produktion von Bordnetzen sind wir für unsere OEM-Kunden der richtige Systempartner. Wir bieten hervorragende Qualität mit einer weitgespannten Fertigungstiefe – selbstverständlich, wie bei Kromberg & Schubert üblich, alles aus einer Hand.

Unsere breite Palette unterschiedlicher Bordnetze umfasst Produkte für Pkws und Nutzfahrzeuge: Karosserie-, Motor-, Cockpit-, Tür-, Audio-, Klima- und Kommunikationskabelsätze, Batterieleitungen sowie umspritzte Kabelsatzmodule. Unsere „Null-Fehler-

Strategie“ stellt sicher, dass durch 100%-ige Prüfung jeder Kabelsatz unseren Produktionsstandort fehlerfrei verlässt. Unsere Fertigungsprozesse werden zudem durch moderne IT-Strukturen abgesichert. Das alles macht uns zu dem kompetenten Systemlieferanten rund ums Bordnetz.

In unserem Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung nehmen die innovativen, technischen Lösungen von Kromberg & Schubert ihren Anfang. Hier stellen wir uns, gemeinsam mit unseren Kunden, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Automobilbranche. Dank hoch qualifizierter Mitarbeiter und moderner Softwaretools können wir Entwicklungen von Bordnetzsystemen, FFC und FPC sowie Kunststoffteilen unter realen Bedingungen umsetzen. Das bedeutet, dass jeder unserer Schritte einen Praxisbezug hat. Durch den Einsatz verschiedener Simulationstechniken und Labortests werden Bordnetze und Komponenten von der ersten Idee bis zur Serienreife gebracht. Dabei sorgen unsere Resident Engineers bei Ihnen vor Ort dafür, dass alle Entwicklungen in erster Linie auf die

Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Wir bringen unsere Produkte mit individuellen Anforderungen von der Anfangsidee über den Systemschaltplan und den ersten Prototypen bis hin zur Serienreife.

Komplexe Lösungen aus einer Hand!

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams. ■

... bewegen Sie etwas!

Weitere Informationen

www.karriere-ist-lila.de
www.kroschu.com



Mit uns treffen Sie
mitten ins Schwarze.

Sehen Sie rosigen
Zeiten entgegen.

Grüner wird's nicht,
versprochen.

karriere-ist-lila.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere-ist-lila.de

Anschrift

Abensberg bei Regensburg,
Renningen bei Stuttgart,
Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kroschu.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere-ist-lila.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu
Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bordnetze, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 24.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium, Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

Wir sind Kromberg & Schubert - ein international aufgestellter Technologiekonzern mit mittelständischem Hintergrund und über 100-jähriger Firmengeschichte. Engagierter Einsatz, Flexibilität und ständige Innovationen machen uns in der Automobilindustrie zum Bordnetzspezialisten.

Unser Erfolgsrezept? Mehr als 24.000 Mitarbeiter an über 24 Standorten auf der ganzen Welt verbinden Optimismus, Spaß an der Arbeit im Team und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

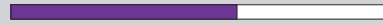
Bekennen Sie Farbe, bewegen Sie etwas!

Wir bieten Ihnen moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams an spannenden Projekten. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur.

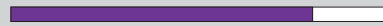
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

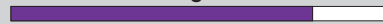
Examensnote 60%



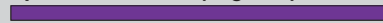
Studiendauer 80%



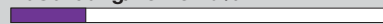
Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität

MSW & Partner

Handy Knigge

Mitreisende, die lautstark in der Bahn über ihre privaten Probleme reden. Freunde, die immer und überall auf den Tasten herumdrücken und mitten im Gespräch eine SMS schreiben. Personen, die nur mal kurz ihr E-Mail-Konto anschauen und dann in Hektik verfallen...



Tipps von Christian Kramberg

Ein Handy Knigge soll helfen, die Kommunikation wieder etwas freundlicher zu gestalten und vor allem das Umfeld nicht so zu vergraulen, wenn gleich es schwer fällt, die Regeln zu befolgen. Es geht darum, den Leuten Respekt entgegen zu bringen, die gerade nicht am Handy hängen.

1. Ruhig bleiben

Am Arbeitsplatz, bei einer Veranstaltung oder bei einem Treffen sollte das Handy immer auf lautlos geschaltet sein, wenn es stören könnte und Sie nicht gerade einen ungemein wichtigen Anruf erwarten, in dem es um Leben oder Tod geht. Das Telefon auf Vibration stellen funktioniert nur, wenn Sie nicht zu den Leuten gehören, die alle 10 Minuten angerufen werden, denn ansonsten ist auch das sehr nervenaufreibend für die anderen.

2. Kein Handy auf dem Tisch

Bei einem privaten Treffen oder Geschäftsessen gehört es nicht zum guten Ton, sein Handy demonstrativ auf den Tisch zu legen. Es signalisiert nämlich, dass Sie wichtigere Gespräche erwarten, als das, was Sie gerade führen und jederzeit gewillt sind, die Unterhaltung zu unterbrechen. Wenn Sie sich auf einer Party unterhalten, lassen Sie sich doch auch nicht ständig von anderen Leuten unterbrechen. Wer sein Handy in der Tasche lässt, zeigt, dass er für die andere Person da ist.

3. Lautstärke runter drehen

Oft könnte man annehmen, dass wir alle nur alte Handys haben, bei denen man tatsächlich rein brüllen muss, damit man sich am anderen Ende versteht. Warum muss man immer doppelt so laut werden, wenn man sich am Handy unterhält? Die heutige Technik ist so gut, dass man ganz normal miteinander reden kann oder kennen Sie Werbung, die stolz verspricht, dass man mit dem neuen Handy nur halb so laut schreien muss, damit der andere einen versteht? Normale Redelautstärke ist angebracht.

4. Öffentliche Selbstdarstellung

Für geschäftliche und private Gespräche gilt immer eine angemessene Lautstärke. Wer sein Leben nicht vor allen ausbreiten will, der weist seinen Gesprächspartner darauf hin, dass er sich später noch einmal meldet,

oder geht - wenn es möglich ist - irgendwo hin, wo man sich in Ruhe unterhalten kann. Ob Sie es glauben oder nicht, nicht jeden interessiert es, was Sie zu sagen oder erlebt haben.

5. Prioritäten setzen

Sie sind gerade mitten in einer Unterhaltung mit Ihren Freunden in gemütlicher Runde, das Handy klingelt und schon sind die Freunde Nebensache. Ein einzigartiges Problem der Handyzeit. Sie sollten immer zwei Mal überlegen, ob Sie ran gehen oder nicht. Ist es wirklich wichtig? Kann es nicht auch warten, bis Sie das Gespräch beendet haben, um dann in Ruhe zurück zu rufen? Bei einem privaten oder geschäftlichen Treffen sollten Sie niemals ran gehen, es sei denn, Sie wurden bei „Wer wird Millionär“ als Telefonjoker gelistet.

6. Anruf, E-Mail oder SMS?

Es ist schon praktisch, dass Sie mit dem Handy nicht nur telefonieren, sondern auch SMS und E-Mail verschicken können. Es gibt Dinge, die per SMS oder E-Mail praktischer sind und es gibt Dinge, die mit einem Anruf nicht nur schneller zu erledigen sind, sondern auch angebrachter sind.

- Alles, was noch ausdiskutiert werden muss, sollte per Anruf erfolgen, da das meist schneller geht. Besonders Absagen von Terminen und andere schlechte Nachrichten sind per Anruf einfach persönlicher und werden dann auch weniger wütend in Empfang genommen, da Sie durch den Ton ihrer Stimme gleich vermitteln, dass es einem wirklich Leid tut.

- Adressen, Infos und Vereinbarungen, die nicht mehr groß abgesprochen werden müssen, sind per E-Mail immer praktisch, da der andere Sie nicht falsch verstehen kann und notfalls noch einmal nachlesen kann.



- Das berühmte Schluss machen per SMS ist immer noch ein großes Übel. Anrufen ist da nicht nur angebracht, sondern auch das Einzige, was Sie davor bewahrt, für immer als der Gefühlsklotz ohne Klasse betrachtet zu werden.

7. Der Ton macht die Musik

Das eigene Lieblingslied oder der nervige Klingelton - eigentlich kein Problem. Unangebracht wird es dann, wenn es die Spaßklingeltöne a la „Furz“, „I kill you“ oder die unzähligen süßen Tiere mit Ihren Lauten sind. Sie sollten sich bei der Auswahl Ihrer Klingeltöne immer fragen, ob diese wirklich für alle Situationen angebracht sind, beruflich wie privat.

8. Auch beim Einkauf gültig

Wenn Sie etwas bestellen, an der Kasse stehen oder anderweitig mit Leuten interagieren, die Ihnen helfen, sollten Sie das Handy ausschalten, denn es ist mehr als unhöflich, wenn Sie sich nicht einmal halbwegs auf die Leute konzentrieren, die Ihnen beim Einkauf oder sonstigen Geschäften helfen. Es sind immer noch Menschen, also sollten Sie sie respektvoll behandeln. Sie mögen es auch nicht, wenn man Sie ignoriert, weil ein Anruf nicht 10 Sekunden warten konnte.



9. Fingerterror

Viele denken, dass Handys nur dann nicht erlaubt sind, wenn man Telefongespräche führt. Aber auch das Herumspielen auf dem Handy, SMS schreiben oder im Internet surfen ist unnötig, wenn man im Kino sitzt, im Theater oder sogar in einem Meeting. Grundsätzlich geht es darum, dass Sie den Leuten vor Ort die Aufmerksamkeit schenken

sollten, die sie verdienen. Im Kino ist es außerdem lästig, da das Licht des Handys die anderen Zuschauer ablenkt.

10. Text Nachrichten

Wenn Sprachwissenschaftler darüber reden, dass SMS, Chat und E-Mail die Sprache ruinieren, dann ist das wohl etwas weit herbeigeholt. Bevor Sie Ihre süßen Abkürzungen verwenden und Sie quer durch den Raum LOL, sollten Sie überlegen, an wen Sie die Nachricht schreiben. Nur, weil Sie eine SMS versenden, heißt das nicht, dass Sie Rechtschreibung und Stil völlig außer Acht lassen können. Lieber Punkt und Komma setzen und die Worte ausschreiben, bzw. korrekt abkürzen, als beim Empfänger der Nachricht als stillos empfunden zu werden.

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH
 Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
 Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
 E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
 Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

24. September 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 29. August 2012

information technology fall

22. Oktober 2012 in Berlin
 Bewerbungsschluss: 26. September 2012



women

03./04. Dezember 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 07. November 2012

facebook.com/CareerVenture
 twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



“Champion des Jahres” Max Hoff

über die Notwendigkeit einer dualen Karriere



Mit dem BWL-Studium die Einstiegsmöglichkeiten erweitern

Max Hoff hat daher rechtzeitig vorgesorgt und neben dem Sport bereits ein Biologie-Studium erfolgreich absolviert. Aktuell studiert er beim Fernstudienanbieter AKAD BWL auf Diplom – wofür er seine Promotion

hinten angestellt hat: „Mit dem BWL-Studium bekomme ich eine breite Ausbildung mit vielfältigen Berufsmöglichkeiten. Mit einer Promotion in meinem ursprünglichen Fachgebiet Biologie/Biochemie wäre ich zu stark festgelegt gewesen“. Ein Fernstudium ist zudem für ihr praktisch, da man „mehr Freiheiten als an der normalen Uni und keine exakt festgelegten Semester hat. Kurszeiten können selbst eingeteilt werden – gleichzeitig wird man bei AKAD aber auch sehr gut betreut“. Im Hinblick auf Olympia in London liefe zwar „zur Zeit die Zweigleisigkeit eher etwas eingleisig – ab Sommer 2012 wird sich das aber wieder ändern“, so der 29-Jährige.

Max Hoff über seine Zukunft: „We'll see what happens“

Auf die Frage, wo er sich in zehn Jahren sehen würde, antwortete Max Hoff: „Das ist eine gute Frage. Hätte man mich das vor zehn Jahren schon einmal gefragt, hätte ich sicherlich nicht die Antwort gegeben, die zu meiner jetzigen Lebenssituation passt. Wie es also exakt in zehn Jahren sein wird – we'll see what happens. Ich denke jedoch, dass ich dank meiner dualen Karriere sicherlich irgendwo beruflich unterkommen und ein Leben führen werde mit dem ich dann zufrieden, gesund und glücklich sein kann“.

Trotz Olympia 2012 hat der Rheinländer seine Zeit nach dem Profisport fest im Blick

Der Kölner Max Hoff, der im Oktober zum „Champion des Jahres“ gekürt wurde, ist vor drei Jahren zum Kanu-Rennsport gekommen und innerhalb kürzester Zeit in die internationale Spitze vorgestoßen: Bei der letzten WM gewann er zwei Goldmedaillen und gehört nun zu den Hoffnungsträgern für Olympia 2012. Im Gegensatz zu Fußballspielern oder Formel 1-Fahrern können Spitzensportler wie Hoff in der Regel nicht allein von ihren Sporteinkünften leben. „Im Prinzip muss man bescheuert sein, wenn man so ein Leben führt wie ich“, fasst Hoff provokant die Situation von Spitzensportlern zusammen. Als zweites Standbein hält Hoff deshalb eine Weiterbildung neben dem Sport für unerlässlich.

Jörg Adami, Vorstandsmitglied der Deutschen Sporthilfe, stützte diesen Befund, als er während der „Champion des Jahres“-Preisverleihung im Oktober 2011 Untersuchungsergebnisse präsentierte, wonach viele Spitzensportler wöchentlich sechzig Stunden für das Weiterkommen in Beruf und Sport aufwenden würden – und im Gegenzug nur auf ein verfügbares Einkommen von 600 Euro pro Monat kämen.

Max Hoff schätzt auch die Zukunftsperspektiven vieler hauptberuflicher Sportler als eher düster ein: Ein Großteil der deutschen Starter bei EM, WM oder Olympischen Spielen könnten seiner Meinung nach bei dem Übergang in eine geregelte Berufstätigkeit „Probleme bekommen“. Vermeintliche Angebote für Medaillengewinner zum Ende ihrer Karriere, so die Erfahrung des mehrfachen Kanu-Weltmeisters, gäbe es genügend – sie entpuppten sich beim Realitätscheck jedoch oftmals als leere Versprechungen.



AKAD in Kürze

AKAD ist mit über 50.000 Absolventen der führende Anbieter für Studium und Weiterbildung neben dem Beruf. An den vier Hochschulen in Lahr, Leipzig, Pinneberg und Stuttgart bietet AKAD akkreditierte und staatlich zugelassene Studien- und Aufbaustudiengänge in den Disziplinen Wirtschaft, Technik und Sprachen. Die modularen Lerneinheiten und das bundesweite Netz aus Hochschulen sowie Prüfungs- und Seminarorten bieten den AKAD-Studierenden maximale Flexibilität – weshalb insbesondere Profisportler AKAD schätzen. Im Internet: www.akad.de

Der Alltag eines NovaTec Consultant

Der folgende Bericht beschreibt den typischen Arbeitsalltag eines Consultants bei der NovaTec GmbH.



Sebastian Dellwig – Senior Consultant



Stuttgart – München – Frankfurt – Jeddah

Montag:

- 7:40 Uhr: Heute fängt mein Tag ausnahmsweise mal in der NovaTec an und nicht direkt beim Kunden. Ich habe um 08:30 Uhr ein Bewerbungsgespräch für ein Praxissemester. Ich fahre also mit meinem Firmenwagen los und bin gegen 8:00 Uhr dort.
- 10:00 Uhr: Das Gespräch verlief positiv, wir werden dem Bewerber die Praktikumsstelle anbieten. Ich fahre nun zum Kunden. Dort angekommen schauen mich die Kollegen an, als ob sie einen Geist gesehen hätten, und fragen mich, ob ich nicht viel zu früh dran bin. Tatsächlich bin ich für einen Montag zu früh dran, da ich sonst montags an der Hochschule für Technik Vorlesung gehalten habe. Ich erkläre Ihnen, dass das Semester nun vorbei ist und ich eigentlich 2 Stunden zu spät bin.
- 10:30 Uhr: Laptop einschalten, E-Mails lesen, jetzt beginnt der Tag. Heute steht noch ein kleiner CR (Change Request) an. Am Dienstag soll ein Release ausgeliefert werden, bis dahin muss die Software noch etwas verbessert werden.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Linsen mit Spätzle und Saitewürstchen
- 15:00 Uhr: Nach all dem Programmieren kann ich gerade keinen Quelltext mehr sehen. Ich frage mal freundlich in die Runde „Kickern?“ und ernte zustimmungsvolles nicken. Das tolle bei dem Kunden, bei dem ich gerade bin, ist, dass wir einen Tischkicker zur Verfügung haben. Dieser wird von uns auch regelmäßig genutzt, um den Kopf wieder frei zu bekommen.
- 17:00 Uhr: Feierabend für heute.

Bilanz:

- Arbeitszeit: 43 Std.
- Anzahl Projekte: 2
- Anzahl Meetings: gefühlte 10
- Gewonnene Kicker-Partien: 3

Dienstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich zur gewohnten Zeit beim Kunden. Morgens hat man noch seine Ruhe und kann mal Dinge erledigen, zu denen man sonst nicht unbedingt kommt. Meine zwei Kollegen im Zimmer kommen zwischen 08:30 Uhr und 09:30 Uhr.
- 9:30 Uhr: Unser Zimmer ist nun vollständig. Heute Abend soll das Release ausgeliefert werden, das heißt für uns so viele Fehler wie möglich in der Software beheben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Schaschlik mit pikanter Paprikasauce dazu Gemüsereis und Salat, direkt im Anschluss kurzes „kickern“.
- 13:00 Uhr: Ich habe die mir zugewiesenen Bugs behoben und habe mir den Feierabend nun verdient. Ein paar Kollegen sind noch am fixen, ich bin gespannt, was die mir morgen früh berichten.
- 18:00 Uhr:

Mittwoch:

- 8:00 Uhr: Ich habe noch nicht mal das Laptop hochgefahren, da kommt der Projektleiter panisch zu mir und meint, „Kollege X hat gestern nicht ausgeliefert! Weißt du, wie man eine Auslieferung macht?“ Selbstsicher antworte ich: „Nein, keine Ahnung, ich kann es aber versuchen.“ In einem guten Projekt kann man so etwas mit dem Continuous Integration System lösen. Wenige Mausclicks später wird unser Release kompiliert. Ich gebe dem Projektleiter Bescheid, wo er nun das Release finden kann. Er freut sich. Später stellt sich raus, dass Kollege X nicht ausgeliefert hatte, weil er darauf gewartet hat, dass ihm jemand Bescheid gibt, dass nun alles bereit ist. Also ein typisches Kommunikationsproblem.
- 10:00 Uhr: Mein Projektleiter bittet mich in sein Büro, dort sitzt schon der Projektleiter eines anderen Projektes. Die zwei erklären mir, dass bei dem anderen Projekt Zeit und Qualitätsprobleme bestehen und sie gerne einen kompetenten Entwickler mit dabei hätten. Die Gesamtarchitektur soll verbessert werden, insbesondere im Hinblick auf Wartbarkeit des Codes. Ich werde gefragt, ob ich in dem anderen Projekt ein paar Tage aushelfen kann und wann ich dort anfangen könnte. Da ich gerade keine offenen Punkte mehr im aktuellen Projekt habe, ist das sofort möglich. Ich muss nur noch ein paar Kleinigkeiten nachbereiten. Der neue Projektleiter sieht erleichtert aus, mein aktueller Projektleiter hat Sorgenfalten. Ich glaube, der wollte mich nicht hergeben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Rindersaftgulasch mit Petersilien-Karotten und Knödeln
- 13:00 Uhr: Nichts wie ran an das neue Problem.
- 17:00 Uhr: Ich habe mich noch ein wenig mit dem neuen Projekt auseinander gesetzt und mache nun Feierabend.

Donnerstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich auch nicht der erste, ein Kollege sitzt schon da. Er erklärt mir, um was es fachlich in dem Projekt geht und führt mich an die technischen Strukturen heran.
- 10:00 Uhr: Ich habe meinen ersten Bug behoben. Bugfixing ist sowieso das Beste, um sich in ein Projekt einzuarbeiten. Dadurch sieht man so ziemlich jede Zeile Quelltext und bekommt schnell ein Verständnis für die Software. Nächste Woche soll ich auch die Architektur analysieren und ggf. überarbeiten. Dazu muss man aber erst mal verstehen, was hier das Problem ist.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Naturschnitzel mit Pilzrahmsoupe Markt-gemüse und Butter-Nudeln, im Anschluss „kickern“. Diesmal spielen ich und ein Kollege aus meinem „neuen“ Projekt, gegen die zwei Kollegen aus meinem „alten“ Projekt. Wir gewinnen knapp mit 10:9 im dritten Spiel.
- 15:00 Uhr: Mein neuer Projektleiter fragt wie es so läuft, ich kann nicht klagen. Was mir generell aufgefallen ist, dass der Software-Entwicklungsprozess sich hier noch verbessern lässt. Das hat allerdings auch Auswirkungen auf die Projektinfrastruktur. Wir berufen ein kleines Meeting ein und diskutieren die Punkte.
- 18:00 Uhr: Feierabend, das war wieder ein langer Tag.

Freitag:

- 8:15 Uhr: Heute bin ich ausnahmsweise nicht beim Kunden, heute ist „NovaTec Tag“. Ich habe meinen Arbeitsplatz im 4. Stock, auf dem Weg dorthin mache ich einen Stopp im 2. Stock und leere mein Postfach. „NovaTec Tage“ sind immer geprägt von vielen Meetings und spontanen Gesprächen, eigentlich sitzt man fast nie an seinem Platz.
- 9:30 Uhr: Nachdem ich ein paar Mails durchgearbeitet habe und diverse organisatorische Dinge erledigen konnte, gehe ich in das Azubi-/Studentenzimmer und frage nach, wie es denn so läuft. Die Kollegen arbeiten an einer neuen Webanwendung, die wir im Intranet einsetzen wollen. Ich betreue das Ganze von der technischen Seite. Wie erwartet, haben sich viele Fragen angesammelt und wir machen spontan einen Workshop zu diversen Themen.
- 11:15 Uhr: In der Kaffeeküche treffe ich einen Kollegen mit dem ich noch über die Betreuung eines Studenten für das nächste Praxissemester sprechen wollte. Da wir beide gerade Zeit haben, suchen wir uns einen Raum und besprechen das Thema.
- 12:00 Uhr: Das Handy klingelt, ein Kollege mit der vielleicht wichtigsten Frage des Tages: „Kommst du mit ins Schiff?“. „Klar wir sind dabei“, antworte ich. Der andere Kollege und ich wollten sowieso zu Mittag gehen.
- 13:30 Uhr: Essen im „Schiff“ dauert immer etwas länger, aber die Runde ist auch von so vielen Fachgesprächen geprägt, dass man es auch schon als Meeting bezeichnen könnte. Nach dem Essen stifte ich drei weitere Kollegen dazu an, mit mir noch in den 5. Stock zu gehen: „kickern“. Zum Glück hat die NovaTec auch einen.
- 15:30 Uhr: Das letzte Meeting für heute, es geht um die Strukturierung unserer sog. „Competence Groups“.
- 16:30 Uhr: Wochenende! Das hab ich mir verdient! Ich bin gespannt, was die nächste Woche so bringt...

P.S.:

Letzte Woche ging es am Freitagabend erst richtig los. Es fand wieder eine LAN Party in der NovaTec statt. Um 18 Uhr wurde im 5. OG im Foyer aufgebaut, kurze Zeit später ging es los. Für Getränke und Pizza wurde seitens der Firma gesorgt, das Equipment wurde privat zur Verfügung gestellt. Neben den PCs standen auch 2x PS3 (u.a. mit GT5 und Fifa 11) und 1x Wii zur Verfügung.

Die Nacht war lang, es hat aber auch einen riesigen Spaß gemacht!

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift

Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 22040-700
Fax: +49 711 22040-899

E-Mail

personal@novatec-gmbh.de

Internet

www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplomarbeit,

Abschlussarbeit? Ja,

aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja, jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

■ Anzahl der Standorte

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi-Arabien)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

150

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

■ Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Projekte im In- und Ausland

■ Warum bei NovaTec bewerben?

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

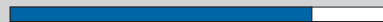
NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

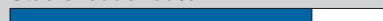
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



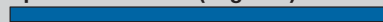
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



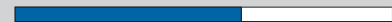
Promotion 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



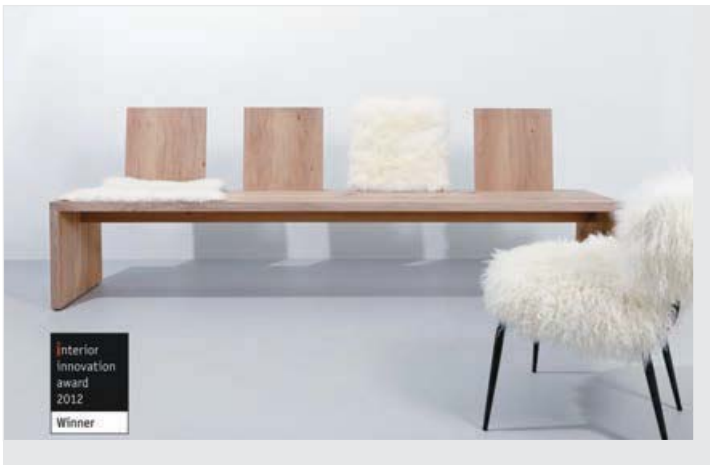
■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.

Internationaler Designpreis für Studentin der HFT Stuttgart

Interior Innovation Award für Bank-Entwurf S 900 „Gesellig“



Hochschule für Technik Stuttgart



Sophia Cassina Seipp, 21 Jahre alt und Studentin der Innenarchitektur im 4. Semester an der Hochschule für Technik Stuttgart, wurde vom Rat für Formgebung Frankfurt für ihren Bank-Entwurf S 900 „Gesellig“ mit dem Designpreis „Interior Innovation Award 2012“ auf der internationalen Möbelmesse imm cologne als Winner ausgezeichnet.

„Ich bin überglücklich darüber, diesen Preis erhalten zu haben,“

„Ich bin überglücklich darüber, diesen Preis erhalten zu haben,“ erzählt Seipp. Die Idee zu Ihrer Bank mit flexiblem Umsteckspiel der Rückenlehnen hatte sie quasi über Nacht. Die Bank S900 „Gesellig“ entwarf die Studentin in zwei Varianten, in Massivholz und in Schichtstoff HPL. Beide Materialien lassen sich auch kombinieren. Die Breite ist ebenso variabel. Die Rückenlehnen können umgesteckt werden, so erhält man individuelle Sitzmöglichkeiten. Es gibt auch eine Husse aus Schaffell für die Rückenlehnen, was der Bank ein kuscheliges Aussehen verleiht. Die HPL-Version ist für den Outdoor-Bereich geeignet und in vielen verschiedenen Farben erhältlich. Die Massivholzbank kann anstatt ganz in Holz auch in Kombination mit den Rücken-Einsteckplatten in HPL farbig gewählt werden.

Bereits zum 10. Mal hat der Rat für Formgebung in Kooperation mit der internationalen Möbelmesse imm cologne den Interior Innovation Award – einen der weltweit renommiertesten Designpreise der Einrichtungsbranche – ausgelobt. Insgesamt wurden 15 Produkte von der international hochrangig besetzten Jury mit dem begehrten Preis geehrt. Die Möbelstücke wurden auf der imm cologne in einer Sondershow erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hochschule für Technik Stuttgart

Tradition und Innovation – das charakterisiert die Hochschule für Technik Stuttgart. 1832 als Winterschule für Bauhandwerker gegründet, bietet die HFT Stuttgart heute ein breites Spektrum an akkreditierten Bachelor-Master-Studiengängen an. In drei Fakultäten stehen insgesamt 14 Bachelor- und 13 Master-Studiengänge zur Wahl. An der HFT Stuttgart wird praxisnah und in kleinen Gruppen ausgebildet. Über 100 Professorinnen und Professoren unterrichten 3300 Studierende, unterstützt von über 290 Lehrbeauftragten. Praktische Studienprojekte oder ein Auslandsstudium an einer der über 70 Partnerhochschulen weltweit sind in die Studiengänge integriert. Der Campus der HFT Stuttgart liegt, zwischen Stadtgarten und Liederhalle, mitten in der Stadt Stuttgart, dem Wirtschaftszentrum Südwestdeutschlands. ■

Weitere Informationen

www.hft-stuttgart.de

Flughafen, Krankenhaus, Wohnanlage:



startet Praxistest Cloud Computing

Stuttgart als Testregion: Forschungsprojekt MIGRATE! will Stromrechnung durch vernetzte Computer drücken / 1,2 Millionen Euro Fördersumme

Sie sind überall: Computer an Arbeitsplätzen, in Wohnungen und unterwegs. Und dank schiefer Anzahl mausern sie sich zunehmend zu Stromfressern. Doch Wirtschaftsinformatiker der Universität Hohenheim sehen auch enorme Einsparmöglichkeiten. Wenn Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und private Nutzer Teile der Computer-Leistung zentralisieren, verbraucht der Einzelne weniger Strom. Wie das geht, untersucht das Forschungsprojekt MIGRATE! in drei großangelegten Feldversuchen. Mit 1,2 Millionen Euro Fördersumme vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gehört das Projekt zu den Schwergewichten der Forschung an der Universität Hohenheim.

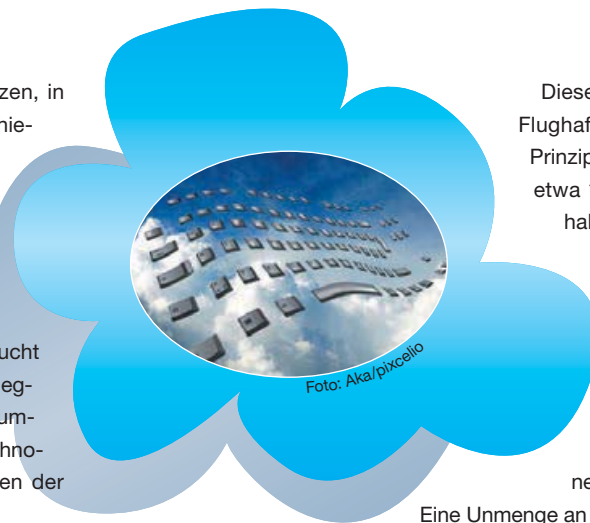
Kann man mit einer Cloud Energie sparen? Computer durchdringen immer weiter die Arbeits- und Lebenswelt. Die Zahl der IT-Geräte in Unternehmen und Privathaushalten steigt rasant an. „Oft merken wir es gar nicht“, gibt Prof. Dr. Stefan Kirn zu bedenken, „aber IT steckt heute auch in Geräten, von denen wir es überhaupt nicht erwarten, zum Beispiel in der Waschmaschine oder in der Heizung.“

In den nächsten 10 Jahren wird der gesamte IT-Stromverbrauch in Unternehmen und Privathaushalten noch einmal jeweils um 16% zunehmen, trotz aller Verbesserungen durch energiesparende Chips und Elektronik. „Bei weiter steigenden Strompreisen wird der IT-Stromverbrauch zunehmend zu einem Kostenthema für Unternehmen, aber auch für Privathaushalte. Hinzu kommen die durch IT verursachten CO₂-Emissionen“, so Prof. Dr. Kirn.

Riesige Datenmengen zentralisieren

Stromsparen heißt Zentralisieren – so lässt sich der zentrale Gedanke des Forschungsprojekts MIGRATE! auf den Punkt bringen. „Wenn wir einen Computer nutzen, dann wird Strom für drei Aufgaben verbraucht: das Speichern von Daten, das Rechnen mit Daten und die Übertragung von Daten an andere Geräte“, erklärt Projektleiter Dr. Jörg Leukel.

Hier setzt das Konzept der Wirtschaftsinformatiker an. Denn die ersten beiden Aufgaben könnte der Zentralrechner einer Cloud übernehmen. Der Vorteil solcher Zentralrechner ist, dass sie wesentlich energieeffizienter als Minicomputer arbeiten. Dies gelingt ihnen, in dem sie viele Einzelaufgaben zusammenführen und so ihre IT-Ressourcen besser auslasten. Minicomputer arbeiten oft in einem unteren Lastbereich, der mehr Energie pro Rechenleistung verbraucht.



Diese Idee ist auch für den Stuttgarter Flughafen interessant. Denn der ist im Prinzip ein Gewerbegebiet, auf dem sich etwa 150 Unternehmen niedergelassen haben. „Alle diese Unternehmen beziehen Wasser, Strom und Sicherheitstechnik vom Flughafen – und sie haben alle ihre eigene Datenverarbeitung mit vielen lokalen Computern“, sagt Prof. Dr. Kirn. Der Flughafen will deshalb in Zukunft mit einer Cloud Energie sparen.

Eine Unmenge an IT-Systemen gibt es auch im Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus. Denn auch im Gesundheitswesen wird immer mehr digitalisiert – von der Notaufnahme über das Bettenmanagement bis zur Medikamentenausgabe. „Die IT in Krankenhäusern wächst ständig, und damit auch der Energieverbrauch. Dies ist bereits ein Thema für die Geschäftsführung geworden“, sagt Dr. Leukel.

In einer Großwohnsiedlung in Fellbach bei Stuttgart führt Dr. Leukel ein weiteres Experiment durch: „Wir untersuchen, wie durch konsequente Nutzung sehr kleiner, aber über die Cloud vernetzter Computer der einzelne Wohnungsnutzer seinen Energieverbrauch senken kann“, erklärt er. Im privaten spielen Datenschutz und –sicherheit, wie auch in Unternehmen, eine große Rolle. Daher arbeiten die Wirtschaftsinformatiker eng mit IT-Rechtsexperten und Konsumforschern zusammen.

Dr. Leukel will mit MIGRATE! nicht nur die Einsparmöglichkeiten durch sogenannte Clouds ergründen. Zum Projekt gehört es auch, Verfahren und Software-Werkzeuge für die Umstellung auf Cloud-basierte Lösungen zu entwickeln.

Dazu gehören zum Beispiel eine generelle Blaupause, wie sich Cloud-Projekte umsetzen lassen. Ein Ergebnis sollen auch konkrete Geschäftsmodelle sein. Und ein Leitfaden, mit dem zum Beispiel IT-Abteilungen in Unternehmen berechnen können, ob sich eine Cloud rechnet.

Redaktion: Weik/Klebs

Mehr Informationen unter:

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Institut für Kommunikationswissenschaft
 Telefon: 0711/459-24030
 E-Mail: frank.brettschneider@uni-hohenheim.de

Jeder Erfolg hat seine Geschichte

» Die Bosch Software Innovations GmbH, das Software- und Systemhaus der Bosch-Gruppe, konzipiert, entwickelt und betreibt weltweit innovative Software- und Systemlösungen im Bereich des Internets der Dinge und Dienste. In diesem Umfeld konzentrieren wir uns insbesondere auf die Themenfelder vernetzte Mobilität, vernetztes Energie- und Gebäudemanagement, vernetzte Industrie und Unternehmen sowie vernetztes Gesundheitswesen.

Mit unseren Kernprodukten „Visual Rules Suite“ für Business Rules Management und der „inubit Suite“ für Business Process Management unterstützen wir unsere Kunden und Partner umfassend bei der Erschließung und Umsetzung von neuen Märkten und Geschäftsmöglichkeiten im Internet der Dinge durch die Verknüpfung von Funktionen und Prozessen, Diensten und Geräten. Für Banken, Finanzdienstleister sowie Industrieunternehmen bietet Bosch Software Innovations individuell zugeschnittene Lösungen und unseren Mitarbeitern ein ausgezeichnetes Umfeld für Ihre Entwicklung.

Sie sind Student w/m und möchten gerne ein anspruchsvolles Praktikum absolvieren? Oder stehen Sie bereits kurz vor dem Abschluss Ihres Studiums und möchten bei uns Ihre Diplomarbeit, Bachelor- oder Master-Thesis schreiben? Dann verstärken Sie unser Team in der Softwareentwicklung. Im Tagesgeschäft können Sie dabei an aktuellen



BOSCH
Technik fürs Leben



Projekten mitarbeiten und Ihre Java/C++-Kenntnisse erweitern. Neben der Softwareentwicklung warten bei uns auch weitere spannende Einsatzfelder auf Sie. So können Sie Ihre Qualitäten beispielsweise im Marketing und Vertrieb beweisen.

Entscheiden Sie sich für Bosch Software Innovations. Profitieren Sie von interessanten Aufgabengebieten, einem partnerschaftlichen Umfeld mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und der Chance, nach Ihrem Studium bei uns einzusteigen. ■



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

Bosch Software Innovations



BOSCH
Technik fürs Leben



BOSCH

Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner

Julia Spieler
jobs@bosch-si.com

Anschrift

Bosch Software
Innovations GmbH
Ziegelei 7
88090 Immenstaad

Telefon

Telefon: +49 7545 202-300

E-Mail

jobs@bosch-si.com

Internet

www.bosch-si.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-si.de/
karriere.html

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch Software
Innovations GmbH:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Medieninformatik, Computer Networking,
Mathe, Physik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

- **Cloud-Services:** System- und Dienstplattformen im Internet, Entwicklung & Bereitstellung Geschäftsbetrieb, Management von Diensten und Geräten
- **Software-Produkte:** Plattformen für prozessorientierte und regelbasierte Systeme, Management von Prozessen, Regeln und Daten
- **Unternehmenslösungen:** Branchenlösungen Professional Services, z.B. für Banken, Versicherungen, Behörden, Energie, Industrieunternehmen

■ Standorte

Immenstaad am Bodensee, Waiblingen,
Berlin (inubit AG), Chicago, Palo Alto,
Vienna (USA), Singapur

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 450 Mitarbeiter/-innen weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

- Softwareentwicklung
- Consulting
- Projektmanagement
- IT-Infrastructure & Applications
- Vertrieb
- Marketing
- Personal

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei Bosch Software Innovations bewerben?

- Einsatz neuester Technologien
- Moderne Arbeitsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Harmonisches Teamwork
- Flexible Arbeitszeiten
- Gezielte Weiterentwicklung

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

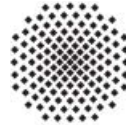
Der schnellste zivile Supercomputer Europas steht in Stuttgart

Rechnerleistung der Petaflop-Klasse für Forschung, Entwicklung und Industrie

» Am Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) wurde im Februar der schnellste Supercomputer Deutschlands und zugleich schnellste zivil genutzte Rechner Europas offiziell für die Nutzer freigegeben. Bundesforschungsministerin Annette Schavan und Ministerpräsident Winfried Kretschmann gaben im Beisein des Rektors der Universität Stuttgart, Prof. Wolfram Ressel, den Startschuss für die Inbetriebnahme des Rechnersystems Hermit. Mit einer Leistung von mehr als 1 Petaflop/s (1 Billionen Rechenoperationen pro Sekunde) zählt es zu den leistungsfähigsten Supercomputern der Welt. Hermit wird am HLRS zum einen helfen, Lösungen für die großen Fragestellungen der heutigen Zeit – Gesundheit, Energie, Umwelt, Mobilität – zu erforschen. Zudem ist das System als einziges im Feld der internationalen Rechner-Konkurrenz auch für die Nutzung in industriellen Produktionsprozessen ausgelegt. Hermit, der derzeit schnellste Rechner Deutschlands, nimmt in der renommierten TOP500 Liste der welt-schnellsten Supercomputer Rang 12 ein. Im Ranking der industriell genutzten Supercomputer liegt Hermit weltweit sogar auf Platz Nummer Eins.

„Höchstleistungsrechner wie Hermit leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Forschungsstandortes Deutschland. Computersimulationen haben sich neben Theorie und Experiment zur ‚Dritten Säule der Wissenschaft‘ entwickelt. Ohne sie geht in vielen Forschungsbereichen nichts mehr. Dazu gehören insbesondere Gesundheit, Energie, Klimaschutz und Mobilität; Themen, die die Bundesregierung im Rahmen der Hightech-Strategie fördert“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan. „Große Rechenressourcen sind auch für die Industrie zu wichtigen Hilfsmitteln geworden, um Entwicklungszeit zu sparen. Mit der Inbetriebnahme des Supercomputers Hermit am Standort Stuttgart setzen wir den Ausbau des nationalen Höchstleistungsrechenzentrums ‚Gauss Centre for Supercomputing‘ fort, das bereits jetzt eine Erfolgsgeschichte ist. Deutschland wird damit auch in Zukunft eine führende Rolle bei Höchstleistungsrechnern einnehmen und weiter an Attraktivität für exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt gewinnen.“

„Baden-Württemberg zählt zu den wirtschaftsstärksten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas. In der EU sind wir führend, gerade im Bereich der industriellen Hochtechnologie und in Forschung und Entwicklung“, ergänzte Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „Mit dem neuen Höchstleistungsrechner in Stuttgart haben wir einen weiteren Schritt vollzogen, um Spitzenforschung zu ermöglichen und im gleichen Zug auch den Anwendern in der Industrie erstklassige Ressourcen an die Hand zu geben, um sich im internationalen Wettbewerb positionieren zu können. Dabei haben wir nicht nur die Großindustrie im Auge, sondern gerade auch mittelständische Unternehmen, für die Rechenressourcen der höchsten Leistungskategorien zur effizienten Produktentwicklung zusehends unumgänglich werden. Der neue Höchstleistungsrechner eröffnet Wissenschaft wie Wirtschaft große Chancen, um der ökologischen Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft entscheidende Impulse zu geben.“



Universität Stuttgart

In der offiziellen Inbetriebnahme des Supercomputers am HLRS sieht Prof. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart, einen erneuten Beweis, die Universität Stuttgart als eine international führende Adresse in Wissenschaft und Forschung zu bestätigen: „Mit dem neuen Petaflop-Rechner und den baulichen Erweiterungen am HLRS auf der einen Seite und den drei neuen Forschungsgebäuden für VISUS, SimTech und das HLRS auf der anderen Seite etabliert sich die Universität Stuttgart zu einem führenden Wissenschaftszentrum für Simulationstechnologien in Deutschland und nimmt auch in Europa eine Spitzenstellung ein“, freute sich Prof. Ressel. „Davon profitiert insbesondere auch der Exzellenzcluster Simulation Technology unserer Universität. Zudem bringen wir Simulation und Höchstleistungsrechnen in die Forschung der Industrie und sogar in die tägliche Produktion. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie und tragen nachhaltig zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland bei.“

Im ersten Installationsschritt basiert der Höchstleistungsrechner am HLRS auf der Cray XE6 Supercomputer-Technologie und auf dem AMD Interlagos-Prozessor. Damit ist Hermit das erste und größte System mit dieser Technologie in Europa. In einem weiteren Ausbauschnitt, der für das Jahr 2013 angedacht ist, soll die Leistung um weitere vier bis fünf Petaflop/s anwachsen.

Sehr große Rechensysteme wie Hermit müssen sorgfältig auf die geplante Nutzung abgestimmt werden, um eine hohe Effizienz der Anwendungen erreichen zu können. Der neue Höchstleistungsrechner in Stuttgart ist dabei in Architektur, Zeitplan und Eigenschaften mit den Rechensystemen der anderen im Gauss Zentrum für Supercomputing (GCS) zusammengeschlossenen Höchstleistungsrechenzentren abgestimmt.

Hermit wurde dediziert für Nutzer mit Anforderungen für hochskalierbare Anwendungen über das komplette Rechensystem konfiguriert und erlaubt somit wissenschaftlichen Fortschritt in einer Vielzahl von Anwendungsbereichen der Ingenieurwissenschaften, Medizin, Mobilität oder Umwelt. Die Möglichkeit, signifikant größere Probleme zu berechnen oder Lösungen deutlich schneller erreichen zu können, erlaubt zum Beispiel den beschleunigten Entwurf von leistungsfähigeren Turbinen für Wasserkraftwerke und neuen Technologien für Elektrofahrzeuge oder personalisierter medizinischer Behandlungsmethoden wie beispielsweise bei künstlichen Hüftgelenken oder abdominalen Aneurysmen.

Hermit steht dabei nicht nur Anwender aus der Wissenschaft zur Verfügung, sondern kann auch von Anwendern aus der Industrie nach einem pay-per-use Modell genutzt werden. ■



Weitere Informationen
www.hlrs.de

Unternehmensberater während des Studiums



Studentische Unternehmensberatungen sind von Studenten geleitete Beratungen an Hochschulen und Universitäten. Die Mehrheit der studentischen Berater entstammt wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen, es sind allerdings auch andere Studienrichtungen vertreten.

ESB Student Consulting e.V. ist die studentische Unternehmensberatung der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen. Sie wurde im Mai 2009, wie die meisten studentischen Beratungen, als eingetragener Verein (e. V.) gegründet. Zweieinhalb Jahre nach der Gründung engagieren sich bereits mehr als 100 Studenten im Verein.

Unsere Organisation wird von einem vierköpfigen Vorstand geleitet und ist zweigeteilt,

Vorstand und Ressortleiter des ESB Student Consulting e.V.



zum einen in Vereinsressorts und zum anderen in die Projektarbeit. Zu den Vereinsressorts zählen Business Improvement, Human Resources, Finance & Legal, Marketing sowie Public Relations.

Der Fokus unserer Projektauswahl liegt auf Pro-Bono-Projekten für gemeinnützige Organisationen, Schulen und Start-up-Unterneh-

men. Unsere Vision, einen Mehrwert für unsere Student Consultants und Kunden zu schaffen, steht dabei im Vordergrund.

Angetrieben von dieser Vision ermöglichen wir den Studenten der Hochschule Reutlingen Lern- und Praxiserfahrungen im Consulting und im Projektmanagement. Dabei fördern regelmäßige Trainings und Vorträge von namhaften Beratern den Ausbau von Führungs-, Sozial- und Projektmanagement-Kompetenz. Insgesamt werden den Studenten wertvolle Arbeitstechniken und nützliche Hilfsmittel für den späteren beruflichen Alltag an die Hand gegeben, die sie bereits in den Projekten einsetzen und ausbauen können. Unsere Herangehensweise zeichnet sich durch die Verknüpfung von theoretischen Inhalten und praktischer Erfahrung aus.

Ein aktuelles Beispiel, wie der ESB Student Consulting e.V. einen Mehrwert für seine Kunden generiert, ist ein Projekt aus dem vergangenen Wintersemester, welches von einem siebenköpfigen Team, bestehend aus zwei



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Projektleitern und fünf Consultants, durchgeführt wurde.

Das Projektziel war die Erstellung einer Markt- und Wettbewerbsanalyse mit Fokus auf Pricing und Differenzierungsfaktoren. Der Kunde Wefit Solutions, ein Anbieter für Distanz-Sprachtrainings mit rund 50 Mitarbeitern und Sitz in Stuttgart, bietet individuell und flexibel gestaltete Face-to-Face Online-



Die studentischen Berater und der zufriedene Kunde. Rechts: End of Term Review – Abschlusspräsentationen aller Projekte





Projektabschlusspräsentation zusammen mit dem Kunden „Wefit Solutions“

Trainings für Mitarbeiter von Firmen jeder Art und Größe an.

Mit einem sehr umfangreichen Abschlussbericht gelang es dem Team des ESB Student Consulting e.V. nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ zu überzeugen.

Von der gelieferten Leistung war CEO Gerard Klett bei der Abschlusspräsentation begeistert: „Als wir den Projektauftrag an den ESB Student Consulting e.V. erteilten, erwarteten wir am Ende ein Hilfsmittel für unsere Markt- und Wettbewerbsanalyse. Das Team hat aber nicht nur eine sehr umfangreiche Analyse erarbeitet, sondern ging darüber hinaus, indem es sehr praktikable Lösungsansätze und wertvolle Ideen vorlegte. In jedem Fall wurden meine Erwartungen bei weitem übertroffen und

man hat gespürt, dass das ESB Student Consulting-Team mit Leib und Seele an dem Projekt gearbeitet hat.“

Dabei war es eine große Herausforderung, alle notwendigen Informationen für die Markt- und Wettbewerbsanalyse zusammenzutragen. So erforderte beispielsweise das Ausfindigmachen der Preisstrukturen von Wettbewerbern viel Kreativität und Einsatz, da im Markt für Distanz-Sprachtrainings nur maßgeschneiderte Angebote abgegeben werden, welches die Vergleichbarkeit erschwert.

„Out-of-the-box“-Denken ist nicht nur Teil der Werte des Vereins, sondern wurde in dem Projekt mit Wefit Solutions auch gelebt. Dadurch, dass das Team noch einen Schritt wei-

ter ging und nicht nur analysierte, sondern auch eigene Ideen entwickelte, wurde hier für den Kunden ein doppelter Mehrwert geschaffen.

Die tollen Erfahrungen der Consultants spiegeln sich dabei auch im Feedback nach Projektabschluss wieder: „Durch das Projekt habe ich viel über strukturiertes Arbeiten im Team sowie viel über interne Kommunikation und optimale Arbeitsteilung gelernt“. Im Start-Up Umfeld wurde im letzten Semester unter anderem für eine Vermittlungsplattform für die Luftfahrtbranche ein Market-Research durchgeführt, der als Basis für die Businessplanerstellung dienen wird.

Auf Seiten der gemeinnützigen Projekte gab es zum einen das Projekt „Business@-School“, dessen Projektziel die Erarbeitung eines Konzepts zur Vermittlung der Themenfelder „Geld & Wirtschaft“ an Schulen war. In einem weiteren gemeinnützigen Projekt befasste sich ein Team mit einer Businessplanerstellung zur Schulhofsanierung der Grundschule Hohbuchschiele in Reutlingen. Dies war bereits das zweite Projekt, das dort in Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt wurde.

Aus den Projekten des Wintersemesters haben sich drei Anschlussprojekte für das Sommersemester 2012 ergeben. Darüber hinaus stehen drei weitere Beratungsprojekte für Start-Ups und gemeinnützige Institutionen an.



Oben: Workshop mit namhaften Beratungsunternehmen zum Thema Projektmanagement. Unten: End of Term Review – Abschlusspräsentationen aller Projekte im Wintersemester 2011/2012



“ ... Christian Strobl,
ESB Student Consulting e.V. (Public Relations)

Wir freuen uns nicht nur auf unsere Klienten sowie neue und bekannte Mitglieder, sondern auch auf Kooperationen und Trainings mit Unternehmensberatungen in der kommenden Projektperiode. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns Sie auf unserer Website unter www.esbstudentconsulting.de zu begrüßen.





Young European Biotech Network

Gemeinsam. Europaweit. Interkulturell.

» Europa und die Welt wachsen immer mehr zusammen, Globalisierung ist nicht erst seit heute ein gelebter Begriff unter Berufstätigen. Auch und gerade in den Naturwissenschaften streben viele Nachwuchswissenschaftler eine Karriere im internationalen und forschungsorientierten Sektor an. Da ist es wichtig, sich frühzeitig über Möglichkeiten und potentielle Barrieren auf dem europäischen Arbeitsmarkt informieren zu können. National agierende Studenteninitiativen stoßen hier früh an die Grenze ihrer Möglichkeiten, bieten sie für Mitglieder doch kaum Einblicke in die spezifischen Anforderungen an Karrierewege im Ausland. Die btS, die größte bundesweite Studenteninitiative der Life Sciences, hat die Dringlichkeit des europäischen Austausches zwischen den nationalen Life Sciences Initiativen schon früh erkannt und wurde 2002 Gründungsmitglied des Young European Biotech Networks (YEBN).



YEBN ist ein Netzwerk aus nationalen Organisationen in Europa, wie der deutschen biotechnologischen Studenteninitiative (btS) oder Associazione Nazionale Biotechnologi Italiani (ANBI) aus Italien und vielen mehr. Das Netzwerk wird getragen von Studenten, Doktoranden, engagierten Projektleitern und jungen Berufstätigen in den Life Sciences. Gemeinsam streben die Mitglieder von YEBN an, die nationalen Organisationen besser zu vernetzen, dabei Karrieremöglichkeiten und den transnationalen Dialog zu fördern sowie gemeinsame internationale Projekte durchzuführen.

So organisiert YEBN in diesem Jahr zum bereits zweiten Mal die Youth Conference on European Life Science Careers 2012. Ziel dieser Konferenz ist es, Studenten und angehende Wissenschaftler darüber zu informieren, welche Karrieremöglichkeiten bestehen und wie verschiedene Laufbahnen eingeschlagen werden können - denn zurzeit werden mehr Doktoranden ausgebildet als Professuren zur Verfügung stehen. Die Situation wird zusätzlich durch die Eurokrise verschärft, welche zu einer Kürzung von öffentlichen Forschungsgeldern geführt hat.

Eine attraktive Alternative stellt eine Forscherkarriere in der Industrie dar, doch nur wenige Studenten absolvieren während ihres Studiums ein Industriepraktikum. „Wir informieren auf unserer Konferenz darüber, was die Industrie will und wie man dort Fuß fassen kann, zum Beispiel →



durch das „European industrial doctorate“-Programm. Auch bieten wir den Teilnehmer die Möglichkeit, in Seminaren und Workshops ihre Soft Skills zu fördern - immer ein Pluspunkt beim Karriereaufbau. Doch dabei belassen wir es nicht, denn wir wollen aktiv bessere Bedingungen für

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden, Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen

junge Wissenschaftler bewirken“, erklärt Dr. Robert Schwamborn, Projektleiter des YEBN- Teams, das die diesjährige Konferenz organisiert. „Wir laden daher Vertreter der EU, Universitäten und Industrie ein, um mit den Teilnehmern über Themen wie Ausbildung, Wissens- und Personaltransfer zwischen Universität und Industrie, als auch Sozialversicherungsansprüchen von nicht-sesshaften Wissenschaftlern zu diskutieren.“

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden.

den. Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen. „Wir hoffen, dass die Diskussionsergebnisse als Anstoß für neue Initiativen dienen werden - sowohl in der EU, nationalen Instituten und Industrie, als auch durch die Studenten selbst“, sagt Natalia Borkowska, derzeitige YEBN Vorstandsvorsitzende.

Das Event wird von der Europäischen Kommission durch das Programm „Jugend in Aktion 1.2“ gefördert. YEBN plant weiterhin, die Ergebnisse der Konferenz im Juli auf dem Euroscience Open Science Forum (ESOF) in Dublin während einer Young Stream Session zu präsentieren, die von YEBN geleitet wird. Wer europaweit oder gar weltweit erfolgreich sein möchte, steht häufig vor einer weiteren Herausforderung: Interkulturelle Kommunikation. Auch auf diesem Gebiet möchte YEBN einen Beitrag leisten, um derartige Hürden von Anfang an gezielt zu minimieren. Auf dem letzten Jahrestreffen des YEBN in Bologna im Dezember 2011 fand bereits ein halbtägiger Workshop zum Thema Inter-cultural Communication for Young Life Scientists statt.

Das rege Interesse einer Vielzahl von Studenten und Doktoranden, sich in einem Europa übergreifenden studentischen Netzwerk aktiv zu beteiligen, beweist, wie wichtig der internationale Austausch schon heute ist und in Zukunft noch werden wird. Die europäischen Life Sciences Initiativen jedenfalls, sind für die Globalisierung gerüstet. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de

www.yebn.eu

btS - Get Connected...



...to Sweet Life!

btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Hochschulen und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.
Erfolgreich.
Seit 1996.

*Komm vorbei
und lerne für
Dein Leben!*



Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

» Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Mess-

technik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.

Wussten Sie schon, dass....

... bei der ersten Mondlandung am 20. Juli 1969 Carl Zeiss Optiken dabei waren?



... sich fast alle Formel 1 Teams auf Messtechnik von Carl Zeiss verlassen?



... Carl Zeiss ein Kino zum Mitnehmen in Form einer iPod-fähigen Videobrille entwickelt hat?



... es für Carl Zeiss Operationsmikroskope Navigationssysteme gibt, die bei Gehirnoperationen eingesetzt werden?



We make it visible.

Mit Carl Zeiss erfolgreich ins Berufsleben

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter. Deshalb ist es das Bestreben von Carl Zeiss, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Förderung und größtmögliche Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglichen.

Fachlaufbahn

Wer seinen Berufsweg auf fachlicher Ebene sieht, dem bietet die Fachlaufbahn bei Carl Zeiss für Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung attraktive und individuelle Entwicklungs-, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Herausragendes Wissen und bewiesene Fachexpertise eröffnen somit eine glänzende berufliche Perspektive. Leistungsträger, die die Fachlaufbahn einschlagen, arbeiten als Partner auf gleicher Augenhöhe mit dem Management und Topmanagement.

Junior Leadership Program (JLP)

Um Nachwuchsführungskräfte auf ihre ersten Führungsaufgaben vor-

zubereiten und eine hohe Qualität der Mitarbeiterführung auf internationaler Basis sicherzustellen, wurde das Junior Leadership Program (JLP) entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, weltweit Kontakte zu anderen Potenzialträgern und Führungskräften der Carl Zeiss Gruppe aufzubauen.

„Global Mobility“-Programm

Da Carl Zeiss weltweit agiert, steigt die Bedeutung von internationalen Entsendungen. Diese fördern das interkulturelle Verständnis; gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch im Unternehmen intensiviert. Um die Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftslebens zu nutzen, forciert das Unternehmen mit dem „Global Mobility“-Programm internationale Entsendungen.

Trainee-Programm

Das Carl Zeiss Trainee-Programm ermöglicht Hochschulabsolventen, sich fach- und abteilungsübergreifend für eine anspruchsvolle Fachfunktion mit Schnittstellencharakter zu qualifizieren. ■

Der Moment, in dem Sie sicheren Boden betreten. Und begreifen,
warum man bei uns immer wieder zu Höhenflügen starten kann.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// PIONIERGEIST UND
BODENHAFTUNG
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: www.zeiss.de/karriere



We make it visible.

Kontakt**Ansprechpartner**

Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
Business Administration,
Dienstleistungsmanagement, Industrie,
Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business
Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik,
Informationstechnik,
Maschinenbau, Mechatronik, Präzisions-
maschinenbau, Produktionstechnik, Pro-
ject Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Program? Ja,
Ausschreibungen zweimal jährlich,
jeweils im Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

QR zu Carl Zeiss:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich
unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen
sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik,
Messtechnik für die Industrie, Optische
Systeme für Biologie und Medizin, Optik
rund ums Auge, Optronische Systeme für
Verteidigung und Sicherheit

Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland
(Zentrale in Oberkochen) und weitere
20 Produktionsstandorte weltweit sowie über
50 Service- und Vertriebsstandorte auf der
ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 4,237 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2010/11)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und
Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing,
Logistik und Einkauf, Finanzwesen und
Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der
Dualen Hochschule, Trainee Program,
Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Auslandsgesellschaft,
Sämtliche Kontaktadressen sind unter
www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

Warum bei Carl Zeiss bewerben?

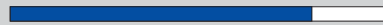
Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse
und Begeisterung Ihr Studium im natur-,
ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen
Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie
bereits den Dokortitel erworben. Im Studium
und/oder während der Promotion haben Sie
sich mit abgegrenzten Fragestellungen und
Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun
wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen
bei einem der innovativsten Technologieführer
nutzen.
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei
Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro
Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

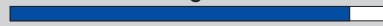
Examensnote 80%



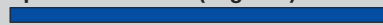
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 90%



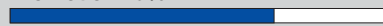
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 70%



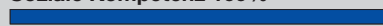
MBA 70%



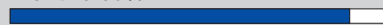
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Fragen über Fragen...

... im Bewerbungsgespräch – hätten Sie eine Antwort?

Mögliche Fragen

Zu Ihrer Person allgemein

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Weshalb wollen Sie sich verändern?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?



Zu Ihrer Vergangenheit

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Was möchten Sie in 5 Jahren erreicht haben?

Zu Grund- und Fachwissen

- Welche Station in Ihrem Werdegang hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Welche Rolle spielt Ihr Fachwissen in Ihrer heutigen Position?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst möglicherweise nicht einstellen?
- Was wäre das Schlimmste, was Ihnen passieren könnte?
- Können Sie sich nur in Fachwörtern ausdrücken?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma

- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Weshalb interessiert Sie diese Position?
- Erzählen Sie, was Sie über unser Unternehmen wissen.
- Nennen Sie mir Gründe, weshalb wir Sie einstellen sollten.
- Wie würden Sie die Tätigkeit der Position umschreiben?
- Wie muss Ihre Führungskraft sein?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.
- Welchen Produkten gehört Ihres Erachtens die Zukunft und warum?

Heikle Fragen

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über – bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- Provokativ: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?
- An Frauen: Wir haben hier eine von Männern dominierte Unternehmenskultur: Können Sie sich durchsetzen?

Zulässige und unzulässige Fragen

Die bewusst falsche oder unvollständige Antwort auf Fragen berechtigt den Arbeitgeber in der Regel zur Anfechtung des Arbeitsvertrages wegen arglistiger Täuschung. Voraussetzung ist, dass die Fragen zulässig waren. Unzulässige Fragen müssen nicht wahrheitsgetreu beantwortet werden. ■

Redaktion: jobvector





Universität Stuttgart



Eine Holzkiste auf Erfolgskurs

Eigentlich hatte er ein Unikat vor Augen, als sich der Luft- und Raumfahrttechnikstudent zum ersten Mal mit der Idee vor ein weißes Blatt setzte und die ersten vorsichtigen Bleistiftstriche zog. Seine Freundin brauchte "so eine Box" für ihren Unterricht in der Grundschule...

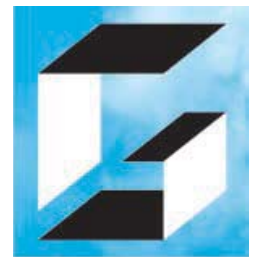
Als campushunter.de zum ersten Mal von der Idee berichtete, hatte Herr Kraus gerade den Wettbewerb Test Your Ideas! gewonnen. Die ersten Entwürfe waren zu handfesten Konzepten gereift. Die erste **BuZzerBox** war fertiggestellt - und zwar nicht nur auf dem Papier - sondern auch zum Anfassen, worüber sich natürlich seine Freundin ganz besonders freute, die die Box seitdem begeistert im Unterricht einsetzt. "Das ist eine Idee, aus der mal etwas werden könnte", so war die allgemeine Stimmung zu dieser Zeit.



Und dann ging es erst richtig los. Angespornt vom Erfolg und dem allseits positiven Feedback hat der angehende Ingenieur die Box bis zur Serienreife weiterentwickelt und ein Konzept zur Herstellung erarbeitet. Auch die entwickelte Geschäftsidee stellte er auf die Probe und wieder einmal ist es ihm gelungen, die Jury von seinem Konzept zu überzeugen, und so den Businessplanwettbewerb NewBizCup 2.0 im März zu gewinnen. Hierfür wurde er vom Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid mit einem Förderpreis im Wert von 5000 Euro ausgezeichnet.

Die **BuZzerBox** erntet aber nicht nur bei Pädagogen und Jurymitgliedern Beifall. Mit der Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, Dr. Susanne Eisenmann, hat Herr Kraus eine prominente Fürsprecherin gefunden, die die erste serienreife **BuZzerBox** als Geschenk zur feierlichen Eröffnung des ersten Stuttgarter Schülerhauses an ihre neuen Besitzer überreichte.

BuZzerBox ... Ich bin ein tragbares Anzeige- und Spielsystem. Den Lehrern erleichtere ich den Unterrichtsalltag erheblich und erlaube Unterrichtssituationen, die bisher nicht möglich waren. Die Schüler beziehe ich auf äußerst motivierende Art mit ein. Ich denke, der Unterricht macht ihnen mehr Spaß, wenn ich dabei bin. Nur, was mache ich eigentlich? Ich zähle zum Beispiel Punkte. In Sport bin ich mitten ins Spielgeschehen integriert. Die Schüler können für ihre Mannschaft einen Punkt zählen, indem sie auf mich draufhauen. So kann jeder sehen, wie viel es gerade steht und es gibt auch keinen Streit. Das Besondere an mir ist, dass die Schüler mich auch im Vorbeirennen betätigen können. Von den beiden großen Tasten an meiner Oberseite kommt vermutlich auch mein Name. Mein Einsatz ist aber nicht nur auf den Sportunterricht begrenzt und natürlich kann ich noch mehr als Punkte zählen: zum Beispiel Zeit messen – vorwärts und rückwärts. Ich habe auch ein Mikrofon eingebaut und wenn es mir zu laut wird, sehe ich rot. Ich selbst kann aber auch sehr laut werden. Insgesamt bringe ich sieben nützliche Funktionen mit. Kurzum bin ich für die Pädagogen ein professionelles Werkzeug, das flexibel im Alltag eingesetzt werden kann und einen großen Nutzen bietet.



GründungsBüro
Universität Stuttgart

Weitere Informationen hat Dipl.-Wirt.-Ing. Nicole Bach

Dozentin für Gründungslehre und Gründungsreferentin
Telefon Innenstadtbüro: 0711/ 685 83 177
Telefon Standort Vaihingen: 0711/ 685 69 890
Fax: 0711/ 685 59 890
E-Mail: nicole.bach@verwaltung.uni-stuttgart.de
Gründungsbüro an der Universität Stuttgart
Geschwister-Scholl-Str. 24c , 70174 Stuttgart
www.uni-stuttgart.de/forschung/existenz
https://www.facebook.com/gruendungsbuero.unistuttgart

LEISTUNGEN FÜR EINE MOBILE WELT ENTWICKELN SIE MIT!

» Der Bertrandt-Konzern steht für umfassende Engineeringleistungen entlang der mobilen Wertschöpfungskette, die von der Entwicklung einzelner Komponenten und Module bis hin zu kompletten Fahrzeugderivaten reichen. Von der Idee bis zum fertigen Produkt entwickelt Bertrandt Komplettlösungen für Karosserie, Interieur, Fahrwerk, Antrieb, Rohbau und Elektrik/Elektronik. In der Luftfahrtindustrie ist Bertrandt schwerpunktmäßig in den Bereichen Struktur- und Kabinenentwicklung, Elektronik, Prototypenbau und Prozessmanagement tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Leistungen an, die den klassischen Entwicklungsprozess begleiten. Durch gezieltes Projekt- und Qualitätsmanagement unterstützt Bertrandt seine internationalen Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie, hochwertige Automobile, Motorräder sowie Flugzeuge schnell und kosteneffizient zur Marktreife zu bringen.

Trends zu mehr Sicherheit, vernetzter Kommunikation sowie effizienten und ressourcenschonenden Antriebskonzepten bieten auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen weitere Wachstumschancen. So führen weltweit unterschiedliche Gesetzesanforderungen, wie etwa die Einführung eines CO₂-Grenzwertes für Neuwagen, zu einem weiter steigenden Entwicklungsbedarf. Auch die Luftfahrtindustrie unterliegt ähnlichen Trends und Anforderungen.

Nutzen Sie Ihre Chance und arbeiten Sie mit in einem Team, das mit innovativen Ideen maßgeschneiderte Entwicklungslösungen umsetzt. Langjährige Kundenbeziehungen, das übergreifende Miteinander der Spezialisten und eine solide finanzielle Basis bilden gute Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung im Bertrandt-Konzern. ■

bertrandt



HEUTE SCHON AN MORGEN GEDACHT?

www.bertrandt.com

Was wollen Sie bewegen?
 ▶ Andreas Sziedl +49 7034 656-5811, career-technikum@de.bertrandt.com
 Bertrandt Technikum GmbH, Birkensee 1, 71139 Ehningen

Kontakt
Ansprechpartner
 Andreas Sziedl

Anschrift
 Birkensee 1
 71139 Ehningen

Telefon/Fax
 Telefon: +49 7034 656-5811
 Fax: +49 7034 656-5166

E-Mail
 career-technikum@
 de.bertrandt.com

Internet
 www.bertrandt.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.bertrandt-jobs.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt online über unsern
 Bewerbungsassistenten
 auf der Homepage. Per
 E-Mail über die Adresse
 career@bertrandt.com oder
 per Post an Bertrandt AG,
 Personal, Birkensee 1,
 71139 Ehningen

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, in allen Unternehmens-
 bereichen und allen inländi-
 schen Niederlassungen

**Diplomarbeit/Abschluss-
 arbeiten?**
 Ja, in allen Unternehmens-
 bereichen und allen inländi-
 schen Niederlassungen

Duales Studium?
 Ja, verschiedene duale
 Studiengänge im kaufmänni-
 schen und technischen
 Bereich

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Bertrandt:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Automobil- und Luftfahrtindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf,
 siehe www.bertrandt-jobs.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik,
 Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrttechnik,
 Wirtschaftsingenieurwesen und ähnliche
 Fachrichtungen

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen

■ Anzahl der Standorte

38 Standorte in Europa und den USA

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 9.000 MitarbeiterInnen weltweit

■ Jahresumsatz

GJ 10/11: 576 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in allen
 Unternehmensbereichen innerhalb der
 Prozesskette der Gesamtfahrzeug- und
 Komponentenentwicklung: Design, Exterieur,
 Interieur, Automobilelektrik/-elektronik,
 Powertrain, Fahrwerk, Berechnung/Simulation,
 Modellbau, Versuch/Erprobung sowie
 Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit „Training on the job“
 und Patenmodell
 Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, Voraussetzung sind Kenntnisse der
 Landessprache sowie vorhandene Projekte
 in unseren ausländischen Niederlassungen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

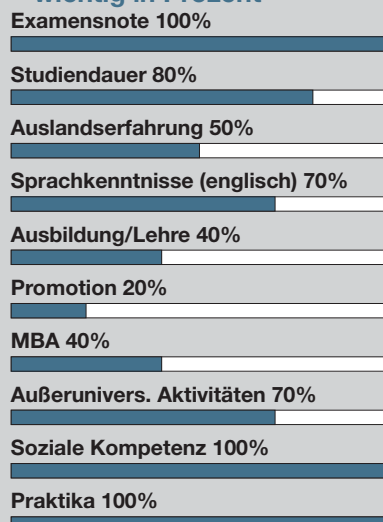
Verhandlungssache

■ Warum bei Bertrandt bewerben?

Für qualifizierte Ingenieure, die ihre berufliche
 Zukunft in der Automobil- und Luftfahrt-
 branche sehen, ist Bertrandt als einer der
 größten Entwicklungsdienstleister Europas
 ein besonders attraktiver Arbeitgeber. Durch
 die breite Aufstellung des Unternehmens
 bietet sich ambitionierten Berufseinsteigern
 die Möglichkeit, an der Entwicklung technisch
 komplexer Lösungen für die Automobil- und
 Luftfahrtindustrie mitzuwirken.
 Flache Hierarchien, die Arbeit im Team, aus-
 geprägte Kundenorientierung und vielfältige
 Entwicklungsmöglichkeiten sind wichtige
 Elemente der Unternehmenskultur.
 Ingenieuren mit hohem Qualitätsanspruch
 und persönlichem Engagement bietet
 Bertrandt gute Chancen für eine Karriere
 in der mobilen Welt.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind uns neben der fachlichen
 Qualifikation, Flexibilität, Team- und
 Kommunikationsfähigkeit, eigenständige
 Arbeitsweise, idealerweise erste praktische
 Erfahrungen (durch Praktika oder die Ab-
 schlussarbeit) und Toolkenntnisse im ange-
 strebten Bereich (z. B. Catia V5, Pro/E,
 Matlab/Simulink).

Internationale Praktika

– berufliche Erfahrung

– Projektmanagement

Du willst wissen, was im Berufsleben auf dich zukommt und dein jetziges Können in vielfältigen Bereichen verbessern und erweitern? Du willst eigene Projekte leiten und vielleicht sogar Erfahrung im Ausland sammeln – und das alles am Besten während des Studiums?



Geht ja gar nicht?
Geht jawohl!
Und zwar mit uns ...
AIESEC

➤ Sich theoretisches Fachwissen anzueignen und Erfolg an der Universität zu haben ist wichtig. Aber genauso wichtig ist heutzutage der „Blick über den Tellerrand“. Es ist unerlässlich sich über die Bücher und Tore der Uni hinaus zu bewegen, aktiv zu werden und jede Menge praktische Erfahrungen zu sammeln. Und genau das kannst du mit AIESEC tun!

AIESEC ist die größte globale NGO und ein Netzwerk für Studenten und Arbeitgeber rund um den Erdball. Sie unterstützt junge Akademiker dabei berufliche Erfahrung zu sammeln – beispielsweise durch ein internationales Praktikum: AIESEC hilft eine geeignete Stelle zu finden, vermittelt zwischen Praktikant und Arbeitgeber, greift den Praktikanten bei den Vorbereitungen zum Auslandsaufenthalt unter die Arme und betreut auch währenddessen.

Damit dies alles funktioniert und jeder Praktikant individuell und optimal betreut werden kann, steckt hinter AIESEC ein Team von motivierten Studenten, das sich nach dem Modell großer Unternehmen strukturiert.

Praktikantenbetreuung, PR- Arbeit & Marketing, Finanzwesen, Projektmanagement, Mitarbeiterschulung, sowie Zielgruppen- und Unternehmenskommunikation sind nur einige der facettenreichen Arbeitsbereiche, welche AIESEC beinhaltet.

In jedem dieser Sektoren wird den Mitarbeitern (Mitgliedern) die Möglichkeit geboten, das theoretische Wissen aus der Uni praktisch anzuwenden, firmenähnliche Strukturen kennenzulernen, mit Unternehmen in Kontakt zu treten und sich hierbei professionell weiterzuentwickeln.

Auch die persönliche Entwicklung darf nicht zu kurz kommen: durch freiwillige Schulungen und Workshops haben die Mitglieder die Gelegenheit sich individuell fortzubilden und neue Fähigkeiten anzueignen.



Hast auch Du Lust dich endlich einmal praktisch beweisen zu können, Neues zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen?

Dann schau doch vorbei, wir freuen uns auf dich!



Kontakt

Universität Hohenheim
 Schurzstraße 21
 70593 Stuttgart

Universität Stuttgart
 Keplerstraße 17, Raum 2.030
 70174 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 - 4592-29 30
 Fax.: +49 (0)711 - 4592-37 81
 stuttgart@aiesec.de

www.aiesec.de/stuttgart



Foto: www.campushunter.de

CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012



Foto: CRF Institute

TOP-3 RANKING

1. Henkel AG & Co. KGaA
2. OBI Group Holding GmbH
3. EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Das international tätige Researchunternehmen CRF Institute hat in der Studie „Top Arbeitgeber Deutschland 2012“ die Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen mit Blick auf Personalführung und -strategie bewertet und die erfolgreichen Teilnehmer ausgezeichnet.

Im feierlichen Rahmen eines Dinners fand die Preisverleihung im Traumtheater Düsseldorf statt und auch campushunter.de war der Einladung an den Rhein gerne gefolgt.

Im Gesamtranking der Top Performer konnte wie im vergangenen Jahr bereits die Henkel AG & Co. KGaA den ersten Rang belegen. Hinter dem Traditionsunternehmen konnte die OBI Group Holding GmbH sich vom 5. auf den 2. Platz verbessern. Die bislang nicht platzierte EnBW Energie Baden-Württemberg AG konnte sich sogar auf den 3. Platz im Gesamtranking vorschieben. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 118 Unternehmen von 123 Teilnehmern für die Auszeichnung qualifiziert.

„Der Wettbewerb um die besten Köpfe hat auch im vergangenen Jahr an Schärfe eher zugenommen. Nur wer sich hier mit exzellenter Personalarbeit gut aufstellt, schafft es letztlich auch, die talentiertesten und qualifiziertesten Mitarbeiter zu gewinnen. Die von uns ausgezeichneten Unternehmen erfüllen diesen Anspruch und sind gut gerüstet für die Herausforderungen der Personalarbeit“, so Dennis Utter, Country Manager Deutschland beim CRF Institute.

Seit mittlerweile 10 Jahren verleiht das CRF Institute den Titel Top Arbeitgeber Deutschland und analysiert dabei anhand der Kategorien Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur. Die Auszeichnung Top Arbeitgeber Deutschland wird unabhängig von Unternehmensgröße und Branche vergeben.

Nach der Preisverleihung war in der Lounge noch Zeit für Networking und diese Möglichkeit wurde auch intensiv genutzt. Auch hier hatte sich CRF noch etwas besonders einfallen lassen.

Man konnte frisch zubereitet aus der Cocktailküche „Molekulare Cocktails“ kosten – also einen Baileys oder Aperol als „Gelee-Kugel“ – ein wirklich außergewöhnliches Geschmackserlebnis – alternativ dazu wurde mit flüssigen Stickstoff zartschmelzendes Eis vor den Augen des Publikums zubereitet.

Eine gelungene Veranstaltung und empfehlenswerte Buchausgabe. ■



Buchtipps:



CRF Deutschland (Hg.):
Top Arbeitgeber Deutschland 2012
ISBN: 978-3-7639-5007-2
Bestell-Nr.: 6001422h
ISBN E-Book: 978-3-7639-5008-9
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2012
24,90 Euro

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter:

www.campushunter.de





500 Ladepunkte für eine der größten Elektro-Flotten der Welt



Projektstart car2go Stuttgart — v. l. n. r. : Dr. Dirk Mausbeck (Vorstandsmitglied der EnBW), Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und Dr. Thomas Weber (Vorstandsmitglied Daimler AG) in Stuttgart

» Im Herbst 2012 startet das Carsharing-Projekt car2go Stuttgart mit 500 Elektro-Leihfahrzeugen. Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG installiert und betreibt die erforderliche Lade-Infrastruktur für das Gemeinschaftsprojekt im Rahmen des „Schaufensters LivingLab BW[®] Mobil“. Eine technische und logistische Herausforderung für Projektleiter Lars Walch und sein Team.

„Unsere Aufgabe ist es, die Ladeinfrastruktur mit rund 500 Ladepunkten aufzubauen, zu betreiben und mit Ökostrom zu versorgen“, sagt Lars Walch von der EnBW.

„Unsere Aufgabe ist es, die Ladeinfrastruktur mit rund 500 Ladepunkten aufzubauen, zu betreiben und mit Ökostrom zu versorgen“

Seit Jahren arbeitet das Unternehmen an der Ausweitung der Elektromobilität. Nach einem Feldtest mit Deutschlands größter E-Bike-Flotte in 2010 folgt nun das Projekt

car2go Stuttgart. „Im Zeitalter des Klimawandels und der knapper werdenden fossilen Brennstoffe ist die Elektromobilität die einzige langfristig tragfähige Form der Fortbewegung“, sagt der Projektleiter aus dem Bereich Forschung und Innovation, der 2006 in das Unternehmen eingestiegen ist. ➔

Mit solchen Innovationsprojekten geht ein Energieversorger wie die EnBW neue Wege

Visionäre gesucht

Schon während seines Studiums begeisterte sich der Wirtschaftsingenieur für die Arbeit in Projekten: „Als Projektleiter der EnBW für die Ladeinfrastruktur von car2go Stuttgart erwarten mich jeden Tag neue Herausforderungen:

Ich vertrete das Projekt nach außen gegenüber Kooperationspartnern und Ministe-

rien, beschaffe Fördermittel und leiste Aufklärungsarbeit. Bei der Konzeption kann ich eigene Ideen gemeinsam mit meinem Team verwirklichen und Lösungen zu zukunftsrelevanten Fragen entwickeln“, erläutert der 40-Jährige. Zurzeit stellt Lars Walch sein Projektteam zusammen, plant Ressourcen und Budgets, steckt Aufgabenbereiche ab. Eine herausfordernde Aufgabe, denn mit solchen Innovationsprojekten geht ein Energieversorger wie die EnBW neue Wege. ■

Bei der Konzeption kann ich eigene Ideen gemeinsam mit meinem Team verwirklichen und Lösungen zu zukunftsrelevanten Fragen entwickeln.

EnBW-Projektleiter Lars Walch arbeitet daran, 500 car2go-Fahrzeuge in Stuttgart mit Öko-Strom zu versorgen.

Herr Walch, welche Fähigkeiten sind im Bereich der Elektromobilität besonders gefragt?

Lars Walch: Wir suchen vor allem Mitarbeiter mit Mut zu neuen Lösungen. Es ist viel Bewegung in der Energiebranche und viele spannende Projekte wollen auf den Weg gebracht werden. Da ist Pioniergeist gefragt.

Sie selbst haben in Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Wie kamen Sie dann zur EnBW?

Lars Walch: Ich habe meine Diplomarbeit bei der EnBW geschrieben. Danach ging ich zunächst in die Automobilbranche, habe aber die Entwicklung der EnBW genau beobachtet. Denn die nachhaltige Energieversorgung ist für mich eine der Schlüsselfragen des 21. Jahrhunderts. Durch den Umbruch in der Energiewirtschaft ergeben sich spannende innovative Themen. Für Mitarbeiter bietet dies vielfältige Chancen und Freiräume etwas Neues auszuprobieren. Da lag es für mich nahe zur EnBW zurückzukehren.



EnBW-Projektleiter Lars Walch arbeitet daran, 500 car2go-Fahrzeuge in Stuttgart mit Öko-Strom zu versorgen.

Durch den Umbruch in der Energiewirtschaft ergeben sich spannende innovative Themen.

Ihr Einstieg als Student bei der EnBW



Im Jahr beschäftigen wir rund 1.000 Studentinnen und Studenten als Praktikanten und Werkstudenten oder unterstützen sie beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit. Bei uns arbeiten Studierende der Ingenieurwissenschaften sowie der Fachrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften und (Wirtschafts-) Informatik. Einsatzmöglichkeiten gibt es in verschiedenen Bereichen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens.

Besonders qualifizierten und engagierten Studierenden bieten wir die Aufnahme in ein Förderprogramm an.

Mehr zu uns als Arbeitgeber erfahren Sie unter: www.enbw.com/karriere.

Dort können Sie sich auch über alle offenen studentischen Stellen informieren.

EnBW

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat ihren Hauptsitz in Karlsruhe und ist mit einem Umsatz von über 18 Mrd. Euro im Jahr 2011 und rund 20.000 Mitarbeitern eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa. Absolventen können im Rahmen eines Traineeprogramms bei der EnBW durchstarten.

Wissen freisetzen. Mit Energie.



Talent verdient das passende Umfeld.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als Deutschlands drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen stehen wir mit rund 20.000 Mitarbeitern für Strom, Gas sowie innovative Energie- und Umweltdienstleistungen. Als engagiertes Unternehmen bieten wir Studenten berufliche Perspektiven von außergewöhnlicher Bandbreite.

Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter www.enbw.com/karriere



EnBW

Energie
braucht Impulse

Kontakt

Ansprechpartner
Daniela Schmitt

Anschrift

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon

Telefon: +49 721 63 14001

E-Mail

da.schmitt@enbw.com

Internet

www.enbw.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.enbw.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ unter: www.enbw.com/karriere.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Diplomarbeit?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Abschlussarbeiten?

Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
→ Industrie
→ Industrie/Dienstleistungsmanagement
Bachelor of Science (B. Sc) (w/m)
→ Sicherheitswesen/Strahlenschutz
→ Wirtschaftsinformatik
Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m)
→ Elektrotechnik
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Verfahrenstechnik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR Visitenkarte:



Allgemeine Informationen

Branche

Energiewirtschaft

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.enbw.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, insb. Elektro-, Energie-, Versorgungs-, Kraftwerks-, Leit-, Verfahrens- und Kerntechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Die EnBW bietet verschiedene Produkte rund um das Thema Strom und Gas an. Darunter fallen auch innovative Leistungen wie Energieeffizienzberatung, intelligente Stromzähler, Elektromobilität und Contracting für Industriekunden.

Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 20.000

Jahresumsatz

2011: 18,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Einstiegsprogramme

Konzerntraineeprogramm Start 1. Juni 2012 (Mehr Information unter: www.enbw.com/konzerntrainee)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Einstiegs- und Studentenförderprogramme möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 50.000 Euro (abhängig von Stelle und Qualifikation)

Warum bei EnBW bewerben?

Mit einem Umsatz von über 18 Mrd. Euro im Jahr 2011 und rund 20.000 Mitarbeitern ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa. Auch in einem veränderten Energiemarkt heißen unsere vorrangigen Ziele: Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit. Auf dieser Basis streben wir einen optimalen Energiemix an. Neben dem Einsatz konventioneller Energie spielen die Erhöhung der Energieeffizienz und der Ausbau erneuerbarer Energien eine wichtige Rolle. Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle an, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen sollen. Über einen Familienservice kann sowohl Kinderbetreuung als auch Hilfe in Fällen von Pflegebedürftigkeit organisiert werden, in speziell eingerichteten Kinderbüros können Mitarbeiter ihre Kinder mitbringen, falls die Betreuung kurzfristig ausfällt. Für die Fitness der Mitarbeiter gibt es eigene Sportgruppen der EnBW, die Angebote reichen von Fußball über Volleyball, Basketball, Tischtennis, Badminton, Squash, Radsport, Tauchen, Klettern, und Laufen bis zum Tanzen und Skifahren.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

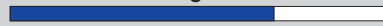
Examensnote 80%



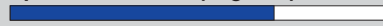
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



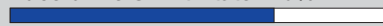
Promotion 10%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Die Anforderungen an unsere Bewerber hängen vom jeweiligen Stellenprofil ab.



*Ein tolles Buch,
das wir an dieser Stelle nur
wärmstens empfehlen können*

Für die Buchbestellung:
ISBN 978-3-430-20118-6
Preis: 14,99 Euro (D)

Stolperfallen der Karriere – und wie Sie sie vermeiden.

In Ihrem Buch *Karrierekiller!* beschreibt Nandine Meyden in sehr kurzweiliger und treffender Form, anhand von teils sehr amüsanten Anekdoten, was alles zu einem Karrierekiller werden kann.

Weshalb liegt meine letzte Beförderung so lange zurück? Warum hab ich den Posten nicht bekommen, den ich wollte? Wieso ist ein wichtiger Deal geplatzt? Wenn im Job et- was schief geht, sind wir oft ratlos. Was wir meist nicht ahnen: Selbst scheinbar neben- sächliche Verfehlungen wiegen bei Vorgesetz- ten, Kollegen und Geschäftspartnern schwerer, als man denkt.

Nandine Meyden deckt auf, welche „Klein- nigkeiten“ das berufliche Fortkommen gefähr- den, und nennt die geheimen Codes, die man in der Arbeitswelt beachten muss.

Andere Karriereberater sagen Ihnen nur, was Sie zu tun haben. Etikette-Experten und

Bestsellerautorin Nandine Meyden zeigt ihnen hier außerdem, was Sie besser lassen sollten. Egal ob in Sachen Bekleidung, Essen, Begrü- ßung oder Korrespondenz: Die Berufswelt steckt voller versteckter Signale – wer sie nicht kennt, hat schlechte Karten. Schon mit kleinen Unkorrektheiten wie etwa einem falschen Hemd, einer unpassenden Grußformel oder ei- ner launigen Bemerkung kann man sich um jede berufliche Aufstiegsmöglichkeit bringen, Kolle- gen vor den Kopf stoßen und Geschäftspartner verprellen. Kompetent und unterhaltsam be- schreibt Nandine Meyden in diesem Buch die wichtigsten Karrierefälle und gibt praktische Tipps für den erfolgreichen Weg nach oben. ■

Karrieretipps

Besser *SCHRÄG* als nie!

Beim Bewerben ist die Verlockung groß, aus der Menge herausstechen zu wollen. Ist das nicht auch das Ziel? Irgendwie schon. Aber nicht um jeden Preis.

Da ist von einem Koch zu lesen, der seine Bewerbung in der Bratpfanne geschickt und just den Job ergattert hat. Als Bumerang er- wies sich ein Fön, den eine einfallsreiche Be- werberin einem Unternehmen mit den Worten „ich bringe frischen Wind in ihr Unternehmen“ gesendet hatte. „Heiße Luft können wir selbst produzieren“, lautete prompt die Antwort. Autsch. Mehr Erfolg hatte eine Bewerberin, die ihre Bewerbung zu Weihnachten mit einem Schokohasen garnierte. Sie sei ihrer Zeit halt voraus.

Besser ist es, aussagekräftige Bewer- bungsunterlagen leicht zu variieren. Das hat die Umfrage „Bewerbungstrends 2012“ des Studienförderers Deutsche Bildung gezeigt.

Die Alarml Glocken schrillen bei Bewerbungen, die:

- Auch schlauen Menschen große Rätsel aufgeben
- Sauerei veranstalten
- Sperrmüll produzieren
- Zu viel Arbeit beim Auspacken oder Zusammen- bauen machen
- Verderbliche Ware enthalten

Auch bei kreativen Bewerbungen zählt am En- de die klare Präsentation von fachlichen und persönlichen Eigenschaften. Wie so oft ist es auch eine Frage der Branche: Kreative Bewer- bungen sind in kreativen Branchen am ehesten einen Versuch wert. Ansonsten lieber klas- sisch. Tipp: Fahnden Sie nicht krampfhaft nach einem witzigen Einfall, aber wenn Sie bei einer Stellenanzeige spontan die Muse küsst, gilt: Besser schräg als nie. ■



Die bonding Thementage: Chemical, Automotive und Energy Day

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



Schwer verkennbar: Der Energy Day – unter der Leitung von Phillipp Jungen (Mitte) mit Gesamtleiterin Anne Wruck (rechts)

Die bonding-studenteninitiative e.V. organisiert zum ersten Mal ein neues Karrierereformat in Karlsruhe

Bekannt sind die engagierten Studierenden der 1988 an der RWTH Aachen gegründeten bonding-studenteninitiative e.V. eigentlich durch ihre engineering competitions, Werksexkursionen zu großen Unternehmen oder soft-skill-Trainings. Nicht zu vergessen sind die einmal jährlich stattfindenden Firmenkontaktmessen an elf Technischen Universitäten großer deutscher Städte. Alles was die einzelnen bonding Hochschulgruppen den Studierenden bieten, wird beworben mit dem Slogan: „Kostenlos von Studenten – für Studenten“.

Mitte des Wintersemesters stellte die bonding-studenteninitiative e.V. in Karlsruhe

ein neues Format für Firmenkontakte vor: die bonding Thementage. In drei Tagen präsentierten sich jeweils acht bis zwölf Unternehmen unter den großen Schlagworten: Chemical, Automotive und Energy. An allen Tagen zeigten sich die Unternehmen mit großen Ständen, stellten Exponate aus und boten unter anderem Fachvorträge an.

Organisiert wurden die drei Tage für alle Studierenden, die sich für diese großen Sparten der Industrie interessierten. Besonders beliebt waren sie allerdings für jene, die gerade auf der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten oder schon dem Jobeinstieg waren. ➔

Wonach es eigentlich aussah? Nach viel Arbeit.

Letztlich wurden die drei Tage aber einschließlich Firmen- und Universitätsabsprache, Auf- und Abbau, Essen, Reinigung und allen anderen organisatorischen Schritten von nur fünf Personen intensiv geplant. Bei der Durchführung selbst, halfen dann alle bondings der Hochschulgruppe gemeinsam in jeweils kurzen Schichten. In nicht mehr als drei Monaten unter der Hauptleitung von Anne Wruck, selbst



„Die Gelegenheit sich gleichzeitig über Bewerbungsmöglichkeiten und inhaltliche Themen zu informieren kommt gut an.“, so Markus Schäfer, Leiter des Automotive Day und angehender Maschinenbau-Ingenieur. Mit Blick auf die Uhr: „Nächstes Jahr werden sie wohl aber zu einer studentenfreundlicheren Zeit eröffnet, das heißt nicht vor 10 Uhr.“



Studierende der Wirtschaftingenieurwissenschaften, wurden die Thementage auf die Beine gestellt. In dieser Zeit haben Tobias Persoon (Leitung des Chemical Days), Markus Schäfer (Leitung des Automotive Days) und Philipp Jungen (Leitung des Energy Days) im

Team alle anfallenden Schwierigkeiten, die bei der Organisation einer solch großen Veranstaltung auftreten, klären können und an den Tagen selbst an der Veranstaltung teilgenommen.

Es ist genau das, was für sie im Leben und auch im Lebenslauf einmal nebst Facheignung wirklich zählen wird: Die Fähigkeit mit Freude im Team zu arbeiten und überhaupt erst einmal ein Team für die Arbeit zu begeistern, durchdacht und strukturell zu organisieren, die richtigen Worte bei Verhandlungen und Treffen zu finden, die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen, schnell aus Fehlern zu lernen, die Zeit und Ressourcen zu managen und das Engagement auch zu kommunizieren.

Exponate wie ein zerlegter V8 Motor, verschiedene Lagerungen oder ein komplettes Tanksystem, die man sonst als Student im Unterricht selten zu Gesicht bekommt, wurden präsentiert.

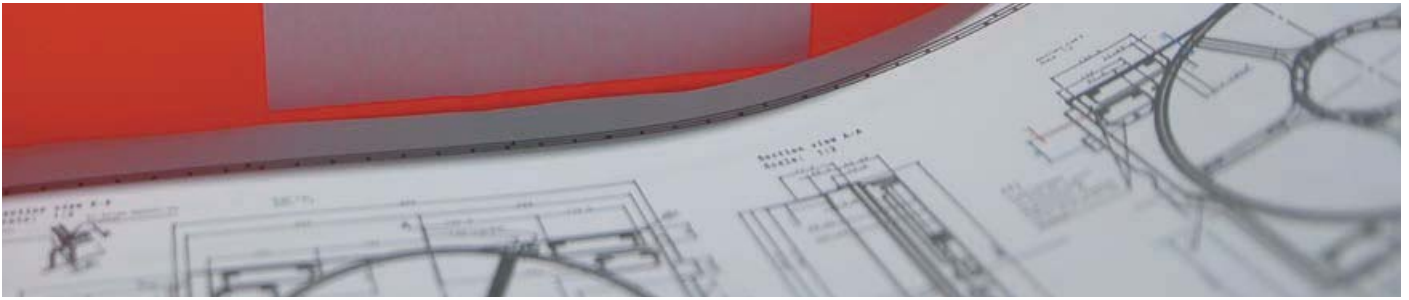
Rechts: Gesamtleiterin Anne Wruck und Tobias Persoon (Leitung Chemical Day). Für ihn sind die Thementage „Die perfekte Ergänzung zur bonding Firmenkontaktmesse, weil sie an einem einzigen Tag den Überblick über eine Branche und viel Raum für Fachgespräche bieten.



Anne Wruck, fasst die Leitung der Thementage zusammen:

„Das Projekt hielt einfach alles für mich bereit: viele Herausforderungen, wichtige Kontakte, neue Erfahrungen und eine Menge Spaß mit bonding.“

Red. Ella C. Mittelbach



Ein schlagkräftiges Team

Sie möchten einen Job mit klaren Perspektiven in einem innovativen Unternehmen? Behr bietet hoch qualifizierten Mitarbeitern spannende Möglichkeiten in einem internationalen Umfeld. Unsere Beschäftigten sind der Grundstein für die positive Entwicklung von Behr. Ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft sind maßgeblich dafür, dass wir unsere internationale Innovationsführerschaft weiter stärken und auch im Servicebereich die Weltspitze erreichen.

Gemeinsame Werte- und Erfolgsgemeinschaft

Mit der Behr-Unternehmenskultur gelingt es uns, aus der großen Zahl von Mitarbeitern im In- und Ausland ein Team zu formen, das den gemeinsamen Erfolg zum Ziel hat. Unsere Unternehmenskultur wird in der Behr-Gruppe gelebt. Und das gilt für alle „Behrler“ - sowohl für Führungskräfte als auch Mitarbeiter.

Damit entsteht eine Arbeitsatmosphäre, die zu überdurchschnittlichen Leistungen animiert und die Freude an der Arbeit vermittelt. Wie motivierend sich dieses Umfeld und die eingeräumten Freiräume auswirken, beweisen auch die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen sowie ihre häufig ungewöhnlich lange Betriebszugehörigkeit.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Behr hat sich in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Heute ist Behr auf der ganzen Welt präsent - überall dort, wo Kunden uns brauchen.



Unsere Zusammenarbeit ist international strukturiert und organisiert. Heute ist vernetztes Arbeiten und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Egal in welchem Bereich - Vertrieb oder Entwicklung, Logistik oder Qualität, Fertigung oder Controlling, Personalbereich oder Versand. Das Arbeiten mit Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen ist an der Tagesordnung und erfordert Offenheit und vernetztes Denken und Handeln.

Know-how-Transfer steht bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an oberster Stelle. Wichtige und bewährte Tools sind das Behr Produktionssystem (BPS) und das Behr Development System (BDS), über die wichtiges Basiswissen schnell und unkompliziert abgerufen werden kann.

Aus dem regionalen Geschäft ist ein internationales Geschäft geworden. Die Mitarbeiter von Behr sind offen für neue Menschen und Kulturen. Dadurch gewinnt jeder Einzelne persönlich und Behr gewinnt neue Kunden.

Karriere im globalen Behr-Netzwerk

Ein zeitlich begrenzter Einsatz bei einer internationalen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaft von Behr ist immer häufiger ein wichtiger Bestandteil der systematischen Personalentwicklung. Die Möglichkeit, neue Märkte und bislang unbekanntere Kulturen kennen zu lernen und die internationale Er-

fahrung bieten weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der persönlichen Laufbahn.



Führungspositionen aus den eigenen Reihen

Nicht nur die Vielzahl innovativer Fördermaßnahmen macht Behr zu einem besonders attraktiven Arbeitgeber. Auch die Chance, im Laufe der Zeit eine Führungsposition zu erreichen, ist bei uns überdurchschnittlich.

Chancen für Hochschulabsolventen

Wer vor kurzem noch im Hörsaal saß, kann bei Behr von Anfang an anspruchsvolle Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Ihr Einstieg erfolgt direkt "on-the-job". Sie werden bei uns systematisch eingearbeitet, unterstützt durch einen Paten und einen Einarbeitungsplan, den Ihre Führungskraft für Sie individuell und zielgerichtet erstellt. Ergänzend dazu nehmen Sie am Start-up-Programm teil. ■

MORE THAN A JOB.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen. Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Auch Sie wollen mehr? Dann sollten Sie uns kennenlernen. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein Job genau das sein sollte: viel mehr als nur ein Job.

Wir bieten interessante Perspektiven für:

Praktikanten / Studienabschlussanwärter Absolventen / Young Professionals

In unseren Unternehmensbereichen:

Entwicklung/Versuch

Konstruktion

Simulation, Berechnung

Akustik

Prozessentwicklung/Fertigungsplanung

Qualitätswesen

Personal

Logistik

Controlling

Vertrieb

Einkauf

Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen auch verdient.

Bewerben Sie sich online unter www.behr.de/karriere.

Selbstverständlich haben Sie dort die Möglichkeit, Ihre Unterlagen als Anhang beizufügen.

Wir freuen uns auf Sie!



Die Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe ist spezialisiert auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung und zählt weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nfz. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2010 ca. 3,3 Mrd. EUR. Behr beschäftigt in 9 Entwicklungsstandorten und 22 Produktionswerken sowie 10 Beteiligungsgesellschaften weltweit ca. 16.500 Menschen.

BEHR

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.behrgroup.com

Anschrift

Behr GmbH & Co. KG
Mauserstraße 3
70469 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 8 96-0

E-Mail

BG-Bewerbermanagement@
behrgroup.com

Internet

www.behrgroup.com

Direkter Link

zum **Karrierebereich**
www.behr.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.behrgroup.com

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote

für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen jederzeit möglich.

Duales Studium? Ja,

• Maschinenbau:

- Konstruktion und Entwicklungen
- Produktionstechnik
- Fahrzeug-Systemengineering (Vertiefung Karosserie und Anbauten)
- Kunststofftechnik

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsingenieurwesen:

- Maschinenbau
- Facility Management

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsinformatik

Abschluss: Bachelor of Science

• Betriebswirtschaftslehre:

- International Business

Abschluss: Bachelor of Arts

Voraussetzungen: Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Direkteinstieg? Ja

QR zu Behr:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf – Anzahl ca. 30

■ Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulstudium mit den Fachrichtungen: Maschinenbau, Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Behr ist Innovationsführer im weltweiten Markt für Klimatisierung und Motorkühlung. Vom Kleinwagen bis zu Oberklasse, vom Kleintransporter bis zum schweren Nkw. Behr bietet Thermomanagement perfekt abgestimmt auf das jeweilige Fahrzeug. Auf Basis seines umfassenden System-Know-hows beherrscht Behr dabei die gesamte Bandbreite: Vom komplett System über Module bis hin zu Einzelkomponenten.

■ Anzahl der Standorte

Behr hat 9 Entwicklungsstandorten und 22 Produktionswerken sowie 10 Beteiligungsgesellschaften (2010)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.500 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2010: 3,3 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung/Versuch, Konstruktion, Simulation/Berechnung, Akustik, Prozessentwicklung/Fertigungsplanung, Qualitätswesen, Logistik, Controlling, Vertrieb, Einkauf

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patensystem, Start Up

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nach einer Einarbeitungszeit grundsätzlich möglich

■ Warum bei „Behr“ bewerben?

More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen.

Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen verdient.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 85%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit

Geht das Studium an der Realität vorbei?

Die jährliche, repräsentative Befragung „unicensus“ der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, beleuchtet das Lebensumfeld von Studentinnen und Studenten in Deutschland – warum sie parallel zum Studium arbeiten, was sie erwarten und wie sie leben.

» Bei der letzten Ausgabe wurde der Schwerpunkt auf die Frage gelegt, wie sich die Erwartungen von Studenten, ihren Jobeinstieg betreffend, von den Erfahrungen junger Berufseinsteiger unterscheiden: Eine fachliche Aus- und Weiterbildung, Coaching-Programme und Soft-Skill-Trainings – so stellen sich Studierende ihren Berufseinstieg vor. Pustekuchen, sagen Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung.

61 Prozent erinnern sich, dass sie nach dem Abschluss einfach ins kalte Wasser geworfen wurden. Ihre Analyse des Studiums als Vorbereitung auf das Berufsleben fällt geradezu vernichtend aus: In der Praxis erwiesen sich Methodenwissen und Arbeitstechniken als genauso unzureichend wie die vermeintlichen Fachkenntnisse.

Der plötzliche Leistungsdruck, an Kennzahlen gemessen zu werden, wurde mitnichten durch Einarbeitung oder individuelles Coaching abgefedert. Im Gegenteil: Die Notwendigkeit, sich in eine Unternehmenskultur einzugliedern, und der Faktor Mensch – sei es als Kunde, Vorgesetzter oder Kollege – machten den Hindernisparcours beim Berufseinstieg komplett. Selbst die Kleiderordnung am Arbeitsplatz war für einige ein Thema – hierbei zeigten sich Absolventinnen allerdings weitaus stilsicherer als ihre männlichen Kollegen.

TOP3 Tipps für Studenten

- 77,0% Praxiserfahrung sammeln
- 44,5% Auslandserfahrung
- 40,6% Kontakte im Studium knüpfen

Es wurden 1.061 Akademiker mit Berufserfahrung gefragt, welche Tipps sie heutigen Studenten geben würden.

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG



„Wir haben Diskrepanzen zwischen Erwartungen und tatsächlich Erlebtem erwartet, aber nicht in diesem krassen Ausmaß“, kommentiert Olaf Kempin, Geschäftsführer der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, dieses Ergebnis der repräsentativen Studentenforschung „unicensus11“. Bundesweit gaben knapp 1.200 Studentinnen und Studenten an etwa 60 Hochschulen bei persönlichen Interviews Auskunft über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Erwartungen hinsichtlich des Berufseinstiegs. Gleichzeitig blickten rund 1.000 Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufs-

erfahrung bei einer Online-Befragung auf ihre ersten Schritte zurück.

Befragt nach Tipps für Studenten, sind sich die 1.000 befragten Akademiker, die bereits im Berufsleben stehen, einig. Die Empfehlung, parallel zum Studium Praxisluft zu schnuppern, steht mit weitem Abstand an erster Stelle.

Trotzdem gestehen knapp 55 Prozent der Studentinnen und Studenten ein, dass sie Tätigkeiten nachgehen, die sie nicht auf den Beruf vorbereiten; 32 Prozent verzichten sogar komplett auf Nebenjobs, um das Studium zügiger abschließen zu können. Besonders begehrt bei den Arbeitswilligen sind Tätigkeiten als sogenannter Werkstudent, die einen fachlichen Bezug zum Studium vorweisen und eine Möglichkeit bieten, sich frühzeitig bei einem potentiellen Arbeitgeber zu bewähren.

„Bezahlung, Arbeitszeiten und -klima mögen bei einem Job als Kellner, Lagerhilfe oder Messehostess stimmen, ein Sprungbrett für die Karriere sieht jedoch eher anders aus“, sagt Kempin, dessen Unternehmen univativ bundesweit über 600 Studenten, Absolventen und Young Potentials beschäftigt und bei vielerlei Projekten in Unternehmen einsetzt. ■

Nach dem Studium folgt der Sprung ins kalte Wasser

Erwartungen Studenten:		Erfahrungen Absolventen:
35,6%	ins kalte Wasser geworfen	60,9%
42,9%	Fachliche Aus- und Weiterbildung	22,9%
27,4%	Coaching / Mentoring	14,3%
23,3%	Soft Skill Training	11,8%
17,4%	Training Arbeitstechniken	9,9%

Frage an Studenten: Welche Förderung erwartest du von deinem Arbeitgeber zum Berufsstart?
Frage an Absolventen: Wie hat dein Arbeitgeber deinen Berufsstart unterstützt?

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG

Die gesamte Studie lesen Sie auf:

www.univativ.de/unicensus

Absolventen der DHBW Stuttgart untersuchen das Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM)



Die Bachelorarbeit von Mirjam Philipp und Alexander Deiss untersucht, wie sich dieses Modell auf das Investorenverhalten und auf die Grundstückspreise auswirkt. Außerdem wurde das Stuttgarter Innenentwicklungsmodell mit Modellen in anderen deutschen Städten verglichen. SIM sieht u.a. eine Wohnquote von 20% bei allen Bauvorhaben im Bereich der Stuttgarter Innenstadt und den Stadtteilzentren vor.

Das Thema der beiden Autoren lautete "Kommunalrechtliche Vorgaben für eine sozialgerechte Innenstadtentwicklung - eine kritische Betrachtung ausgewählter Modelle der Innenstadtentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Stuttgarter Innenentwicklungsmodells (SIM)". Die 200 Seiten starke Bachelorthesis wurde im Studiengang Immobilienwirtschaft der DHBW Stuttgart vorgelegt. Betreut wurde sie von Studiendekan Prof. Dr. Hanspeter Gondring und Wolfram Sandner, Rechtsanwalt und Arbeitskreisleiter Lobbyarbeit des Branchenverbands IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart.



Die wichtigsten Ergebnisse wurden von den Autoren kurz zusammengefasst. Ihre Schlussfolgerungen basieren dabei auf echten Berechnungen von Projektentwicklern, die aus der Praxis stammen. Ein Ergebnis war u.a., dass durch SIM die Grundstückspreise drastisch einbrechen, was auf einer Modellberechnung basiert, in der verschiedene Szenarien durchgespielt wurden. Zu Beginn wurde die Kalkulation als reines Büroprojekt konzipiert, zum Zweiten mit der Einführung einer Wohnquote und drittens unter Berücksichtigung der SIM-Anforderungen. Aus dem Vergleich zu den

anderen Städten ging hervor, dass SIM wesentlich starrer ist. Gerade im Vergleich zum Ursprungsmodell (München) weist SIM deutliche Nachteile auf. Die Starrheit der Förderquote laut SIM und die pauschal geforderte Umsetzung der Wohnquote werden sehr kritisch beurteilt. Als positiver Aspekt von SIM wird beispielsweise auf die soziale Durchmischung sowie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum hingewiesen. Philipp und Deiss geben als Fazit der Stadt Stuttgart die Empfehlung mit auf den Weg, die betroffenen Menschen und Unternehmen einzubinden. ■

Start der Schriftenreihe INSIGHTS der Fakultät Technik

Die erste Ausgabe der Schriftenreihe „INSIGHTS“ der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart ist erschienen. In der Reihe werden Beiträge der Professoren- und Mitarbeiterschaft zu aktuellen Themen, Entwicklungen und Innovationen im ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich publiziert.

Die Themenreihe „Industrial Management INSIGHTS“ startet mit einer gemeinsamen Publikation von Prof. Dr. Thomas Seemann, Professor im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, und Dr. Melanie Nusser, Personalreferentin der Robert Bosch GmbH und Dozentin

an der DHBW, zum Thema „Einfach produktiver werden – Komplexität im Unternehmen senken“.

Die Schriftenreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Industrieunternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Diese und zukünftige Ausgaben der „INSIGHTS“ stehen unter www.dhbw-stuttgart.de/technik/insights zum Download bereit. Registrieren Sie sich für den „INSIGHTS“-Newsletter, um über neue Ausgaben informiert zu werden. ■





Forming the Future



**Arbeiten in einer faszinierenden Branche.
Die Metallumformung vereint hohe Kraft und Präzision. Auf unseren Großpressen,
Standardpressen, Münzprägesystemen und anderen Anlagen verwirklichen unsere
Kunden immer neue Anwendungen.**

Produkte und Marktbedeutung

Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte metallverarbeitende Industrie. Zu den wichtigsten Kunden gehören Automobilhersteller und -zulieferer sowie Unternehmen aus der Hausgeräte-, Schmiede-, Verpackungs-, Energie- und Elektroindustrie. So bietet das Unternehmen zum Beispiel Anlagen zur Herstellung von Karosserieblechen, Dosen, Senftuben, Kaffee-Kapseln, Duschwannen oder Backröhren. Außerdem ist Schuler führend auf dem Gebiet der Münztechnik und realisiert Systemlösungen in der Luft-, Raumfahrt- und Eisenbahnindustrie.

Über 170 Jahre Schuler

Der Schuler Konzern geht auf eine 1839 von Louis Schuler gegründete Schlosserei zurück. Seit 1852 werden Blechbearbeitungsmaschinen hergestellt. Später wurde Schuler weltweit zum Flaggschiff der Pressenbauindustrie. Neben zahlreichen Auslandstochtergesellschaften gehört u. a. seit April 2007 Müller Weingarten zum Schuler Konzern. 2014 feiert der Schuler Konzern sein 175-jähriges Bestehen.

Das Traditionsunternehmen steht für Kontinuität

Als Traditionsunternehmen steht der Name Schuler für Zuverlässigkeit und Kontinuität. „Wir stehen zum Standort Deutschland als dem Ursprung der Unternehmensgruppe. Dennoch begreifen wir uns als globales Unternehmen, das Chancen nutzt und sein Leistungsversprechen als globaler Partner seiner Kunden einlöst“, erklärt Stefan Klebert, Vorstandsvorsitzender der Schuler AG.

Synergieeffekte durch Zusammenführung von Schuler und Müller Weingarten

Seit 2007 gehört Müller Weingarten zum Schuler Konzern, 2011 wurde aus der Schuler Pressen GmbH & Co. KG und der Müller Weingarten AG die Schuler Pressen GmbH. Die Strukturen und Standorte der ehemaligen Wettbewerber ergänzen sich gut. Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11, das zum 30. September 2011 endete, Aufträge im Gesamtwert von 1,32 Milliarden Euro erhalten. Die Engineering-Kompetenz spiegelt sich in innovativen Produkten wider. Das Unternehmen kann als größter Serviceanbieter für Pressen seinen Kunden ein weltumspannendes Service-Netz und ein großes Service-Leistungsportfolio anbieten. Die internationale Ausrichtung des Konzerns mit „Service weltweit vor Ort“ ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.





Innovationen als Grundlage der Technologieführerschaft

Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung sichert der Schuler Konzern seine Position als Technologieführer und Schrittmacher für Neu- und Weiterentwicklungen in der Umformtechnik. „Die traditionsreiche Geschichte von Schuler war immer von der Idee geprägt, marktgerechte Spitzentechnologie höchster Qualität zu entwickeln und herzustellen“, so Stefan Klebert. Ein Beispiel für Innovation ist die Servoantriebstechnik, welche 2007 eingeführt wurde und die Ausbringungsleistung von Stanz- und Umformautomaten sowie von Pressenlinien deutlich erhöht hat.

Standorte und Mitarbeiter: weltweit aktiv

Weltweit ist der Schuler Konzern mit rund 5.200 Mitarbeitern mit eigenen Standorten und Vertretungen in vierzig Ländern präsent. Tochtergesellschaften gibt es an verschiedenen deutschen Standorten, im europäischen Ausland, in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China. Im Jahre 1999 öffnete sich das Familienunternehmen dem Markt und ging an die Börse. Dem Aufsichtsrat steht bis heute ein Nachkomme des Unternehmensgründers vor.

Fundiert und praxisnah: Kooperatives Studium

Im Rahmen des kooperativen Studiums »MechatronikPlus« haben junge Menschen die Möglichkeit, Studium und Lehre zu kombinieren. Parallel zum Abschluss als Bachelor of Engineering an der Hochschule bildet der Schuler Konzern Teilnehmer zum Mechatroniker/in aus. Mit dem »Ulmer Modell« bietet Schuler die Möglichkeit, ein Elektrotechnikstudium an der Fachhochschule Ulm mit einer Ausbildung zum Elektroniker zu kombinieren oder ein Maschinenbaustudium mit einer Ausbildung zum Industriemechaniker.

Aktive Nachwuchssuche

Schuler nimmt regelmäßig an Jobbörsen und Hochschulmessen teil, um gezielt Absolventen anzusprechen. Auch über Praktika und die Betreuung von Diplomarbeiten führen wir den Nachwuchs an das Unternehmen heran. Auslandspraktika bei Schuler in den USA, in Brasilien oder China sind eine gute Möglichkeit, um die internationale Zusammenarbeit im Konzern kennen zu lernen.

Traineeprogramm gestartet

Schuler hat seit einigen Jahren ein konzernweites Traineeprogramm für Hochschulabsolventen und Bewerber mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung. Teilnehmer absolvieren nach einem individuell festgelegten Ablauf mehrere Stationen in unterschiedlichen Bereichen und an verschiedenen Standorten. Dabei ist auch ein Auslandseinsatz – zum Beispiel in Asien oder Amerika – möglich.

Gute Resonanz auf Schulungsprogramm

Unser konzernweites Schulungsprogramm bietet unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Wissensstand auch zu fachübergreifenden Themen zu erweitern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Angebote zu Fremdsprachen und interkulturellen Trainings sowie zu Rechtsfragen im Maschinen- und Anlagenbau besonders gut besucht. Insgesamt haben über 2.000 Mitarbeiter an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Der Schuler Konzern in der Bodensee-Region: Über den Standort Weingarten

Mit rund 1.000 Mitarbeitern ist Weingarten Hauptfertigungsstandort von Maschinenkomponenten wie z. B. Druckpunkten, Zahnrädern und Antriebselementen für alle Pressenbaureihen des Schuler Konzerns. In Weingarten werden kleine Spindelpressen, Nutenstanzen und Nutautomaten produziert. Weitere Kernkompetenzen des Standorts sind Konstruktion und Entwicklung von mechanischen Pressen für die Karosseriefertigung, von Stanz- und Umformautomaten, von Pressen für die Massivumformung und von Nutenstanzen. Darüber hinaus liegt in Weingarten der Schwerpunkt aller Service- und Modernisierungsaktivitäten für die Müller Weingarten-Produkte. Der Werkzeugbau konzentriert sich mit Konstruktion, Fertigung und Montage auf Karosserie- und Stufenwerkzeuge. ■

Informationen unter www.schulergroup.com

Unsere Welt ist die Umformtechnik – eine technische Welt mit breitem Spektrum. Systemkompetenz und Innovationskraft sind Schrittmacher für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens. Mit mehr als 5.000 Mitarbeitern im In- und Ausland sind wir der globale Marktführer in der Umformtechnik. Produktionsstandorte in Europa, Amerika und Asien sichern unsere führende Stellung auf dem Weltmarkt.



Wir bringen Ihr Potenzial an den Tag.

Um unsere Position am Weltmarkt weiter auszubauen, suchen wir

Nachwuchskräfte

als Praktikanten, Diplomanden, Trainees
der unterschiedlichen Studiengänge und Fachrichtungen, z. B.

- **Diplom-Ingenieur/Bachelor of Engineering**
- **Diplom-Wirtschaftsingenieur/Bachelor of Engineering**
- **Diplom-Betriebswirt/Bachelor of Arts**

Sie (w/m) haben Ihr Studium in vertretbarer Zeit abgeschlossen und idealerweise Erfahrungen im Ausland sammeln können. Wichtig ist, dass Sie fachlich wie menschlich zu uns passen sowie mit Mut, Begeisterung, sozialer Kompetenz und Fachwissen unser Leistungsspektrum erweitern. Hier in Deutschland und überall dort, wo weltweit unser Know-how gefragt ist.

Zeigen Sie uns, was Sie für uns tun können.

Wir freuen uns auf Sie.

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7161 66-0

E-Mail

personal@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen einreichen!

Angebote

für StudentInnen

Praktika?

Ja, projektbezogener Einsatz

Abschlussarbeiten?

Ja,
• Diplom-/Bachelorarbeiten bei Bedarf im Inland. Themen sind auf unserer Homepage zu finden.

Duales Studium?

Ja,
• Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
• Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m), verschiedene Fachrichtungen

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schuler:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen-/Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik und Maschinenbau)

Produkte und Dienstleistungen

Mechanische und hydraulische Pressensysteme inklusive der Presswerkzeuge, Innenhochdruckumformung, Lasertechnik, Automation, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die Umformtechnik, führend auf dem Gebiet der Münztechnik.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 5.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2010/2011: weltweit 958,5 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Verwaltung (vornehmlich Finanzwesen und Controlling).

Einstiegsprogramme

Traineeprogramme, Direkteinstieg, Patensysteme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit.

Auslandstätigkeit

Möglich, je nach Bedarf.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

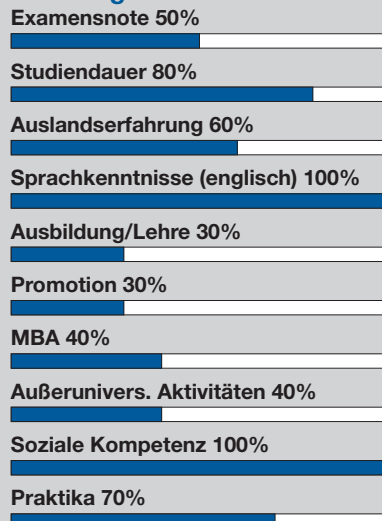
Warum bei „Schuler“ bewerben?

Das Geheimnis unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter. Sie sind Kopf und Herz unseres Unternehmens. Durch ihr Engagement und Know-how können wir unseren Kunden Produkte und Leistungen bieten, die uns im Wettbewerb ganz nach vorne gebracht haben.

Damit das so bleibt, fördern wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich bei der Umsetzung kreativer Ideen, lassen ihnen Raum, sich zu entwickeln und setzen ihre Fachkompetenzen gezielt ein. Eines ist uns dabei besonders wichtig: die Zusammenarbeit. Dabei tauschen sich unsere Mitarbeiter konzernübergreifend aus und erarbeiten Hand in Hand maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft

Karriere, Familie & Co.

Mit welchen Wünschen und Erwartungen blicken Studierende 2012 in die Zukunft?

Die AoN – Agentur ohne Namen und der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. sind Initiatoren des Projekts „MeineMeinung“, unter dessen Namen eine deutschlandweite Befragung von Studenten diverser Fachrichtungen durchgeführt wurde. In dem Zeitraum November 2011 – Januar 2012 gaben bundesweit 1190 Studenten (61 % Frauen und 39 % Männer) ihre Meinungen zu den Themen „Karriere-/Familienplanung, Rollenmuster und Chancengleichheit ab. Ziel der Befragung war es, mehr über die Denkweise der Studenten zu erfahren. „Es ist an der Zeit, diese Debatte nicht allein der Politik zu überlassen, sondern sich generationsübergreifend mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen, denn die Zukunftsgestaltung wird erheblich von den Einstellungen unserer Nachwuchskräfte geprägt“, betonte die Referentin Barbara Kolocek bei der Ergebnisvorstellung auf dem Neujahrsempfang der Süddeutschen Zeitung. ➔

*„Karriere ist etwas
Herrliches, aber
man kann sich nicht
in einer kalten Nacht
an ihr wärmen.“*

Marilyn Monroe



Ausgangssituation:

- In den vergangenen Jahren protestierten Studenten und Schüler zu zehntausenden gegen die Auswirkungen der Bologna Reform das „Turbogymnasium“.
- Das Durchschnittsalter von Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt heute bei über 30 Jahren.
- Eine Analyse der Krankmeldungen von mehr als zehn Millionen berufstätigen AOK-Versicherten ergab, dass seit 1999 die Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen um 80 Prozent gestiegen sind.
- Die Dax Unternehmen wollen bis 2015 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30% erhöhen.



Foto: fotolla / Kzenon

Die heutige Studentengeneration ist gekennzeichnet durch Antriebe und Ehrgeiz, gepaart mit einer Portion Unsicherheit. Basieren einige aktuelle Problemursachen auf gesamtgesellschaftlichem Leistungs- und Konkurrenzdruck oder machen wir es uns mit dieser Aussage zu einfach? Ist nicht jeder für seine Einstellungen und Handeln selbst verantwortlich?

„Konsum und Karriere sind in, Kritik und Politik sind out. Für alles andere klickt man den Like-Button und presst seine Meinung in 140 Zeichen“ kritisiert die Bloggerin Paula Flach.

Die Autorin Meredith Haaf beschreibt die aktuelle Studentengeneration in ihren Büchern als überfordert. „Sie sind so mobil, dass sie sich mit Mitte Zwanzig wieder nach dem warmen Nest sehnen. Sie sind so informiert, dass sie sich für nichts wirklich interessieren. Sie sind so frei, dass sie sich vor allem Sicherheit wünschen. Sie kommunizieren so viel, dass niemand mehr sagt, was Sache ist.“

Haben wir heute in einem Artikel wertvolle Tipps für unsere Karriereplanung erfahren, lesen wir im nächsten wie wir uns in dieser Leistungsgesellschaft gegen ein Burn-Out schützen können. „Karriere“ – ein vielfach genutzter Begriff, doch was bedeutet er eigentlich? Wie definieren Studenten diesen Begriff und welche Maßnahmen verfolgen sie, um ihrer Karriereplanung den richtigen Schliff zu geben? Wollen alle Karriere machen? Glauben sie, dass Karriere und Familie heute miteinander vereinbar ist? Was macht einen guten Arbeitgeber aus?

Karriere, Familie & Co.

Mehr Informationen

zur Studie und eine
Übersicht aller Ergebnisse
finden Sie auf der Seite
www.womenandwork.de



Perspektivenwechsel:

Fakt ist: Die Wünsche der Männer und Frauen sind dieselben. Sie möchten nicht vor der Entscheidung „Kind oder Karriere“ gestellt werden und niemand möchte aufgrund altgesessener Rollenklischees bewertet werden, sondern aufgrund seiner Leistung. Wenn die Gleichberechtigung jedoch in unserem Land schon Realität wäre, müssten wir nicht darüber reden.

Die Mehrheit der Studenten betrachten die Karriere als „ein stetiger Weg zu persönlichem Wachstum, Selbstverwirklichung und Befriedigung“. Zwar möchten 66% der Frauen und 77% der Männer eine Führungsfunktion einnehmen, doch sind ihre Einstellungen bzgl. der Arbeitsmarktentwicklungen sehr unterschiedlich. Der Umfrage zufolge glaubt fast jede zweite Frau, dass sie trotz gleicher Qualifikationen keine gleichwertigen Karrierechancen haben wird, da Erziehungszeit und Babypause auch in Zukunft Karrierekiller sein werden. Liegt es deswegen nahe, dass Frauen den idealen Zeitpunkt für ihre

Familienplanung im Alter von 30-35 sehen? Nur die Hälfte der Männer würde der Kritik zustimmen und zeigt einen größeren Optimismus bei der Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es handelt sich hier um kein reines Frauenthema mehr. Vermutlich wächst eine Generation heran, die bzgl. Vereinbarkeit an die Unternehmen Forderungen stellen wird. In diesem Kontext betrachten die Studenten ein gutes Betriebsklima, Weiterbildungsangebote und die Sicherheit am Arbeitsplatz als bedeutendere Kriterien bei der Auswahl ihres Arbeitgebers als Image, Gehalt und Standort. Frei nach dem Motto „Fordern & Fördern“ wünschen sich mehr als die Hälfte aller Befragten ein durchmischtes Mentoringprogramm welches im eigenen Unternehmen stattfindet. 75 % der Frauen und 65 % der Männer halten ebenfalls gemischte Arbeitsteams für besonders effizient, lehnen aber eine gesetzliche Frauenquote mehrheitlich ab.

Die Studienergebnisse werden ausführlich am Vortag zur women&work, Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen, im Rahmen der Female Recruiting Conference präsentiert. Mehr Informationen zu dem Programm: www.womenandwork.de ■

Wir danken folgenden Kooperationspartner für die Unterstützung des Projekts: Aiesec e.V., Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU), biotechnologische Studenteninitiative (btS) e.V., Bochumer Marketingverein e.V., Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. (BVH), Market Team e.V., European Business School (EBS), Campus Consult e.V., Campus Concept Stuttgart e.V.



TZM – Mehr als Engineering

Engineering-Dienstleistungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik

» Seit über 20 Jahren bietet TZM erstklassige Engineering-Dienstleistungen für Unternehmen aus der Automobil-, Medizin- und Automatisierungsbranche. Innovative Lösungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik sowie Konstruktion entstehen im Team aus Ingenieuren und Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen.

Innovative Ideen für die Mobilität von morgen

TZM unterstützt die Weiterentwicklung des Automobils mit intelligenten Technologien. Unsere Ingenieure konzipieren und gestalten Lösungswege im Bereich der Automobilelektrik und -elektronik und sorgen so für mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. In enger Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Automobilhersteller und Kfz-Zulieferer entstehen innovative Automotive-Lösungen, die das Fahren sicherer, effizienter und umweltfreundlicher machen.



Ein Arbeitgeber, der sich bewerten lässt

Über die Wünsche der Beschäftigten ist TZM bestens informiert: Das Unternehmen stellt sich regelmäßig einer Bewertung durch seine Mitarbeiter. Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt von der Verantwortung und Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen erreicht TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse und wurde so mehrmals in Folge zum Top Arbeitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job Arbeitgeber ausgezeichnet. ■



Entwicklungsingenieure (m/w) Bereich Elektrotechnik, Informatik & verwandte Studiengänge

Spannende Aufgaben für kluge Köpfe

Für unsere Mitarbeiter sind insbesondere die innovativen und häufig komplexen Kundenprojekte eine abwechslungsreiche Herausforderung. Unsere Kunden fordern uns Tag für Tag mit vielfältigen Aufgaben. TZM-Ingenieure stellen sich diesen Herausforderungen und entwickeln zielgerichtet Lösungen.

Ergänzen Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken. Sichern Sie sich einen krisensicheren Arbeitsplatz mit verantwortungsvollen Aufgaben und profitieren Sie von qualifizierten Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung.

Ihr ausgezeichneter Arbeitgeber:



Das macht Ihnen den Einstieg leicht

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven. Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit bei uns. Wir setzen bewusst auf heterogene Expertenstrukturen, um unsere vielfältigen Aufgabenstellungen flexibel und adäquat begegnen zu können und fördert den Dialog zwischen allen Mitarbeitern. Ein sehr gutes Betriebsklima ist das Ergebnis idealer Arbeitsbedingungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Mehr Infos und Online-Bewerbung:

TZM
Personalabteilung
Robert-Bosch-Str. 6
73037 Göppingen
E-Mail: job@tzm.de • www.tzm.de





Kontakt
Ansprechpartner
 Sandra Welter - Personalleitung

Anschrift
 Robert-Bosch-Str. 6
 73037 Göppingen

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 7161 50 23 300
 E-Mail: job@tzm.de

Internet
 www.tzm.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.tzm.de/jobs-karriere

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Wir bevorzugen Online-Bewer-
 bungen per E-Mail job@tzm.de
 oder direkt in unserem Bewer-
 berportal auf unserer
 Homepage.
 Bitte immer möglichst vollständige
 Unterlagen als Anhang
 mitschicken oder hochladen.

**Angebote für
 StudentInnen**
Praktika?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 5 Praktikanten pro Jahr

Diplomarbeiten?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 6 Diplomanden pro Jahr

Duales Studium?
 Ja,
 • MechatronicCom

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu TZM:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Engineering, Automotive, Medizintechnik,
 Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 30-50 im
 Jahr 2012

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Elektronik, Fahrzeugtechnik,
 Mechatronik, Nachrichtentechnik, Informatik,
 Physik, techn. Informatik, Kommunikations-
 technik und alle weiteren verwandten Studi-
 engänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen, Engineering

■ Anzahl der Standorte

Mehrere im Großraum Stuttgart

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 100 im Großraum Stuttgart

■ Jahresumsatz

In 2011: 7 Mio EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in der Ent-
 wicklung von Software-Lösungen für die Me-
 dizintechnik – hier insbesondere PC-basierte
 Software – und in der Entwicklung im Be-
 reich Gesamtfahrzeug- und Komponenten-
 entwicklung, Automobilelektrik/-elektronik,
 Powertrain, Testing, Vernetzung, Modellent-
 wicklung, etc.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Semi-
 nare, „Training on the job“, Patenkonzept,
 Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nur im Rahmen der Entwicklungstätigkeit als
 Ingenieur in kurzen Erprobungstätigkeiten
 von < 4 Wochen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 43.000 - 45.000 EUR p.a.

■ Warum bei TZM bewerben?

Werden Sie Teil unseres Kompetenz-Teams
 und entwickeln Sie gemeinsam mit Ingenieu-
 ren aller Fachrichtungen Lösungen für die an-
 spruchsvollen Aufgaben unserer Kunden. Pro-
 fitieren Sie von individuellen

Fördermaßnahmen, leistungsgerechter Be-
 zahlung und einer flexiblen Arbeitsgestaltung.
 Unsere Kunden schätzen die hohe Qualität
 der TZM Engineering-Dienstleistungen. Die-
 sen Erfolg verdanken wir unserem starken
 Team.

TZM unterstützt seine Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönli-
 chen Entwicklung und bietet langfristige Per-
 spektiven. Abwechslungsreiche Projekte und
 ein hohes Maß an Eigenverantwortung kenn-
 zeichnet die Arbeit bei TZM.

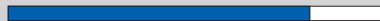
Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt
 von der Verantwortung und Wertschätzung je-
 des einzelnen Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter
 sind unser höchstes Gut. Neben der Förde-
 rung der individuellen Ziele gilt es dabei in er-
 ster Linie Sorge zu tragen für die Gesundheit
 und das Wohlbefinden unserer Teamplayer.
 Aus diesem Grund unterstützen wir unsere
 Mitarbeiter aktiv dabei, Erwerbs- und Privatle-
 ben in Einklang zu bringen.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen er-
 reicht TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse
 und wurde so mehrmals in Folge zum Top Ar-
 beitgeber für Ingenieure und zum TOP-Job
 Arbeitgeber ausgezeichnet.

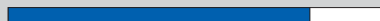
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



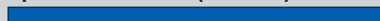
Studiendauer 80%



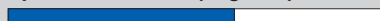
Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (deutsch) 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



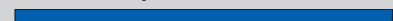
MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Neben der fachlichen Qualifikation ist uns die
 Team- und Kommunikationsfähigkeit, eine
 eigenständige Arbeitsweise sowie die
 Lernbereitschaft wichtig.



Vitamin B für deine Karriere!

Wichtige Kontakte knüpfen, spannende Unternehmen ganz neu entdecken, Marketing leben – Das ist MTP. In Stuttgart haben sich deshalb seit 2007 engagierte Studenten der Hochschule der Medien und der Universität Hohenheim zusammengenagt. Ihr Ziel: Neben der staubtrockenen Marketingtheorie an den Universitäten auch gleich die Praxis der Unternehmen kennenlernen. So profitiert die MTP-Geschäftsstelle Stuttgart von der Unterstützung durch renommierte Professoren beider Hochschulen, arbeitet aber auch eng mit regionalen Förderern wie dem Thieme-Verlag oder der Eberle Werbeagentur zusammen. Auch spannende Partner wie Red Bull, BBDO, Stuttgarter Hofbräu, GOstralia und epubli kooperieren in jedem Semester mit den marketinginteressierten Studenten aus Stuttgart.

Ob Beratungsprojekte, Workshops, Brainstormrunden oder Events wie die jährliche „Cannes Rolle“ im Metropolkino – bei MTP Stuttgart ist alles möglich. Über hundert Mitglieder profitieren von unserem Netzwerk und den Möglichkeiten, durch praktische Erfahrungen social skills wie Führungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein auszubauen. Wie tief er in die Marketingwelt einblicken möchte, kann dabei jeder selbst entscheiden. Ob man als Interessent für die Gruppe einen Grillabend plant, als Ressortleiter regionale Events koordiniert oder als Vorsitzender strategisch mit dem Nationalen Vorstand zusammenarbeitet – jeder einzelne kann sich einbringen und ausprobieren und für jeden ist was dabei.



Die jährlich stattfindende Cannes Rolle im Metropol-Kino



MTPler auf der Geschäftsstellenversammlung in Nürnberg

Wer keine Zeit für größere Projekte findet, der kann sich bei MTP Stuttgart auch im kleineren engagieren und „reinschnuppert“. Im vierzehntägigen Wechsel finden Plena an der Universität Hohenheim und der Hochschule der Medien in Vaihingen statt, bei denen über aktuelle Marketingtrends und vereinsinterne Neuigkeiten gesprochen wird, anstehende Projekte vorgestellt werden und auf interessante Kongresse aufmerksam gemacht wird, wie zum Beispiel der im April anstehende Marketing-Kongress „insights“ in Chemnitz. Aber auch eigene Ideen sind immer

willkommen. Hier sollt ihr das Gefühl vermittelt bekommen, was es heißt MTPler zu sein. In einem großen Team wollen wir gemeinsam Spaß am Marketing zelebrieren. Wem das Plenum nicht ausreicht, der hat in unregelmäßig stattfindenden After-Plena die Möglichkeit mit gleichgesinnten MTPlern zu networken und Spaß zu haben. ■



Preisverleihung beim Fotowettbewerb im Rahmen der Cannes Rolle

Neugierig geworden?

Dann schau' einfach an einem Infoabend vorbei – Termine findest du im Internet auf www.mtp.org/stuttgart und selbstverständlich bei **Facebook MTP Stuttgart**. Natürlich darfst du uns bei Fragen jederzeit direkt anschreiben. Wir freuen uns auf dich!

Wie sind die aktuellen Arbeitsmarktchancen?

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2012 gibt Antworten!

Am Mittwoch, den 13. JUNI 2012 findet im Schloss Hohenheim die Firmenkontaktmesse Life Science 2012 statt.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
2012 - GEMEINSAM WACHSEN



Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar-, Natur- und Lebensmittelwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier Chancen!

Durch Vorträge der teilnehmenden Unternehmen sowie Gespräche an deren Messeständen können sich die Teilnehmer/innen über den **Berufseinstieg**, **Karrierewege**, **Praktika** sowie **Abschlussarbeiten** informieren. Durch die Teilnahme der berufsrelevanten Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branche.



Einen zusätzlichen Service bietet das Team „Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an.

Erstmals wird es dieses Jahr das „Forum Agrartechnik“ geben, bei dem sich fünf teilnehmende Unternehmen aus dem Bereich Agrartechnik bei einer Podiumsrunde gemeinsam präsentieren und für Fragen der Studierenden zur Verfügung stehen.

Für die Teilnahme an der Life Science 2012 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich.

Seit wann gibt es die Life Science?

Die Life Science findet zum neunten Mal statt. Bei der ersten Life Science im Jahre 2004 haben 16 Unternehmen/Verbände teilgenommen. Mittlerweile sind es 35 Unternehmen/Verbände. ■

Wer nimmt teil?

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter: www.uni-hohenheim.de/lifescience
Veranstalter: CareerCenter Hohenheim
www.career.uni-hohenheim.de



Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein – sogar wenn du in Deutschland bleibst!

» Mit der zunehmenden internationalen Verflechtung in Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.

Die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld und ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis ist von Vorteil, denn das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen.

AIESEC als größte internationale Studentenorganisation mit Präsenz in 110 Ländern hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationalen Erfahrungen und interkulturelle Bewandnis



einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC.

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sam- ➔





meln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen! Hier wird Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet



zu haben – das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welchen Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u.a. aus

- einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z.B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u.a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und
- einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Einen tollen Semesterstart wünscht AIESEC! ■

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl!

• Das Global Internship Program

Unternehmenspraktikum, u.a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

• Das Global Community Development Program

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z.B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

univativ bedeutet arbeiten und studieren in der Business Class



» Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen, bist mitten im Studium oder hast Deinen Studienabschluss schon in der Tasche? Dann bist Du genau richtig bei univativ.

univativ ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Young Potentials, die wissen, was sie wollen und was sie können. In den Bereichen Business, IT und Engineering bieten wir Dir spannende Aufgaben mit Esprit und Perspektive. Bei univativ kannst Du Dein fachspezifisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und weiterentwickeln.

Deine Karriere läuft bei univativ nicht nach Schema F, sondern gemäß Deinen individuellen Wünschen und Planungen. Dabei hast Du mit uns einen zuverlässigen Partner an der Seite, der Dich langfristig mit Rat und Tat unterstützt.



Bei uns bekommst Du die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Das beginnt schon beim ersten Kundengespräch. Im Projektverlauf kannst Du Dein aktuelles Fachwissen und Deine Kreativität einbringen und parallel von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten vor Ort profitieren.

Stimmt die Leistung, stimmt auch die Bezahlung; zusätzlich kannst Du Dich in weiterführenden Aufgaben und in der univativ academy qualifizieren und weiterbilden.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung

Neue Impulse, innovative Ideen und herausragendes Engagement: Unsere Kunden

erwarten viel von univativ. Deshalb erwarten wir auch viel von Dir.

Wir erwarten nicht, dass Du schon alles weißt, aber wir erwarten, dass Du alles wissen möchtest, was Deine Arbeit erfolgreich macht. Und wir erwarten, dass Du mit Spaß und Leidenschaft dabei bist. univativ ist eben etwas Besonderes. Genau wie Du. ■

DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurwesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de



Kontakt
Ansprechpartner
Frau Asmahan Saleh

Anschrift
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 6151 66 717 14
E-Mail: bewerbung_darmstadt@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
bei univativ intern

**Diplomarbeiten/Abschluss-
arbeiten?**
Ja, nach einem Praktikum im
entsprechenden Bereich direkt
bei univativ

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja, Vertrieb & Personal

Direkteinstieg?
Ja

QR zu univativ:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit neun Niederlassungen in den
Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main,
Südwest und Süd

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 600 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 21 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

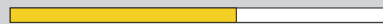
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

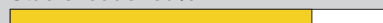
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



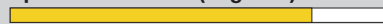
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



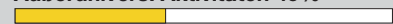
Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Eine Idee kommt in Fahrt

Drei Alumni gründen die clevere Mitfahrzentrale flinc und treiben die mobile Revolution voran



» Natürlich sind wir noch ein Start-up“ ist sich Benjamin sicher, „weil wir immer noch genauso von unserer Idee begeistert und überzeugt sind wie am ersten Tag.“ 2010 haben Benjamin Kirschner und Michael Hübl zusammen mit Alexander Kuhn flinc gegründet, im Juli 2011 ging das Ange-

bot online

– heute hat die clevere Mitfahrzentrale rund 50.000 Mitglieder und ist auf dem Weg, die Mobilität zu revolutionieren.

Der erste Funke für diese Revolution entstand 2008 auf dem Campus der Hochschule Darmstadt, wo sich Benjamin, Alexander und Michael kennen lernten. Alle drei machten ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH). Michael Hübl schrieb an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems".

„Als wir die Idee entwickelten, hatten wir unsere eigenen Bedürfnisse als Studenten im Blick: mobil sein, spontan und flexibel von A nach B kommen, ohne das Studentenbudget und die Umwelt zu sehr zu belasten“, erzählt Michael Hübl von den ersten Gedankenspielen. Studenten kennen aber auch viele Leute, nutzen ihr soziales Netzwerk im Internet ganz selbstverständlich und sind gern gemeinsam unterwegs. „Auf dieser Basis wollten wir das Thema Mitfahrgelegenheit ganz neu aufrollen.“

Das haben sie getan: Gleich nach dem Studium setzten sich Alexander Kuhn, Michael Hübl und Benjamin Kirschner für den Start von flinc im September 2009 zusammen. „Die beste Entscheidung meines Lebens“ sagt Michael Hübl heute.

Mit Dr. Klaus Dibbern holten sich die drei flinc-Gründer im Januar 2010 einen erfahrenen Entrepreneur als CEO ins Boot. Und starteten flinc durch von der Produktentwicklung bis zum offiziellen Launch im Juli 2011.

Klaus Dibbern hat 20 Jahre Erfahrung in der IT-Branche als Manager, Gründer und Unternehmer. Ihn überzeugte die Idee, die Dynamik der sozialen Netzwerke für eine „Mitfahrzentrale 2.0“ zu nutzen. „Alle anderen Plattformen waren statisch, meist wurden dort nur längere Strecken

angeboten, die Fahrten mussten lange Zeit im Voraus geplant werden. Wir mussten einen cleveren Ansatz finden: das Social Mobility Network.“ Damit fanden sich die dann auch die ersten Investoren für flinc.



Mit einem erweiterten Team und viel Aufbauarbeit kamen die Erfolge. Im April 2011 integriert Navigon flinc in sein Navigationssystem. Gleichzeitig startet die Testphase mit über 5000 Testern für die flinc.org im Web. Und damit jeder Nutzer sein flinc in der Tasche hat, gibt es flinc auch als App im Apple App Store. Inzwischen flinct es sich auch mit der Bosch Navigations-App für iPhone und iPad sowie im Android.

Die Mitglieder schätzen an flinc, dass sie sowohl Fahrten und Mitfahrten in Echtzeit finden als auch wie gewohnt planen können – und dabei über die Community Fahrer oder Beifahrer schon vorher kennen. „Vertrauen ist wichtig, schließlich fährt man nicht mit jedem mit“, sind sich Michael und Benjamin einig. Die Anmeldung ist kostenlos, auch Vermittlungsgebühren fallen keine an.

Gespannt beobachten die beiden, wie flinc sich weiter entwickelt und wächst. Inzwischen wollen neben vielen Hochschulen auch große Unternehmen flinc für ihre Mitarbeiter anbieten, damit sie gemeinsam günstiger zur Arbeit kommen. Darin steckt ein riesiges Potenzial. „Klaus Dibbern hat viel Professionalität reingebracht. Gleichzeitig lebt er aber auch den Start-up Gedanken: Geschwindigkeit, Herzblut, Hingabe. Das macht das Team aus.“

Der Antrieb für diese Leistung ist sicher auch die Vision, etwas ebenso Revolutionäres wie Nachhaltiges zu erschaffen. flinc ist ein Weg, die eigene Mobilität ganz neu zu erfahren. CO₂-Ersparnis, weniger Kosten, das Gemeinschaftserlebnis, viele Dinge sprechen für dieses neue Denken. Wer clever mobil sein will, muss aktiv werden: Anmelden auf www.flinc.org!



Info und Teilnahme:

www.flinc.org

Lästeralarm!

Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird

Fast jeder bekennt sich dazu, es schon einmal getan zu haben. Angeblich verbringen Angestellte 65 Stunden pro Jahr damit: Lästern. Klatsch hat einen schlechten Ruf. Zu Recht, denn er kann die Karriere zerstören und das soziale Gefüge bedrohen. Opfer von Lästerrampagen können seelischen Schaden nehmen, wenn sie vom Gerede der Kollegen Wind bekommen. In verträglicher Dosierung kann Klatsch aber auch den Teamgeist fördern und an soziale Normen innerhalb einer Gruppe appellieren.

Warum lästern Menschen überhaupt?

Lästern ist eine Form der Aggression. Besonders häufig trifft es Kollegen oder Nachbarn. Deren Eigenarten sind wir nämlich besonders hilflos und unfreiwillig ausgesetzt. Und wer das Gefühl hat, in der Enge zu sitzen, wird böse. Das zeigt sich auch in der Körperhaltung einer Tratschgruppe: Die Augenbrauen wandern nach oben, die Lippen werden zusammengepresst, die Arme verschränkt. Typische Anzeichen von gefühlter Stärke. Das Lästern dient als Ventil und kann durchaus Stress abbauen. Im Berufsleben sind es besonders Veränderungen im Unternehmen oder Eigenschaften von Vorgesetzten und Kollegen, die zum Tratsch einladen.

Lästern macht stark

Die Verbündung gegen ein Feindbild, zum Beispiel gegen den Chef oder eine bestimmte Kollegin, hat außerdem einen gruppendynamischen Effekt: Gemeinsam schwelgt man im Gefühl der Überlegenheit. Das eigene Urteil wird über das der anderen gestellt – verbündete Lästerrampagen fühlen sich stark und sind sich sicher: „Wir sehen die Dinge richtig.“ Es ist einfach menschlich: Das Ego liebt es, sich zu erhöhen. Und tatsächlich kann Lästern auch einen Hinweis auf die sozialen Normen innerhalb einer Gruppe geben. Klatsch im Büro legt Verhaltensregeln fest. Wer mit anderen delikates Wissen teilt, fühlt sich außerdem enger mit ihnen verbunden. In schlechten Zeiten fahren Menschen auf Klatsch und Tratsch übrigens ganz besonders ab. ➔



Die Schattenseiten der üblen Nachrede

Lästern – eine Art Seelen-Wellness für das Gruppengefühl? Leider nein. Neben den positiven Randeffekten des gehässigen Tratschens wiegen die Nachteile schwer. Wer einmal als Klatschtante oder Lästerkönig verschrien ist, kann das Vertrauen der Kollegen nur schwer gewinnen. Wer zu viel und extrem über andere herzieht, schadet sich auf Dauer also selbst. Niemand mag die Vorstellung, dass hinter einem getuschelt wird. Aber dass der Bumerang zurück kommt ist zu befürchten, wenn Lästern sich in den Büroalltag eingeschlichen hat.

Selbst neutrale Zuhörer werden – ob sie wollen oder nicht – in das Geschehen hinein

gezogen. Im ungünstigsten Fall kann Lästern sich auf berufliche Entscheidungen auswirken: „Nein, in Herr Meyers Abteilung wechsele ich besser nicht“. Je mehr Gerüchte oder negative Eigenschaften zu einer Person kursieren, desto schwieriger wird es für alle, diesem Menschen unvoreingenommen und offen zu begegnen. Was mit harmlosem Klatsch und kleinen Lästereien beginnt, kann im ungünstigsten Fall zu einer Dynamik des Mobbings werden – mit seelischen Folgen für den Betroffenen.

E-Klatsch besonders gefährlich

Zieht jemand schamlos über den Arbeitgeber her, droht außerdem die fristlose Kündigung.

Gerade in Zeiten des E-Klatschs ist die Gefahr aufzufliegen besonders groß. Gelästert wird nämlich längst nicht mehr nur in der Kaffeeküche oder am Kopierer. Facebook und Chat-Programme laden zur digitalen Verbreitung der gehässigen Ergüsse ein. Dumm nur, wenn die unfreundlichen Zeilen versehentlich im Postfach des Vorgesetzten landen – weil sein Name mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der des Lieblingskollegen und flugs die falsche Mailadresse ausgewählt wird. Manche Zeitgenossen vergessen auch, wer bei Facebook die Statusmeldungen lesen kann. Auch dieser skurrile Fauxpas machte herumstänkernde Angestellte schon zu ehemaligen Mitarbeitern.

Offene Aussprache statt hinten rum vom Leder ziehen

Der Tipp für die gute Etikette lautet deshalb: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, auf anderen herumzuhacken, sondern halten Sie nach konstruktiven Lösungen Ausschau. Ehrliche Rückmeldungen an den Wutauslöser können helfen, die Situation zu verbessern. Und sie geben dem Betroffenen überhaupt erst die Chance, sich möglicherweise zu ändern und das eigene Verhalten zu reflektieren. Es ist eine Frage der Fairness, andere wissen zu lassen, woran sie sind. Auch wenn offene Konflikte mehr Mut und Energie kosten.

Eine Frage der Unternehmenskultur

Lästern braucht allerdings auch einen Nährboden. In einer guten und gelebten Unternehmenskultur greifen automatisch zwischenmenschliche Mechanismen, die dem Tratsch den Wind aus den Segeln nehmen. Wer sich konsequent aus dem Klatsch heraushält hat außerdem Vorteile: Er wird von Kollegen für vertrauenswürdig gehalten. Trotzdem ist es ratsam, Ärger und Frust mit Vorgesetzten und Kollegen auch mal raus zu lassen. Freunde und Partner sind hierbei aber die bessere Adresse als andere Kollegen.

Fazit:

Lästern ist menschlich. Zur guten Business-Etikette gehört es trotzdem nicht. In der Realität wird es allerdings kaum ein Büro geben, in dem niemals gelästert wird – kein Problem, wenn es in verträglicher Dosierung passiert und Konflikte auch offen ausgetragen werden.

Redaktion: Deutsche Bildung



© Artsem Martysiak - Fotolia

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
für Bauten und Anlagen GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
Fachrichtung Angewandte
Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

280

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
forderungen und hervorragende Karriere-
chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
sional in die Projektsteuerung ein und bear-
beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
Personalentwicklung begleitet Sie in
wachsenden Projektanforderungen und
ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
Abschussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost project solutions

Unser Softwarehaus

Mit unseren Softwareprodukten thost:systems
verbinden wir unsere langjährige Expertise im
Projektmanagement mit der Professionalität in
der Anwendung moderner Softwaretechno-
logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
mentierung komplexer Projektmanagement-
systeme mit Schnittstellen zu gängigen
ERP-Systemen.

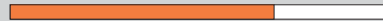
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
bereiches suchen wir an unserem Standort in
Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
zur Konfiguration komplexer Datenbank-
Systeme, Betreuung und Beratung unserer
Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.



GEMEINSAM VIEL BEWEGEN

THOST Projektmanagement zählt zu den führenden Unternehmen im Projektmanagement. Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende Karrierechancen für **Ingenieure** (m/w) im Projektmanagement – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, München, Hannover, Hamburg, Moskau, Abu Dhabi, Luzern und Mumbai.

Informieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei THOST Projektmanagement auf www.thost.de/karriere.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Bring die Welt in Sicherheit!



facebook.com/DEKRAKarriere



twitter.com/DEKRA_Automobil



youtube.com/DEKRAAutomobil



Entdecke die besten Seiten deiner Karriere.

Über 490 Standorte in Deutschland, Weltmarktführer mit 22 Millionen Fahrzeugprüfungen - und auch im Internet ist DEKRA in seiner ganzen Vielfalt vertreten. Mach dir am besten selbst ein Bild: Informiere dich über deine Karriere-Möglichkeiten bei einem der größten Prüfdienstleister Europas.

Nähere Infos findest du unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

